Ausgabe BSB Nord – 12|2016

LSV bw Landessportverband Baden-Württemberg e.V.

Badischer Sportbund

Badischer Sportbund Freiburg e.V.

WLSB Württembergischer Landessportbund e.V.

SPORT in BW

Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg

Foto: LSBNRW

Lotto-Förderpreis

Preise im Wert von 100.000 Euro gibt es beim Lotto-Sportjugend-Förderpreis zu gewinnen. Bewerbungsschluss für diesen einmaligen Wettbewerb ist der 31. Dezember.

BSB-Präsident Martin Lenz bei Kultusministerin

Beim ersten offiziellen Treffen von Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann und BSB-Präsident Martin Lenz gab es viel Anerkennung für den organisierten Sport.

Kongress Sportverein 2020

600 Teilnehmer aus 230 Vereinen diskutierten beim Kongress der Initiative Sportverein 2020 Mitte November in Heidelberg über die Zukunftsfähigkeit der Vereine.

Unsere Partner

ARAG

SPORT Garten Moser SPORTSTÄTTENBAU

ORIGINAL BENZ® SPORT

LOTTO Baden-Württemberg

HDI

Mehr Lose, mehr Chancen, **mehr Gewinne!**

Silvester-MILLIONEN

Lospreis 10 € – Ziehung am 31.12.2016

4 x 1 Million €* NEU

5 x 100.000 €

1.000 x 1.000 €

50.000 x 10 € NEU

*Theoretische Chance auf 1 Million € 1 zu 250.000

Exklusiv in Baden-Württemberg: 1 Million Lose NEU

www.lotto-bw.de

LOTTO Baden-Württemberg

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
Nähere Informationen bei LOTTO und unter www.lotto-bw.de.
Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).

18+ SPIELEN AB 18 JAHREN

In diesem Heft

SPORT IN BW

Polizei Baden-Württemberg – Partner des Spitzensports 4
31. Dezember: Bewerbungsende für den Sportjugend-Förderpreis ... 5
Interview mit Rolf Schmid,
dem Vorsitzenden der LSV-Fachkommission Sport und Bildung 6
Infoveranstaltung des LSV zum Thema Dopingprävention 7
dsj-Vollversammlung: starke Beteiligung aus Baden-Württemberg 8
„Willkommen im Sport“ – Projekt des DOSB und der dsj 9
Bundespräsident ehrte Rio-Medaillengewinner/
Erklärung des LSV zur Leistungssportreform 10
Toto-Lotto: Partner des Sports/LSV-Präsidentin besuchte Toto-Lotto .. 11

BADISCHER SPORTBUND NORD

Erstes Treffen von Kultusministerin Eisenmann und BSB-Präsident Lenz . 12
Wie die Sportvereine Nordbadens Flüchtlinge aufnehmen 13
Erster Strategie-Tag des BSB erfolgreich 14
Großes Interesse am Kongress Sportverein 2020 16
BBS vergibt Inklusionspreis 18
BSB.Regio erfolgreich gestartet 19
TurnGala „Bodies and Beats“ in Baden-Baden und Mannheim 20
Infos und rege Diskussionen bei Sportrasen-TOUR 2016 21
Vor 50 Jahren: Einjährige Ausbildung zum Turn- und Sportlehrer 22
GEMA: Nachberechnung wegen fehlender Musikfolgen bei Live-Musik . 23
Das BSB-Bildungsproramm für 2017 ist da 24
Wissenswertes aus dem Vereinsmanagement 32
ARAG Sportversicherung informiert 34
Buchbesprechungen 37
Impressum 50

BADISCHE SPORTJUGEND

BSJ-Jahresprogramm 2017 38
Jugendförderung nur mit Jugendordnung 40
World Games – Jugendlager Breslau 2017 41
Vier Tage Triathlon – Spaß – Gemeinschaft 42

SPORTKREISE 43

FACHVERBÄNDE 51

BADISCHER FUSSBALLVERBAND 59

Ende November ist das neue Bildungsprogramm des Badischen Sportbundes erschienen, das alle Vereine und Verbände inzwischen erhalten haben. Es enthält zum einen zahlreiche allgemeine Informationen, z.B. über Zuschüsse, Versicherungs- und Rechtsfragen, Ehrungen, Kooperationen sowie Antragsfristen und Termine, zum anderen alle Aus- und Fort- und Weiterbildungsangebote des Badischen Sportbundes, der Badischen Sportjugend sowie der Fachverbände im BSB. Einen Auszug aus dem Bereich Sportpraxis finden Sie ab Seite 24. Die Angebote „Führung und Management“ folgen in der nächsten Ausgabe.

EDITORIAL

Von Gundolf Fleischer
Präsident des Badischen Sportbundes Freiburg e.V.

Auf einem guten Weg

Sie ist in aller Munde, die Leistungssportreform des DOSB. Bereits vor Rio ins Leben gerufen, beschäftigen sich seit Monaten verschiedenste Gremien des DOSB und des Bundesministeriums des Innern (BMI) mit Veränderungen, die zum Ziel haben, bei Olympischen Spielen wieder mehr Medaillen zu generieren. Im Mittelpunkt jeglicher Reform muss an erster Stelle die Analyse stehen, was im Trainer- und Athletenbereich personell, qualitativ und infrastrukturell verbessert werden muss. Aufgrund dieser ist der künftige Bedarf einmalig und wiederkehrend zu ermitteln. Am Ende wird zusammengezählt und die finanzielle Forderung als Ergebnis von differenzierter Analyse und Bedarf bestimmt. Hierbei ist die Zukunft der Olympiastützpunkte (OSPs) ein zentraler Punkt. Ich habe in den letzten Monaten zahlreiche Gespräche in verschiedenen Zusammensetzungen in Frankfurt, Berlin und Stuttgart geführt und denke, dass der jetzt gewählte Ansatz für Baden-Württemberg genau der Richtige ist: Ein dezentrales Modell mit zentraler Trägerfunktion, an deren Spitze der DOSB stehen muss. Ich bin Präsident Hörmann dankbar, dass er sich für dieses Modell in Baden-Württemberg ausgesprochen hat, mit dem Ziel, einen Leitungsstab unter der Führung des DOSB zu installieren. Danach soll künftig der DOSB als Bündelungsinstanz für die Spitzenfachverbände unter angemessener Beteiligung der für den Spitzensport zuständigen Institutionen (LSV, OSPs und Kultusministerium) die Ausrichtung des Spitzensports, einer permanenten Fortschreibung verpflichtet, festlegen. Der eigenständige Bereich vor Ort bleibt in seinem operativen Bereich hiervon unberührt. Hierbei möchte ich daran erinnern, und deshalb kann man aus den bisherigen vier OSPs nicht einfach einen machen: Zirka drei Millionen Euro erwirtschaften diese vor Ort bei der Wirtschaft und den belegenden Kommunen, was zumindest gleich viel ist wie die Unterstützung seitens des Bundes. In einer Arbeitsgruppe – auch dies war die Anregung von Hauptgeschäftsführer Derad und mir – wurden und werden nun Gespräche mit dem DOSB geführt, um diesen dezentralen Ansatz im Detail zu formulieren. Das Kultusministerium mit Ministerin Dr. Eisenmann an der Spitze, der ich sehr dankbar bin für ihre uneingeschränkte Unterstützung, ist hier selbstverständlich beteiligt. So werden wir einen optimalen Beitrag für die Erreichung der nationalen Ziele von DOSB und Bundesregierung leisten und gleichzeitig die regionalen Möglichkeiten dezentral vollumfänglich nutzen.

Win-win-Situation für Polizei und Sport

Vor einem Jahr führte die Polizei Baden-Württemberg gemeinsam mit dem Landessportverband als Kooperationspartner eine Spitzensportförderung ein. Eine Bestandsaufnahme

Dass deutsche Spitzensportler seit mittlerweile fast 50 Jahren ihren Dienst bei der Bundeswehr absolvieren und als sogenannte Sportsoldaten Vorteile genießen, um Spitzensport und Ausbildung oder Beruf unter einen Hut zu bekommen, ist immer wieder dann eine Geschichte wert, wenn diese bei Olympischen Spielen Erfolge verzeichnen. Doch ähnlich erfolgreich und aus Sicht des Spitzensports nicht mehr wegzudenken ist die Möglichkeit, auch bei der Polizei seine duale Karriere zu forcieren.

Genau ein Jahr ist es her, dass die Polizei Baden-Württemberg die gezielte Förderung von Spitzensportlern in ihren Reihen angestoßen hat. Der damalige Innenminister Reinhold Gall und der Präsident des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSV), Dieter Schmidt-Volkmar, unterzeichneten dafür eine Kooperationsvereinbarung.
„Die strukturierte Spitzensportförderung bei der Polizei macht Polizeiberuf und Spitzensport vereinbar. Junge Sporttalente erhalten eine individuelle Förderung, um die Grundlage für Erfolg in Sport und Beruf zu schaffen und bereichern gleichzeitig die Polizei mit ihren ausgeprägten Tugenden wie Teamgeist, Ehrgeiz und Disziplin als Vorbilder“, so der ehemalige Minister vor einem Jahr.

Seither acht Einstellungen

Was ist seither geschehen? „Eine Menge“, so der in Göppingen ansässige Polizeipräsident Thomas Mürder. „Wir haben zwei Sportler, die bereits im Beruf, und sechs Sportler, die in der Ausbildung stehen, eingestellt. Als Polizeisportbeauftragter des Landes Baden-Württemberg begrüße ich es sehr, dass sich nach anderen Bundesländern nun auch Baden-Württemberg dazu entschlossen hat, den Spitzensport in der Polizei zu fördern. Die körperliche Leistungsfähigkeit ist eine Schlüsselqualifikation für die Funktionsfähigkeit der Polizei und gehört zum Berufsbild. Die Polizei vollbringt auf vielen Gebieten Höchstleistungen. Sportliche Höchstleistung passt deshalb gut zu ihr.“
Also eine Win-win-Situation für die Polizei und den Sport? Fraglos, wobei man konstatieren muss, dass eine derartige Zusammenarbeit in anderen Bundesländern längst implementiert wurde. Die neue Förderung greift in Baden-Württemberg erstmals seit der Einstellung des deutschen Hochsprungmeisters David Nopper zum 1. September des letzten Jahres. Der Wasserballer des SSV Esslingen, Timo van der Bosch, kam am 1. März 2016 hinzu, die Beachvolleyballerin Kim Behrens (Polizeipräsidium Stuttgart) zum 1. Mai ebenso wie zum 1. Juli die für die SG Bietigheim-Bissingen startende Handballerin Antje Lauenroth (Polizeipräsidium Ludwigsburg). Beide sind bereits fertig ausgebildete Polizeibeamtinnen.

Vier weitere Auszubildende

Vier weitere, nämlich Nils-Ole Paul (Fechten), Noemi Meszaros (Fechten), Anna Miggou (Karate) und Jürgen Spieß (Gewichtheben) befinden sich seit dem 1. Juli bzw. 1. September in der Ausbildung zum mittleren oder gehobenen Polizeidienst am Ausbildungsstandort Bruchsal. Der Heidelberger Jürgen Spieß, mehrfacher deutscher Meister und bereits drei Mal bei Olympischen Spielen am Start, ist zwar bereits 32 Jahre alt. Dennoch erhielt er nun die Möglichkeit, eine Ausbildung zum Polizeimeisteranwärter zu absolvieren.
Jährlich können laut Vereinbarung des LSV mit dem Land Baden-Württemberg bis zu zehn Spitzensportler eingestellt werden. Die Gesamtzahl der Förderplätze wird auf 50 begrenzt. Jürgen Augst, seit dem 1. Februar Ansprechpartner für die Spitzensportförderung beim Polizeipräsidium Einsatz, erklärt die Bewerbungsmöglichkeiten wie folgt: „Sportler werden unter anderem von den Olympiastützpunkten gezielt angesprochen. Sie können sich aber auch direkt bei mir informieren und dann über das Institut für Management und Personalgewinnung der Hochschule für Polizei bewerben. Danach fordern wir von Seiten der Polizei beim Spitzenverband eine umfassende sportfachliche Perspektivstellungnahme an. Ziel unseres Engagements ist es ja, vordergründig aktiven Spitzensportlern eine duale Karriere zu ermöglichen“, so Augst.
Im Fall des Tauberbischofsheimer Fechters Nils-Ole Paul beispielsweise sieht es nun so aus, dass er in Bruchsal eine neunmonatige Vorausbildung absolviert, danach heimatnah ein sechsmonatiges Grund-

Der Hochspringer David Nopper war im Rahmen der Kooperation mit dem LSV der erste von der Polizei eingestellte Spitzensportler. *Foto: picture-alliance*

praktikum und schließlich ein Jahr lang in Villingen-Schwenningen ein Grundstudium antreten wird. Seine Ausbildung im gehobenen Dienst zum späteren Polizeikommissar dauert insgesamt 45 Monate. „Sollte es nun der Fall sein, dass er aus trainings- oder wettkampftechnischen Gründen über einen längeren Zeitraum ausfallen würde, so kann die Ausbildung in sich gestreckt werden", erklärt Augst. „Denn wir bieten durchaus ein maßgeschneidertes Leistungspaket an, und zwar sowohl im gehobenen wie mittleren Dienst." Was so viel heißt wie: Fördermaßnahmen zur Aufbereitung versäumter Ausbildungsinhalte, Durchführung von Praktika in örtlicher Nähe zum Trainings- oder Olympiastützpunkt mit flexibler Dienstzeitplanung, Verwendung bei einer Dienststelle, die sich so optimal wie möglich auf die sportlichen Bedürfnisse der jungen Polizisten einstellt.
Keine Frage: Die sportlichen Voraussetzungen müssen natürlich stimmen. Um in den Genuss der Spitzensportförderung der Polizei Baden-Württemberg zu kommen, muss der Interessent einem vom Deutschen Olympischen Sportbund anerkannten und geförderten A- oder B-Bundeskader bzw. C- oder D/C-Nachwuchskader einer olympischen Sportart angehören. Er muss für einen baden-württembergischen Sportverein startberechtigt sein, eine Athletenerklärung unterzeichnet haben und natürlich die bereits genannte positive sportfachliche Stellungnahme des Sportfachverbandes gemeinsam mit dem Olympiastützpunkt nachweisen können. Nächster möglicher Einstellungszeitpunkt ist übrigens der 1. März 2017. Laut Jürgen Augst liegen nach jetzigem Stand bereits mehrere Bewerbungen vor.

„Wichtiger Baustein der dualen Karriereplanung"

Für die neue Präsidentin des LSV Baden-Württemberg, Elvira Menzer-Haasis, ist dieses neu geschaffene Ausbildungskonzept der Landespolizei ein wichtiger Baustein der dualen Karriereplanung der Kaderathleten des Landes. „Ich bin froh darüber, dass es nun auch in Baden-Württemberg zum Wohle unserer Spitzensportler diese Partnerschaft zwischen organisiertem Sport und der Polizei gibt", so Menzer-Haasis.

Joachim Spägele

Weitere Infos unter: www.spitzensport.polizei-bw.de oder direkt bei Jürgen Augst (07161/616-3580, juergen.augst@polizei-bwl.de)

Jetzt bewerben!

Zum zehnten Mal vergeben Toto-Lotto und die Baden-Württembergische Sportjugend den Sportjugend-Förderpreis. Dieser ist dotiert mit stolzen 100.000 Euro

Baden-Württembergs Sportvereine dürfen sich freuen: Erneut schreibt die Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit der Baden-Württembergischen Sportjugend (BWSJ), dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport und mit freundlicher Unterstützung des Europa-Parks in Rust einen Sportjugend-Förderpreis aus.

In zwölf Regionen des Landes werden jeweils zehn Preisträger ermittelt. Jeder erhält 2.000 Euro, der Zweite 1.500 Euro, der Dritte 1.000 Euro, der Vierte bis Zehnte immer noch je 400 Euro. Unter den zwölf Regionalsiegern wird wiederum ein Landessieger ermittelt. Dieser erhält ein zusätzliches Preisgeld von 4.000 Euro. Zudem können Sonderpreise vergeben werden.

Die Bewerbung

Ganz einfach: Bewerbungsformular runterladen, ausfüllen und mit einer Dokumentation absenden an Toto-Lotto. Einsendeschluss ist der 31. Dezember 2016. Der Sportjugend-Förderpreis 2016 – eine tolle Idee für alle Sportvereine! Dank Toto-Lotto und dank der Sportorganisation im Land.

Joachim Spägele

LOTTOAWARD
Sportjugend-Förderpreis 2016

Infos zum Wettbewerb und Downloads gibt es im Internet unter www.sportjugendfoerderpreis.de

„Die Zusammenarbeit ist hervorragend“

Der 70-jährige ehemalige Biberacher Grundschul-Rektor Rolf Schmid ist auch in der neuen Wahlperiode Vorsitzender der Fachkommission Sport und Bildung des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSV). Im Interview mit *SPORT in BW* stellt der Vizepräsident des Württembergischen Landessportbundes und Vizepräsident des Württembergischen Tennis-Bundes die neuen Aufgaben seiner Kommission vor

Herr Schmid, Sie leiten seit etwas mehr als zwei Jahren die Fachkommission des LSV Sport und Bildung. Ihre Kommissionsmitglieder sind nach der Neubestellung durch das LSV-Präsidium dieselben wie bisher. Wie empfanden Sie die Zusammenarbeit untereinander in der Vergangenheit?

Die Zusammenarbeit in dieser Fachkommission des LSV war bisher ausgezeichnet, und ich bin sehr froh, dass wir mit derselben Besetzung weiterarbeiten können. Die Fachkommission hat sehr erfolgreich für das LSV-Präsidium Beschlussvorlagen ausgearbeitet, sei es zum Bildungszeitgesetz, zur Herabsetzung des Übungsleiterzuschusses auf das Einstiegsalter 16 Jahre und damit verbundene Regularien, sei es zur Ganztagsschule oder auch zur Aufsichtspflicht an den vier Sportschulen im Lande. Mit hoher Fachkompetenz haben sich die Mitglieder in die Diskussionen eingebracht, sodass wir stets eine zielgerichtete Arbeitsvorlage erstellen konnten.

Neu ist die mögliche Hinzunahme eines Experten. Vor welchem Hintergrund geschieht das?

Die Kommission besteht ja aus Vertretern der Sportbünde, die wiederum in großem Maße für die Umsetzung der Themen im Bereich Sport und Bildung zuständig sind. Auch im neuen Präsidialausschuss Leistungssport können Experten hinzugezogen werden. Bei uns ist dies zum Beispiel Tobias Müller, der neue Vorsitzende der Baden-Württembergischen Sportjugend. Diese diskutiert ja auch intensiv Bildungsthemen, sodass diese Hinzunahme logisch und folgerichtig erscheint. Durch seine bisherige Arbeit in unserer Kommission hat Tobias Müller auch gezeigt, dass seine Aufnahme in unsere Kommission sinnvoll und richtig war.

Rolf Schmid *Foto: LSV*

Mit welchen Themenkomplexen beschäftigte sich die Kommission in den letzten Jahren vorrangig?

Im Vordergrund stand selbstverständlich die Begleitung des Zustandekommens der Rahmenvereinbarung zur Zusammenarbeit von Schule und Sport beim Thema Ganztagsschule. Hier war der organisierte Sport Vorreiter. In Folge der Rahmenvereinbarung gab es viele Abstimmungen mit dem Kultusministerium zur Ausgestaltung der Muster-Kooperationsvereinbarungen zwischen Sportvereinen und Ganztagsschulen. Des Weiteren konnten wir die Bildungsplanreform in Gremien und auch inhaltlich begleiten. Im Rahmen der Anhörung der neuen Bildungspläne haben Heinz Janalik und ich eine kritische Stellungnahme formuliert, welche vom Kultusministerium aber leider in einigen Punkten nicht berücksichtigt wurde.

Erfolgreicher lief es da im Bereich der Kooperationen Schule/Verein.

Ja, dieses Programm ist seit Jahren ein erfolgreicher Bestandteil in der Zusammenarbeit zwischen Schulen und Vereinen. Wir haben rund 5.700 Anträge in Baden-Württemberg. Ich selbst leite die Landesarbeitsgemeinschaft „Kooperation Schule und Verein“. Ähnlich erfolgreich sind bekanntlich auch die Schülermentoren-Ausbildungen mit bislang 20.000 Absolventen.

Im Zuge des Solidarpakts Sport III mit der Landesregierung wird die Förderung für Übungsleiter erhöht. Wie bewerten Sie diese Erhöhung?

Ich bin darüber sehr froh. Unsere Gesellschaft profitiert vom Ehrenamt und wir im Sport im Besonderen. Die bisherige Höchstpauschale von 360 Euro war sicherlich lange eine richtige Zuschusshöhe, es war nun aber auch an der Zeit, diese zu erhöhen. Die Landesregierung hat dies in den Gesprächen mit dem LSV erkannt, und wir können deshalb ab 2017 für Übungsleiter eine Höchstpauschale von 500 Euro an die Vereine weiterleiten. Aber nicht nur dies wurde erreicht: Künftig können auch Übungsleiter im Vereinsmanagement und Jugendleiter eine Übungsleiterpauschale erhalten.

Kontrovers diskutiert wurde das noch von der alten Landesregierung verabschiedete Bildungszeitgesetz, in dessen Rahmen nun auch für die Qualifizierung für ehrenamtliche Arbeit fünf Tage Bildungsurlaub beantragt werden kann. Befürworten Sie dieses Gesetz?

Ich sehe dieses Gesetz in der Tat positiv, da es die Ehrenamtlichen nun in die Lage versetzt, beispielsweise die Übungsleiter-Ausbildung während der Arbeits- oder Ausbildungszeit zu absolvieren. Ich befürworte dies vor allen Dingen vor dem Hintergrund, dass wir nicht immer nur von der Förderung des Ehrenamts sprechen, sondern das Ehrenamt auch in der Praxis unterstützen sollten.

Welche aktuellen Themen beschäftigen Sie und Ihre Kommission zudem?

Ganz aktuell ist der Bildungsgipfel mit der neuen Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann. Hier wollen wir klar und deutlich Forderungen seitens des Sports formulieren. ■

Das Gespräch führte Joachim Spägele

Die Fachkommission Sport und Bildung

- Rolf Schmid (Vorsitz)
- Magdalena Heer (BSB Freiburg)
- Christian Reinschmidt (BSB Freiburg)
- Fiona Eckert (BSB Nord)
- Wolfgang Eitel (BSB Nord)
- Petra Walther (WLSB)
- Jürgen Heimbach (WLSB, Geschäftsführung)
- Tobias Müller (BWSJ, Experte)

Informative Anti-Doping-Veranstaltung beim LSV mit (von links): Benedikt Gilles (NADA), der LSV-Präsidentin Elvira Menzer-Haasis, Prof. Dr. Dr. Heiko Striegel und der Referentin für Dopingprävention des LSV, Katja Herwerth.
Foto: Joachim Spägele

Wir alle – gemeinsam gegen Doping

Infoveranstaltung des LSV zum Thema Dopingprävention stieß bei den Fachverbänden auf großen Zuspruch

GEMEINSAM GEGEN DOPING

Kurzweilig, prägnant, informativ: Die diesjährige Anti-Doping-Veranstaltung des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSV) war es absolut wert, dabei gewesen zu sein. So der einhellige Tenor der anwesenden Vertreter der Fachverbände im SpOrt in Stuttgart. Ob Vorstandsmitglieder, Trainer oder Verbandsärzte: Die Kurzvorträge bzw. Präsentationen der Referenten lieferten für jeden etwas. Und machten einmal mehr die führende Rolle, die der LSV unter den Landessportbünden im Rahmen der Dopingprävention einnimmt, deutlich.

Die LSV-Präsidentin Elvira Menzer-Haasis unterstrich denn auch in ihrem Grußwort die Bedeutung der Dopingprävention insbesondere im Bereich der Nachwuchsathleten und nannte den Anti-Doping-Beauftragten des LSV, Prof. Dr. Dr. Heiko Striegel, eine „wichtige Stütze im Kampf gegen Doping. Der Landessportverband tut alles, um mit ihm und Katja Herwerth, der Referentin für Dopingprävention, den Fachverbänden eine größtmögliche Hilfestellung bei diesem wichtigen Thema zu geben“, so die Präsidentin. Katja Herwerth bot den Fachverbänden jegliche Unterstützung an. „Ich komme gerne auch kurzfristig zu Veranstaltungen Ihrer Kaderathleten, um dort Vorträge zur Dopingprävention zu halten und stehe auch den Anti-Doping-Beauftragten jederzeit zur Verfügung.“

Neues von den Anti-Doping-Agenturen NADA und WADA

Prof. Dr. Dr. Heiko Striegel ging in seinem Kurzvortrag insbesondere ein auf Neuerungen im WADA- und NADA-Code 2017 und erläuterte Änderungen der aktuellen Verbotsliste von Medikamenten. Er erwähnte die Problematik in Bezug auf die Unwissenheit von Sportlern und teilweise auch von Ärzten in Bezug auf Medikamente, die zu einem Dopingvergehen führen könnten. „Das immer noch aktuelle klassische Beispiel ist, dass bei Grippe oder Erkältung Aspirin Complex nicht, während Aspirin Direkt erlaubt ist. Gleichzeitig muss bei chronischen Erkrankungen unbedingt darauf geachtet werden, welche Medikamente zulässig bzw. auch nur mit einer Ausnahmegenehmigung erlaubt sind oder nicht“, so der LSV-Anti-Doping-Beauftragte.

Aufgaben der NADA

Interessante Einblicke in die Arbeit der Nationalen Anti Doping Agentur lieferte der Projektleiter Ressort Prävention, Benedikt Gilles, der darüber informierte, dass es die vordringliche Aufgabe seiner Agentur nicht nur sei Dopingvergehen aufzudecken, sondern bereits im Vorfeld wichtige Arbeit in der Prävention zu leisten. „Wir möchten gemeinsam mit den Athleten dafür sorgen, dass ihr Sport nicht durch Dopingvergehen kaputt gemacht wird. Wir möchten die Athleten begleiten“, so Gilles, der ergänzte, dass die Zielgruppe der Arbeit der NADA aber nicht nur der Athlet, sondern Trainer, Lehrer, Eltern, Betreuer und Beauftragte sei. Auf der Website www.gemeinsam-gegen-doping.de, so Gilles, finde man zahlreiche Praxismodelle, Beispiellisten, Filme, eine elektronische Bibliothek, E-Learning-Programme und auch ein Spiel, die für alle Interessierten wertvolle Tipps und Hilfestellungen lieferten. Vor allen Dingen, so Gilles, soll verhindert werden, dass gerade junge Athleten aus Unwissenheit ein Dopingvergehen begingen.

Joachim Spägele

Weitere Infos unter:
www.nada.de
(benedikt.gilles@nada.de)
www.dopingpraeventionsplan.de
www.gemeinsam-gegen-doping.de
katja.herwerth@sport-medizin.eu

Jan Holze Nachfolger von Ingo Weiss

Vollversammlung der Deutschen Sportjugend fand in Mainz statt. BWSJ-Vorsitzender Tobias Müller: „Ingo Weiss verlässt die dsj in einem ausgezeichneten Zustand“

Die Delegierten der Baden-Württembergischen Sportjugend (BWSJ) haben Ende Oktober gemeinsam mit rund 300 weiteren Sportjugendvertretern bei der Vollversammlung der Deutschen Sportjugend (dsj) im Kurfürstlichen Schloss zu Mainz einen neuen Vorstand gewählt. Dabei ist Jan Holze mit 97,5 Prozent der Stimmen zum neuen Vorsitzenden der Deutschen Sportjugend gewählt worden.

Die baden-württembergische Delegation in Mainz, von links: Selina Schöne, Bernd Röber, Anne Krause, Volker Lieboner, Friederike Link, Jasmin Ben Dallal, Andreas Schmid, Dilek Kämmerle, Tobias Müller und Jens Jakob.
Beide Fotos: BWSJ

Der 35-jährige Jurist aus Güstrow (Mecklenburg-Vorpommern) war bereits seit 2010 stellvertretender Vorsitzender und tritt nun die Nachfolge von Ingo Weiss (Münster) an, der nach 14 Jahren nicht mehr für den Vorsitz kandidiert hatte. „Ich bin überwältigt von dem großen Vertrauen, das mir die Mitgliedsorganisationen mit diesem Wahlergebnis ausgesprochen haben“, sagte Holze nach der Wahl. „Ich werde alles daran setzen, dass die Deutsche Sportjugend auch weiterhin mit starkem Profil nach außen auftritt und ihre vielfältigen Themen in der Gesellschaft platziert. Gerade das Engagement junger Menschen im Sport gilt es weiter zu stärken und zu fördern. Als größte Jugendorganisation Deutschlands mit mehr als 9,8 Millionen Mitgliedschaften sind wir sportlich kompetent, sozial engagiert, ein Erfahrungsraum für Engagierte und international aktiv“, umriss er die vier Profile der dsj. Durch seine Wahl zum Vorsitzenden der Deutschen Sportjugend ist Holze automatisch auch Mitglied des Präsidiums des Deutschen Olympischen Sportbundes. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde Benny Folkmann (Deutsche Fußballjugend) gewählt. Stefan Raid (Deutsche Basketballjugend) ist neues Vorstandsmitglied für Finanzen. Zu den weiteren Mitgliedern des Vorstandes wurden Tobias Dollase (Berliner Sportjugend), Lisa Druba (Sportjugend Nordrhein-Westfalen), Tamara Rosenbach (CVJM Jugend) und Kirsten Hasenpusch (Deutsche Motorsportjugend) gewählt.

Tobias Müller, der Vorsitzende der Baden-Württembergischen Sportjugend (links) mit Jan Holze, dem neuen Vorsitzenden der Deutschen Sportjugend.

Alfons Hörmann würdigte Ingo Weiss

Alfons Hörmann, der Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes, würdigte den ausscheidenden Ingo Weiss in seiner Rede gebührend. Der ehemalige dsj-Vorsitzende zeige beeindruckend, welch positive Engagementkarrieren aus dem deutschen Kinder- und Jugendsport entstehen können. Weiss sei das einzige aktuelle DOSB-Präsidiumsmitglied, welches vor zehn Jahren die Fusion von NOK und DSB miterlebt habe und für ihn auch deshalb immer ein wertvoller Ratgeber gewesen. Hörmann dankte Weiss für seinen außerordentlichen Einsatz für Kinder und Jugendliche im deutschen Sport. Dem neuen Vorsitzenden Holze und seinem Vorstand bot er die partnerschaftliche Zusammenarbeit an.

Auch Tobias Müller, der Vorsitzende der Baden-Württembergischen Sportjugend, würdigte Weiss mit einem Abschiedsgeschenk und Dank. „Ingo Weiss verlässt die Deutsche Sportjugend in einem ausgezeichneten Zustand! Mit Jan Holze und dem neuen dsj-Vorstand wird die enge fachliche Zusammenarbeit nahtlos fortgesetzt“, so Müller.

dsj/Sebastian Kreder/Bernd Röber

dsj-Jugendevent in Berlin

Vom 3. bis 10. Juni 2017 veranstaltet die Deutsche Sportjugend in Berlin ein Jugendevent unter dem Titel „jugend. macht.sport!“. Dieses findet in Kooperation mit der Deutschen Turnerjugend im Rahmen des Internationalen Deutschen Turnfestes statt. Alles Weitere unter: www.lsvbw.de/dsj-jugendevent-2017-jugend-macht-sport/

Willkommen im Sport!

Der Deutsche Olympische Sportbund und die Deutsche Sportjugend fördern mit dem Projekt „Willkommen im Sport“ (WiS) Sportvereine, die sich mit Sportangeboten um Geflüchtete kümmern

„Willkommen im Sport“! Ein schöner Slogan, den sich der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und die Deutsche Sportjugend (DSJ) für ihr Projekt haben einfallen lassen. Er signalisiert die Bereitschaft zur Aufnahme und verdeutlicht, dass sich der organisierte Sport um Neuankömmlinge kümmern möchte.

Das tun bundesweit inzwischen immer mehr Vereine, 13 Landessportverbände beteiligen sich an der Initiative. Die Mittel dafür stellen die Staatsministerin Aydan Özoğuz, Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, und das Internationale Olympische Komitee (IOC) zur Verfügung. Kerngedanke des Vorhabens ist, so Walter Schneeloch, Vizepräsident des DOSB: „Ohne Willkommen kein Ankommen. Der Sport bietet hervorragende Möglichkeiten, Willkommenskultur in nachhaltige Integration zu überführen.“ Deshalb will WiS Ehrenamtliche und Sportvereine in ihrer Arbeit unterstützen und die Geflüchteten schon in ihren jeweiligen Einrichtungen an niedrigschwellige Sport- und Bewegungsangebote heranführen.

Vorbildliche Betreuung in Villingen-Schwenningen

Auch Vereine in Baden-Württemberg sind mit von der Partie. Der Boxing VS in Villingen-Schwenningen betreut schon seit vielen Jahren Menschen mit Migrationshintergrund. Dabei war und ist dessen Ziel, in der Sportart mit dem vermutet höchsten Zuwandererantеil von rund 90 Prozent, das Verhalten auffälliger Schüler an verschiedenen Schulen in Villingen-Schwenningen durch außerunterrichtliche Boxangebote positiv zu beeinflussen. Da war es naheliegend, sich auch um den Personenkreis der Geflüchteten zu kümmern, zumal sich die Unterkünfte in räumlicher Nähe zu den Trainingsräumen des Boxing VS befinden. Den Weg zum Boxen finden die geflüchteten Jugendlichen über die Stiftung Pro Kids, die sie bei Interesse am Boxen an den Verein vermittelt. Erfreulicherweise unterstützt die Stiftung den Verein bei der Anschaffung der Boxausrüstung für die Geflüchteten. Über das Sportliche hinaus bietet der Boxing VS auch Nachhilfeunterricht und Hausaufgabenbetreuung für die Geflüchteten an und trägt damit zu einer ganzheitlichen Integration bei.

Auch Schwimmvereine engagiert

In der Sportart Schwimmen engagieren sich mehrere Vereine des Schwimmverbands Württemberg (SVW) und bieten über das Jahr verteilt Schwimmkurse an. Unter den Teilnehmern sind auch einige Geflüchtete, die über das Mittelmeer nach Europa kamen und entsprechend traumatische Erfahrungen und Erlebnisse machen mussten. Trotzdem oder vielleicht gerade deshalb gewöhnen sie sich nach und nach und dank des großen Einfühlungsvermögens der Schwimmtrainer an das Element Wasser. So wie in Heilbronn. Für die Leitung der Schwimmabteilung der DJK Heilbronn war klar, dass sich ein Verein mit christlichem Weltbild um diese Personen kümmern muss. „Alles andere“, so Abteilungsleiter Armin Süßenbach, „wäre nicht nachvollziehbar.“ Mit 180 Mitgliedern ist die Schwimmabteilung eine der größten der DJK Heilbronn. In Zusammenarbeit mit den Flüchtlingsunterkünften in den Ortsteilen Affaltrach und Eschenau der Gemeinde Obersulm bietet die DJK am Montagabend Schwimmkurse für Geflüchtete an. Dazu nehmen die Geflüchteten an den sowieso stattfindenden Schwimmkursen für Kinder teil, sodass einheimische Kinder und Flüchtlingskinder miteinander schwimmen lernen. Nach erfolgreich durchgeführtem Schwimmkurs wechseln die Kinder in die anderen Schwimmgruppen des Vereins und können dort ihre Fähigkeiten weiter verbessern.

Boxen ist bei Geflüchteten eine beliebte Sportart.
Foto: LSBNRW

Auch der TSV Gammertingen hat sich die Integration von Geflüchteten im Sport und im sozialen Bereich auf die Agenda geschrieben und will den Jugendlichen und jungen erwachsenen Geflüchteten mit Sport- und Freizeitangeboten eine Perspektive bieten, um sich in die Bürgerschaft in Gammertingen zu integrieren. Dazu ist der Verein eine Kooperation mit dem Lebenshaus Schwäbische Alb eingegangen. Die Gemeinschaft für soziale Gerechtigkeit, Frieden und Ökologie e. V. hat Patenschaften für die beim TSV Gammertingen sporttreibenden Geflüchteten übernommen und finanziert beispielsweise die Mitgliedsbeiträge oder Kursgebühren. Neben der Fußball- und der Leichtathletikabteilung, in denen Geflüchtete aktiv sind, bietet die Schwimmabteilung Schwimmkurse an.

Ein weiterer Verein ist der PSV Stuttgart. Zu Beginn des Jahres hat die Schwimmabteilung erste Erfahrungen im Rahmen eines Schwimmkurses mit geflüchteten Kindern gemacht und feststellen müssen, dass die typisch deutschen Tugenden wie Pünktlichkeit oder Einhaltung von Absprachen noch verbesserungsbedürftig sind. Zu Beginn des Kurses kamen ganz viele, dann ganz wenige, dann ganz andere. Zu guter Letzt haben zehn Personen die Schwimmfähigkeit erlangt. Trotz dieser Turbulenzen empfanden die Trainer diese Erfahrung dennoch als persönliche Bereicherung.

Torsten Schnittker

Gauck ehrte Rio-Medaillengewinner mit dem Silbernen Lorbeerblatt

Anlässlich der Verleihung des Silbernen Lorbeerblattes in Berlin an die deutschen Medaillengewinner von Rio de Janeiro hat sich der Bundespräsident für Olympische Spiele in Deutschland ausgesprochen

Bundespräsident Joachim Gauck ehrte in Berlin die deutschen Medaillengewinner der Olympischen und Paralympischen Spiele von Rio de Janeiro. „Ich kann mir schon vorstellen und würde es gut finden, dass man die Olympischen Spiele mal wieder nach Deutschland holt. Das wäre doch wirklich etwas besonders Schönes", sagte Joachim Gauck in seiner Rede.

Der baden-württembergische Paralymics-Goldmedaillengewinner Niko Kappel (links neben Bundespräsident Joachim Gauck) mit einem Teil der mit dem Silbernen Lorbeerblatt ausgezeichneten Medaillengewinner von Rio. *Foto: picture-alliance*

Er akzeptiere zwar die jüngsten Entscheidungen gegen Olympia aus Hamburg und München und er verstehe und teile auch „das große Unbehagen gegenüber bestimmten Sportorganisationen." Aber wenn man nun „verlorenes Vertrauen zurückgewinnt", sagte Gauck, dann sehe er gute Chancen für eine spätere deutsche Olympiabewerbung. „Auf solche Erfolge, auf Sportler wie Sie, sind wir alle stolz. Deshalb sagt Ihnen heute nicht nur Joachim Gauck, sondern ganz Deutschland Dank mit dem Silbernen Lorbeerblatt", so der Bundespräsident. Gauck sprach im Beisein des Bundesinnenministers Thomas de Maizière jedoch auch kritisch das Thema Doping an. „Doping zerstört nicht nur die Gesundheit der Sportler, es zerstört den Sport selbst", sagte Gauck: „Wir wollen das nicht akzeptieren!" Dafür gab es Applaus der Athleten.

Das Silberne Lorbeerblatt wurde am 23. Juni 1950 vom damaligen Bundespräsidenten Theodor Heuss gestiftet. Erstmals in einer gemeinsamen Feierstunde ausgezeichnet wurden die Athleten 1993 vom damaligen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker.

sid/DOSB/Joachim Spägele

Erklärung des LSV zur Leistungssportreform des DOSB

Nach einem Treffen des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) im Oktober mit Vertretern der Landessportbünde, der Spitzensportfachverbände und des Bundesministeriums des Innern in Frankfurt zur Vorstellung der angestrebten Leistungssportreform erklärte die Präsidentin des Landessportverbandes Baden-Württemberg, Elvira Menzer-Haasis:

„Wir begrüßen die Leistungssportreform, die uns in einem vierstündigen Treffen ausführlich vorgestellt wurde, wenngleich aus unserer Sicht noch nachjustiert werden muss. Besonders unterstützen wir die angekündigte verstärkte Einbeziehung der Landessportbünde und -verbände in die Strukturgespräche und Entscheidungsprozesse", so Menzer-Haasis.

Auch machte sie noch einmal auf die besondere Situation der vier Olympiastützpunkte in Baden-Württemberg aufmerksam und sprach sich für ein dezentrales Modell aus. „Wir könnten uns vorstellen, dass es einen Träger 'Olympiastützpunkte Baden-Württemberg' gibt, ganz im Sinne eines Schnittstellenmanagements. Damit könnten zum Beispiel Anstellungsträgerschaften vereinheitlicht werden. Allein aufgrund der Mitfinanzierung der Standorte durch die Länder und Kommunen brauchen wir starke dezentrale Strukturen. Die Olympiastützpunkte sollen sich weiterhin auf ihre originären, qualitativ hochwertigen Serviceleistungen, wie zum Beispiel Laufbahnberatung, Leistungsdiagnostik oder Ernährungsberatung, konzentrieren können. Dieses Modell wird auch von unserer Kultus- und Sportministerin Dr. Susanne Eisenmann unterstützt."

LSV

Weihnachtswünsche

Das Jahr 2016 ist schon fast wieder zu Ende. Es ist uns ein Bedürfnis, auch an dieser Stelle all denen Dank zu sagen, mit denen wir das gesamte Jahr über zusammenarbeiten durften. Dies sind vor allen Dingen die Mitglieder und Mitarbeiter in den zahlreichen Vereinen und Verbänden des Sports in Baden-Württemberg, den Sportbünden, den Kolleginnen und Kollegen im Präsidium des Landessportverbandes, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Geschäftsstelle sowie dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport.

Wir wünschen allen eine gesegnete Adventszeit, geruhsame Weihnachtsfeiertage und einen gesunden, erfolgreichen Start ins neue Jahr.

Landessportverband Baden-Württemberg e.V.

Elvira-Menzer-Haasis, Präsidentin
Ulrich Derad, Hauptgeschäftsführer

Dank Toto-Lotto!

Neuer Gymnastikraum für die Sportgemeinschaft Stupferich

Die Turnhalle der Sportgemeinschaft Stupferich war in der Vergangenheit sehr oft für bestimmte Kursangebote und insbesondere kleine Gruppen viel zu groß und dementsprechend auch etwas ungemütlich. Gewünscht war aber seit Längerem ein neuer Gymnastikraum.

Da über den Geräteräumen bereits eine Zwischendecke vorhanden war und ursprünglich dort eine Zuschauerempore errichtet werden sollte, war hier eine geeignete Fläche zum Ausbau für einen Gymnastikraum vorhanden. Diese war zuvor lediglich als Abstellfläche für weniger genutzte Sportgeräte oder auch für die Hallenbestuhlung verwendet worden. Sie wurde jedoch für ihren ursprünglichen Zweck als Zuschauertribüne nie benötigt.
Kurzerhand entschied sich der Verein, die Fläche freizuräumen und durch entsprechende Umbaumaßnahmen zu einem Gymnastikraum mit einer Größe von etwa 100 qm umzubauen. Hierzu war es notwendig, den separaten Bereich zur Halle hin mit einer Giebelwand abzutrennen. Des Weiteren wurden in der Außenfassade vier durchgängige Fensterelemente zur Tagesbelichtung eingebaut, welche auch zugleich zu Lüftungszwecken dienen.

Der neue Gymnastikraum der SG Stupferich.
Foto: Verein

Moderne LED-Beleuchtung

Eine Akustikdecke mit eingebauter, dimmbarer LED-Beleuchtung sorgt für eine abwechslungsreiche Atmosphäre, welche die Übungsleiter dann selbst wählen dürfen. Ein Laminat-Bodenbelag mit Holzstrukturen erzeugt nahezu wohnraumähnlichen Charakter und rundet das Gesamtbild ebenso wie die an der Trennwand angebrachte Spiegelwand insgesamt zu einem zwischenzeitlich sehr beliebten Gymnastikraum ab.
Die neuen Trennwände sowie der Deckenbereich wurden entsprechend der heutigen Standards wärmetechnisch so gut isoliert, dass der Raum mit drei Flächenheizkörpern separat beheizt und auf entsprechende, angenehme Temperaturen gebracht werden kann. Ein angrenzender und abgetrennter Geräteraum von 15 qm ermöglicht den Übungsleitern zudem noch die Lagerung ihrer Sportgeräte und sonstigen Utensilien in räumlicher Nähe.

Zuschüsse des BSB Nord

Die Baukosten beliefen sich insgesamt auf rund 100.000 Euro und konnten durch Zuschüsse der Stadt Karlsruhe sowie über den Toto-Lotto-Wettmittelfonds des Landes Baden-Württemberg und somit über den Badischen Sportbund Nord sowie einer gehörigen Portion Eigenleistung und Eigenfinanzierung recht problemlos realisiert werden.
Es war und ist schon immer das oberste Gebot für die Vereinsverantwortlichen der SG Stupferich, den Sporttreibenden zeitgemäße und angenehme Sportanlagen und auch Sportgeräte zur Verfügung zu stellen, was dem Verein letztlich mit dieser neuen Räumlichkeit wiederum bestens gelungen ist.
Einmal mehr gilt: Sport im Verein ist eben besser. Dank Toto-Lotto!

LSV-Präsidentin besuchte Lotto Baden-Württemberg

Elvira Menzer-Haasis, die im Juli neugewählte Präsidentin des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSV), besuchte Anfang November zusammen mit Hauptgeschäftsführer Ulrich Derad die Stuttgarter Lotto-Zentrale. Beim Austausch mit Lotto-Geschäftsführerin Marion Caspers-Merk ging es unter anderem um den Erhalt der Förderung des Sports durch die Erträge der staatlichen Lotterien.

Lotto Baden-Württemberg ist seit über 60 Jahren enger Partner des organisierten Sports. Aus den Überschüssen der staatlichen Lotterien werden jährlich Millionenbeträge an das Land Baden-Württemberg abgeführt. Diese Mittel fließen zum Großteil in den Wettmittelfonds des Landes. Sie werden dort zweckgebunden unter anderem zur Förderung des Sports eingesetzt – allein in diesem Jahr mit 59,3 Millionen Euro. Hinzu kommen die Erträge aus der Sportlotterie GlücksSpirale.
„Ich hatte mit Frau Caspers-Merk ein sehr freundschaftliches und offenes Gespräch. Wir freuen uns über die Unterstützung des organisierten Sports und danken Toto-Lotto Baden-Württemberg für die stets gute Zusammenarbeit“, so die LSV-Präsidentin Menzer-Haasis.

Lotto BW/Joachim Spägele

Die LSV-Präsidentin Elvira Menzer-Haasis (links) besuchte die baden-württembergische Lotto-Chefin Marion Caspers-Merk.
Foto: Lotto BW

Lob von der Ministerin

Erstes Treffen von Kultusministerin Eisenmann und BSB-Präsident Lenz

Viel Anerkennung gab es für den organisierten Sport beim Treffen der Ministerin für Kultus, Jugend und Sport, Dr. Susanne Eisenmann und BSB-Präsident Martin Lenz am 19. Oktober in Stuttgart.

Viele verschiedene Themen standen beim ersten offiziellen Treffen des BSB-Präsidenten mit der Ministerin auf der Tagesordnung. Nach wie vor ein aktuelles Thema: die Ganztagsschule. Martin Lenz sieht in der Monetarisierung vor allem für Vereine eine gute Möglichkeit, in der Ganztagsschule Fuß zu fassen. Die Ministerin verwies darauf, dass dieses Thema beim Ganztagsgipfel am 24. November weiter erörtert wird.

PFiFF

Großes Lob gab es für das vom BSB Nord initiierte Programm PFiFF, mit dem gezielt die exekutiven Funktionen von Kindern geschult werden. Dass es gelungen ist, ein Thema, das im Bildungsplan des Landes verankert ist, in nur fünf Jahren in ganz Baden-Württemberg zu etablieren, wertete die Ministerin als großen Erfolg für die Sportbünde.

Bildungszeitgesetz

Ein weiteres aktuelles Thema ist das Bildungszeitgesetz, das es Ehrenamtlichen ermöglicht, für Weiterbildungen bis zu fünf Tage bezahlten Sonderurlaub bei ihrem Arbeitgeber zu beantragen. Der BSB Nord hatte bereits im Vorfeld den Bedarf evaluiert und war sich mit der Ministerin einig, dass diesbezüglich auf Seiten des Sports Notwendigkeit besteht.

BSB-Präsident Martin Lenz, Ministerin Dr. Susanne Eisenmann und BSB-Geschäftsführer Wolfgang Eitel (v.l.).

Spitzensportreform

Die jüngst vom Deutschen Olympischen Sportbund und der Bundesregierung veröffentlichten Pläne zur Förderung des Spitzensports waren ebenfalls Thema beim Gespräch im Ministerium. BSB-Präsident Lenz hatte bereits auf die wichtige Rolle der Kommunen und Bundesländer hingewiesen, denn sie leisteten einen elementaren Beitrag bei der Finanzierung des Spitzensports. Auch bei der Frage über die Zukunft der vier Olympiastützpunkte in Baden-Württemberg waren sich Politik und Sport einig: demnach sollten die Standorte in Baden-Württemberg erhalten werden.
Martin Lenz zeigte sich sehr zufrieden über die Ergebnisse: „Es freut mich, dass wir auch mit der neuen Landesregierung bereits jetzt in vielen Punkten einen Konsens haben. Das ist eine sehr gute Grundlage, um den organisierten Sport in Baden-Württemberg in den nächsten Jahren gemeinsam weiterzuentwickeln.“

Gespräch mit erfreulichen Ergebnissen (v.l.) : Michael Schreiner (Referatsleiter Sport und Sportförderung im Ministerium), BSB-Geschäftsführer Wolfgang Eitel, Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann, BSB-Präsident Martin Lenz und seine Referentin Bettina Leßle.

Zum Weihnachtsfest und Jahreswechsel

Das Jahr 2016 wird auch für den Badischen Sportbund Nord e.V. als ein bewegendes Jahr mit bedeutenden Änderungen in die Chronik eingehen. Das am 11. Juni gewählte neue Präsidium hat seine Arbeit aufgenommen und ist zuversichtlich, die Geschicke unseres BSB erfolgreich gestalten zu können.

Allen ehren- und hauptamtlich in unseren Sportvereinen, Sportkreisen, Fachverbänden und der Sportjugend engagierten Menschen danken wir für das erbrachte Engagement und wünschen friedliche und besinnliche Weihnachtstage sowie einen gelingenden Start in das neue Jahr, das uns dank dem Solidarpakt III für unsere gemeinwohl-orientierte Arbeit auch finanzielle Verbesserungen bringen wird.

Martin Lenz
Präsident

Wolfgang Eitel
Geschäftsführer

Wie die Sportvereine Nordbadens Flüchtlinge aufnehmen

Zum Beispiel Abdoulie Njie aus Gambia, der jetzt Rugby in Heidelberg spielt

Sie schwimmen beim SV Nikar Heidelberg. Sie spielen Fußball bei der FG Rohrbach, dem TSV Pfaffengrund und VfB Eberbach. Sie ringen beim AC Germania Ziegelhausen. Sie spielen Handball bei der SG Kirchheim. Sie kämpfen beim Heidelberger Judo-Club. Sie werfen die Frisbee-Scheibe bei der TSG 78 Heidelberg. Sie klettern beim Deutschen Alpen-Verein. Sie üben sich im Rollstuhlsport bei der RSG Schlierbach. Und sie üben die brasilianische Kampfkunst bei Capoeira Heidelberg.

Diese Auflistung von Sportvereinen, die Flüchtlinge aus den Elendsregionen der Welt in die nordbadische Gesellschaft integrieren, ist sehr unvollständig, aber sie deutet die Bandbreite der sportlichen Aktivitäten an, die Vereine des Sportkreises Heidelberg für die integrationswilligen neuen Bürger anbieten. In den anderen acht Sportkreisen sieht das ganz ähnlich aus. „Die Bemühungen der Menschen in unseren Vereinen, die jungen Flüchtlinge aufzunehmen und in ihre Sportgruppen zu integrieren, begeistert mich Tag für Tag“, sagt Ramachandra Aithal, der Vermittler „Sport und Flüchtlinge“ im Sportkreis-Vorstand. Natürlich steckt in diesen Bemühungen auch das Interesse der Vereine, neue und leistungsstarke Sportlerinnen und Sportler für ihre Wettkampfmannschaften zu gewinnen. Aufgrund der Alterung der deutschen Gesellschaft und damit der Vereinsmitglieder sind nicht wenige Vereine gezwungen, Wettkampfgemeinschaften mit – früher oft „verfeindeten“ – Nachbarklubs zu bilden, um überhaupt noch am Spielbetrieb teilnehmen zu können. Da ist es schon günstig, wenn unter den Flüchtlingen plötzlich ein gut ausgebildeter Ringer aus Syrien, ein kräftiger Gewichtheber aus Afghanistan, ein wieselflinker Fußballer aus Tunesien oder ein talentierter Rugbyspieler aus Gambia den Finger streckt und sagt: „Ich will gerne bei Euch mitmachen!“

Rama Aithal (53), der vor 46 Jahren mit seinen Eltern aus Indien nach Heidelberg gekommen war, ist im Ehrenamt nicht nur für den Sportkreis tätig, sondern seit vielen Jahren auch als Sportvorstand beim Rugby-Bundesligaverein Sportclub Neuenheim, wo seit März dieses Jahres der 27-jährige Abdoulie Njie um einen Stammplatz in der ersten Mannschaft kämpft. Mit Erfolg: Beim Saisonauftakt gegen den deutschen Vizemeister Heidelberger Ruderklub durfte der 2,01 Meter große und 125 Kilogramm schwere Stürmer, der mit 17 zwei Jahre lang Klubrugby in der senegalesischen Hauptstadt Dakar ausprobiert hatte, zwei Minuten lang Bundesliga-Luft schnuppern, doch schon im fünften Punktespiel gegen den RK Heusenstamm war er über die vollen 80 Minuten im Team und hat sogar seinen ersten Versuch zum 31:11-Sieg beigetragen.

Ein neuer Riese in der Rugby-Bundesliga: Abdoulie Njie aus Gambia ist kaum zu bremsen.

Foto: F&S

Abdoulie Njie ist im Senegal geboren, lebte aber mit seiner Familie in der gambischen Hauptstadt Banjul, wo er nach dem Abitur ein IT-Studium begonnen hat. „Um ein besseres Leben zu haben“, wagte er die beschwerliche Busreise über den Senegal, Mali, Burkina Faso und Niger nach Libyen, ehe er mit einem Boot das Mittelmeer überquerte und in Sizilien landete. Nach drei Tagen in Italien kam er zunächst bei seinem Cousin Soulejman in Frankreich unter, ehe er im Dezember 2015 mit dem Zug nach Hannover zu seinem Cousin Momar weiterzog. Im Zuge des Asylverfahrens wurde der fließend Englisch und Französisch sprechende Mann in ein Asylantenheim in Oftersheim eingewiesen und von einem Rugbyspieler entdeckt, der dort an der Essensausgabe jobbte.

Willians Portillo, ebenso riesig wie Abdoulie Njie, achtete darauf, dass die Portionen nicht zu klein ausfielen und machte den Neuankömmling mit Spielmacher Tomás van Gelderen vom SCN bekannt, der sich gemeinsam mit Rama Aithal um alle Aspekte der Integration kümmert. Njie wohnt nun in einer Drei-Asylanten-Wohnung in Hockenheim, trainiert und spielt beim SCN, betreut eine Schülermannschaft und übernachtet manchmal auch in einem Spielerappartement im Klubhaus – besonders dann, wenn die Teambesprechungen mal etwas länger gedauert haben. Dabei ist Njie konsequent: Als Mensch muslimischen Glaubens verschmäht er Bier und Wein, beweist aber bei den gelegentlichen Siegesfeiern, dass man auch ohne Alkohol fröhlich sein kann.

Zu Mutter Kine Cissé, Vater Birame Njie und der 21-jährigen Schwester Adji Fatou hat Abdoulie Njie dank seines Smartphones täglichen Kontakt, Fotos von seinen sportlichen Heldentaten erfreuen die Familie im finsteren Gambia. Dort beherrscht der Diktator Yahya Jammeh das Land mit brutaler Gewalt, nachdem er 2015 eine Islamische Republik ausgerufen hat. Folter und Erschießungen politischer Häftlinge sind ebenso an der Tagesordnung wie die Genitalverstümmelung von 76 Prozent der dort lebenden Frauen und die Verfolgung homosexueller Menschen, die der Staatspräsident persönlich mit dem Tode bedroht. „Es ist ein großes Glück, dass mir die Flucht gelungen ist. Und ich bin sehr glücklich, nun hier zu sein“, sagte Abdoulie Njie. In seinem Verein ist man froh, dass er da ist.

Claus-Peter Bach, RNZ

Erster Strategie-Tag des Badischen Sportbund erfolgreich

69 Personen aus Fachverbänden, Sportkreisen, Sportjugend und BSB wollen Zukunft gestalten

„Ich habe große Lust, mit euch diesen Weg zu gehen. Wie ich im Hauptausschuss am 7. April erläutert habe, möchte ich mit allen Fachverbänden und Sportkreisen im Herbst 2016 den Rucksack für diesen Weg gemeinsam packen. In einem Strategietag wird es dann darum gehen, unsere Ziele, Inhalte, Aufgaben und Maßnahmen abzustimmen, damit wir als Team – das sind wir – weiterhin an einem Strang ziehen.“
Im Juni beim Sportbundtag angekündigt, im November im Haus des Sports des BSB in Karlsruhe umgesetzt. Martin Lenz hat gehalten, was er versprochen hat. 69 Sportvertreter aus Fachverbänden, Sportkreisen, der Sportjugend, die Mitglieder des Präsidiums und Leitungskräfte aus der BSB-Geschäftsstelle trafen sich am 12. November um gemeinsam zu beraten, wie der BSB seine Zukunft gestalten soll.

Sehr guter Besuch beim ersten Strategietag des BSB, bei dem Präsident Martin Lenz fast 70 Teilnehmer begrüßen konnte.

Vizepräsidentin Jutta Hannig führte in die Tagung ein.

57 Themen eingebracht

Alle Mitglieder des Hauptausschusses waren im Vorfeld aufgefordert worden, ihre Anliegen zu melden. Insgesamt 57 Themen wurden eingebracht, eine Herausforderung für die Vorbereitungsgruppe (Jutta Hannig, Gerhard Mengesdorf, Florian Dürr, Wolfgang Eitel und Michael Titze), daraus einen Plan zu entwickeln, wie dieses an einem einzigen Tag bearbeitet werden kann. Oberster Grundsatz dabei: Kein Thema, kein Anliegen soll unter den Tisch fallen und es sollte seitens der BSB-Verantwortlichen keinerlei Sprech- oder Denkverbot geben. Insgesamt konnten aus den Vorschlägen vier große Themenbereiche herauskristallisiert werden. Dies sind „Sportstruktur“, „Sport und Gesellschaft“, „Angebote und Leistungen“ und „Organisation von Bildungsveranstaltungen“.
Nach der Begrüßung durch Präsident Martin Lenz „… ich bin sehr glücklich über die überaus positive Annahme dieses Strategie-Tages“ führte Vizepräsidentin Jutta Hannig gekonnt in die Tagung ein. „Wir müssen uns auf gemeinsame Werte verständigen, eine Kultur der Offenheit schaffen. Dazu brauchen wir den Dialog, das Gespräch miteinander. Nur so können wir am Ende gemeinsam Strategien für die Zukunftsbewältigung für den Sport in Nordbaden schaffen.“

Beispiele der diskutierten Themen

Themenbereich Angebote und Leistungen (Auswahl)
- Unterstützung im Schulungsbereich Gewinnung von Ehrenamtlichen
- Zusammenlegung von Vereinen: Vor- und Nachteile, Chancen
- Finanzieller Ausbau der Unterstützungsleistung Kooperation Schule/Verein; Bezuschussung nach klaren Kriterien
- Ausbau der Personalstruktur beim BSB im Bereich Regio-Konzept

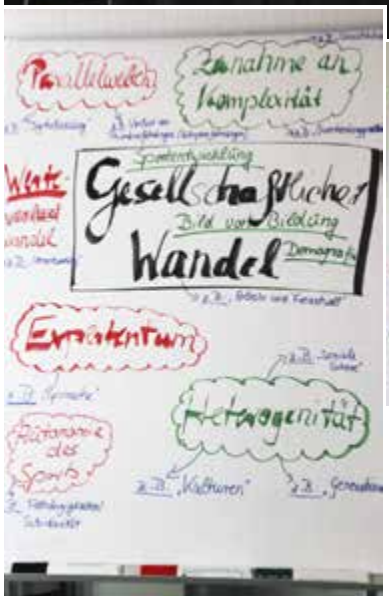
Themenbereich Sportstruktur (Auswahl)
- Synchronisierung der drei Sportbünde hinsichtlich der Aus-und Fortbildung, Mitgliedschaften, Beiträgen etc.
- Neuregelung der Stimmenverteilung im Hauptausschuss
- Kooperationsfelder BSB-Fachverbände
- Kooperationsfelder Fachverband-Fachverband

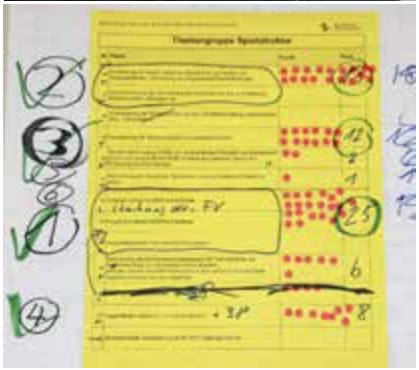
Themenbereich Sport und Gesellschaft (Auswahl)
- Verjüngung der BSB-Gremien (inkl. Sportkreise, BSJ) sowie gesellschaftliche Vielfalt dort abbilden (Frauen, Menschen mit Behinderungen, Menschen mit Migrationshintergrund)
- Ausrichtung inklusiver Sportfeste durch Sportkreise
- Geflüchtete im Sportverein nach mehr als einem Jahr: welche Probleme und welche guten Erfahrungen gibt es? Was muss beachtet, bzw. verbessert werden?
- Inklusion: Was ist möglich, was ist nötig? Zwischen Wirklichkeit und UN-Behindertenrechtskonvention. Was ist vor Ort leistbar und wo brauchen wir Förderung?

Themenbereich Organisation von Bildungsveranstaltungen (Auswahl)
- Dezentrale Ausbildung forcieren
- Neue Kooperationsmodelle erstellen (z.B. Sportprofile an Gymnasien)
- Verbesserung der ÖPNV-Erreichbarkeit der Sportschule Schöneck
- E-Learning: Nach DOSB-Rahmenrichtlinien bis zu 30 LE möglich

In den Arbeitsgruppen wurde rege diskutiert und konzentriert gearbeitet.

Die BSB-Mitarbeiter Fiona Eckert und Dr. Florian Dürr kümmerten sich um die Betreuung der einzelnen Gruppen.





Präsident Martin Lenz bei der Zusammenfassung der Ergebnisse.

mierte ein erfahrener Funktionär am Ende des Tages. Dazu gehörte selbstverständlich auch, dass jede Gruppe in prägnanter Form am Ende dem Plenum berichte, mit welchen Themen sie sich befasst hatten und welche ‚Arbeitsaufträge' daraus entstehen (könnten).
So war es für das Präsidium, das gleich zwei Tage später tagte, eine Selbstverständlichkeit, eine Arbeitsgruppe zu beauftragen, die vielfältigen Impulse zu sichten und einer Bearbeitung zu zuführen.

Rege Diskussionen in vier Arbeitsgruppen

Der weitere Verlauf des Tages, in dem sich die Teilnehmer für einen der vier Themenbereiche entschieden und dort dank der behutsamen Führung durch die Gruppenbetreuer Bettina Leßle, Florian Dürr, Michael Titze und Wolfgang Eitel selbst entschieden, welche Themen beraten werden, gab dem Tagungskonzept recht. Soviel Zeit für den Austausch von Gedanken und auch das Verstehen von anderen Standpunkten gibt es bislang bei Veranstaltungen der Sportverbände selten, resü-

Den Wandel als Chance begreifen

600 Vereinsmanager und Ehrenamtliche machten sich beim Kongress der Initiative Sportverein 2020 fit für die Zukunft

600 Teilnehmer aus 230 Vereinen diskutierten am Samstag, 19. November 2016 in Heidelberg beim Kongress der Initiative Sportverein 2020 über die Zukunftsfähigkeit der Vereine. Der bisherige Höhepunkt der Initiative bot einen umfassenden Einblick in die zweijährige gemeinsame Arbeit mit und für die Vereine in der Metropolregion Rhein-Neckar.

Auf reges Interesse stieß der Kongress Sportverein 2020 bei den Vereinsvertretern aus Nordbaden, der Pfalz und dem südhessischen Sportkreis Bergstraße. *Fotos: Nielsen Sports*

Ziel der Initiative Sportverein 2020 war es, Vereine fit für den demografischen Wandel und gesellschaftliche Veränderungen zu machen. In diesem Zuge wurden 28 Vereine über ein Jahr lang durch erfahrene Berater von Nielsen Sports begleitet. Die Ergebnisse dieser intensiven Arbeit präsentierten die Vereinsvertreter nun einem großen Publikum. Dabei wurden insbesondere folgende Ansätze und Maßnahmen vorgestellt und diskutiert:

- Leitbild entwickeln zur Ausrichtung des Vereins an langfristigen Zielen
- Effektivere Vorstandsstrukturen etablieren
- Ehrenamtsmanagers im Verein schaffen
- Neue Angebote als Schlüssel zur Mitgliedergewinnung etablieren
- Durch Kooperationen vor Ort den Verein stärken
- Angebote des Vereins besser nach außen vermarkten

Janalik: Vereine müssen umdenken

Die Eröffnung des Kongresses lag in den Händen des Ehrenamts, und zwar in Person von BSB-Ehrenpräsident Heinz Janalik und Dr. Ulrich Becker, Vizepräsident des Sportbundes Pfalz, unterstützt von Dr. Fabian Hedderich von Nielsen Sports. Heinz Janalik hatte viel Lob für die Arbeit der Initiative Sportverein 2020 übrig. Die gecoachten Vereine, so die Erfahrung beim BSB, seien deutlich aktiver geworden und würden gezielter Informationen beim BSB abrufen. Die anwesenden Vereinsvertreter rief er dazu auf, die Impulse auf zu nehmen, sich „auf den Weg zu machen“ und ihr Schicksal selbst in die Hand zu nehmen.

BSB-Ehrenpräsident Heinz Janalik und Dr. Ulrich Becker, Vizepräsident des Sportbundes Pfalz, hier interviewt von Dr. Fabian Hedderich von Nielsen Sports (v.l.), eröffneten den Kongress.

Impulse von außen für Vereine wichtig

Zusätzliche Impulse lieferte die Diskussion der Partner und Förderer. Karin Heyl, verantwortlich beim Initiator und Premiumpartner BASF für das gesellschaftliche Engagement, sagte: „Die Zukunftsfähigkeit der Vereine hängt davon ab, wie gut sie gesellschaftliche Veränderungen als Chance für die eigene Entwicklung begreifen. Der Kongress dient dem Wissenstransfer, um Veränderungskompetenz in die Vereine zu bringen und dort entsprechende Prozesse anzustoßen.“

Henrik Westerberg, Sportreferent der Dietmar Hopp Stiftung ergänzte: „Sportverein 2020 ist es nicht nur gelungen, Vereine für gesellschaftliche Herausforderungen zu sensibilisieren, sondern gleichzeitig, konkrete Lösungen für die Vereine zu entwickeln, diese wurden zum Teil beim Kongress von den teilnehmenden Vereinen selbst präsentiert“. Mit dabei beim Fördererforum waren zudem Lars Lamadé von SAP sowie Dr. Dominik Risser von der Firma Südzucker, die ebenfalls die Intention

Statements zum Projekt Sportverein 2020

Karin Heyl (BASF): „Mit unserem gesellschaftlichen Engagement wollen wir direkt in den Vereinen Wirkung erzielen. Beratungs-Knowhow in die Vereine zu bringen, erwies sich als hervorragender Ansatz, um Veränderungen auch nachhaltig zu begleiten.“

Heinz Janalik (Badischer Sportbund): „Gesellschaftlicher Wandel vollzieht sich als schleichender Prozess. Daher erkennt man als Verein oft sehr spät die Folgen. Sportverein 2020 hat einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, Vereinen für den Wandel die Augen zu öffnen.“

Dr. Ulrich Becker (Sportbund Pfalz): „Wir erleben, dass Vereine an vielen Stellen herausgefordert sind. Zur Lösung sind Kreativität und Strategiefähigkeit gefragt, um Vereine weiterzuentwickeln. Mit Sportverein 2020 haben wir gesehen, wie dies erfolgreich und nachhaltig funktionieren kann.“

Die beteiligten BSB-Vereine

TV Bammental – Ein Hauptamt als neue, zentrale Anlaufstelle im Verein.

Schachclub BG Buchen – Etablierung des Ressortprinzips im Vorstand.

Viktoria Hettingen – Ansprache junger Menschen durch Trendsportangebote.

TC Hockenheim – Entwicklung eines Leitbilds als Ausgangspunkt der Vereinsentwicklung.

Ladenburger SV – Modernisierung des Vereinsangebots durch Ballschule und Fitnessabteilung.

VfB Mosbach-Waldstadt
- Etablierung des Vereins als Motor der Stadtentwicklung.
- Das Vereinsangebot systematisch erweitern.

Turnerschaft Mühlburg – Neue Zielgruppen für den Verein erschließen und zielgerichtet adressieren.

SV Seckenheim – Schaffung eines Ressorts „Ehrenamt" im Vorstand.

des gesellschaftlichen Engagement ihres Unternehmens hervorhoben. Jörg Ammon, Vizepräsident des Bayerischen Landes-Sportverbands und selbst Vorsitzender eines großen Vereins, lieferte in seinem Vortrag zum Abschluss weitere Impulse. Seine Botschaft: Vereine sollten den Wandel als Chance begreifen und ihre eigenen Ziele, Strukturen und Angebote systematisch und regelmäßig hinterfragen. „Haben wir noch die richtigen Angebote? Wie erreichen wir die Menschen, die bislang noch nicht Mitglied im Verein sind?", so einige seiner zentralen Fragen.

Den Impulsvortrag „Wandel als Chance begreifen" hielt Jörg Ammon, Vizepräsident des Bayerischen Landes-Sportverbands und Vereinsvorsitzender in Nürnberg.

Austausch der Vereine untereinander im Mittelpunkt

Wie wichtig den Vereinen der Austausch untereinander war, zeigte sich an den regen Diskussionen in den 30 Foren, in denen 18 der gecoachten Vereine ihren Entwicklungsprozess darstellten und die jeweils in einen Austausch zwischen Referenten und Teilnehmern mündeten. Dr. Fabian Hedderich von Nielsen Sports, Kompetenzpartner und Veranstalter von Sportverein 2020, bewertet die zweijährige Arbeit positiv: „Unser Ansatz die Vereine direkt mit unserem Beratungs-Know-how zu unterstützen, hat sich als Erfolgsfaktor erwiesen. Die einmalige Chance, mit Vereinen direkt in den Coaching-Terminen Lösungen entwickeln zu können, bildete die Grundlage des heutigen Kongresses. Diese Ansätze können nun Blaupausen für andere Vereine sein, eigene Lösungen zu finden."

In den verschiedenen Foren gab es zahlreiche Fragen und rege Diskussionen.

Beim Förderer-Forum diskutierten unter der Moderation von Dr. Fabian Hedderich, Karin Heyl (BASF), Lars Lamadé (SAP), Dr. Dominik Risser (Südzucker) und Henrik Westerberg von der Dietmar Hopp Stiftung (v.r.).

Sportverein 2020 unterstützt Vereine auch weiterhin

Mit Unterstützung der BASF und gemeinsam mit dem Badischen Sportbund sowie dem Sportbund Pfalz wurden im Laufe des Jahres weitere Angebote entwickelt, die auch zukünftig die Vereine unterstützen werden. Im kommenden Jahr soll die Online-Diagnose in einer optimierten Version angeboten werden. Mit zusätzlichen neuen Veranstaltungsformaten wollen die Sportbünde näher an die Vereine heranrücken und somit noch bessere Unterstützung bieten. Dafür sind Angebote wie ein Tageskongress sowie kompakte abendliche Informationsveranstaltungen an verschiedenen Orten geplant. Die Entwicklung der Maßnahmen erfolgte in einem umfassenden Beteiligungsprozess mit Vereinen, Experten aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen, Wissenschaftlern sowie unter Moderation des Forschungs- und Beratungsunternehmens Nielsen Sports.

Über Sportverein 2020

Die Initiative Sportverein 2020 wurde im November 2014 von der BASF ins Leben gerufen und wird von der Dietmar Hopp Stiftung, SAP sowie Südzucker unterstützt. Projektpartner sind der Badische Sportbund Nord, der Sportbund Pfalz, die Sportkreise Bergstraße und Worms sowie die Sportregion Rhein-Neckar.
Mit verschiedenen Beratungs- und Unterstützungsangeboten leistet die bundesweit einmalige Initiative einen wichtigen Beitrag zur Zukunftssicherung der Vereine in der Metropolregion Rhein-Neckar. Seit dem Startschuss im November 2014 konnte Sportverein 2020 viel bewegen. Im Rahmen der Initiative wurden 28 Vereine, etwa die Hälfte aus dem Badischen Sportbund Nord, über ein Jahr lang durch das Forschungs- und Beratungsunternehmen Nielsen Sports begleitet und gecoacht. In dieser Zeit konnte den Vereinen das nötige Rüstzeug an die Hand gegeben werden, um auch auf zukünftige Herausforderungen reagieren zu können. Darüber hinaus haben sich knapp 300 Vereine für die Online-Diagnose registriert. Sportvereine erhalten dabei eine umfangreiche Auswertung ihrer derzeitigen Situation sowie konkrete individuelle Handlungsempfehlungen.

BBS-Inklusionspreis 2017

Inklusion bedeutet: mit allen Menschen, von Anfang an. Damit bedeutet Inklusion weit mehr als Integration. Inklusion verlangt, dass alle Lebenswelten so umgestaltet werden, dass dort auch Menschen mit einer Behinderung unbeschränkten Zugang haben. Nur so ist die Mitgestaltung aller gesamtgesellschaftlichen Prozesse und eine uneingeschränkte Teilhabe möglich. Wir wollen einen Bewusstseinswandel anstoßen, der den Aufbau einer inklusiven Kultur in Gang bringt. Sie tragen dazu bei, dass Inklusion in Verbindung mit Sport verwirklicht wird?
Nach 2013 und 2015 lobt der Badische Behinderten- und Rehabilitationssportverband e.V. (BBS) mit Unterstützung der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg, dem Badischen Sportbund Nord und dem Badischen Sportbund Freiburg auch im Jahr 2017 wieder den Inklusionspreis „Inklusion statt Barrieren“ aus.

Der Preis ist mit insgesamt 4.000 Euro dotiert und wird in folgenden vier Kategorien vergeben:

- Vereine
- Wissenschaft
- Medien
- „Bestes Sportfoto“

Bewerbungen sind zu richten an: Badischer Behinderten- und Rehabilitationssportverband e.V. – Inklusionspreis 2017 – Mühlstraße 68, 76532 Baden-Baden.

Bewerbungsschluss: 28.02.2017

Die vollständige Ausschreibung können Sie telefonisch (07221/39618-0) oder per E-Mail (bbs@bbsbaden.de) bei unserer Geschäftsstelle anfordern oder über unsere Internetseite www.bbsbaden.de abrufen.

Gemeinsame Servicestelle für Inklusion

Für alle Fragen rund um das Thema „Inklusion im Sport“ haben der Badische Sportbund Freiburg und der Badische Sportbund Nord eine gemeinsame „Servicestelle Inklusion“ eingerichtet.
Bei Fragen zur Barrierefreiheit, Bezuschussung, Fortbildung u.a.m. finden Ratsuchende hier einen kompetenten Ansprechpartner.

Die „Servicestelle Inklusion“ beim Badischen Sportbund Nord erreichen Sie unter folgender Telefonnummer:

0721 / 1808-43

(Montag bis Donnerstag von 8.30 bis 17.00 Uhr, Freitag von 8.30 bis 13.00 Uhr)

JOBBÖRSE

Ballschultrainer in Forst gesucht!

Der FC Germania Forst sucht ab sofort für seine Kleingruppe, die Drachenkids, eine/n einfühlsamen und engagierten Ballschultrainer/in. Erfahrungen in der Psychomotorik sind von Vorteil aber nicht zwingend notwendig. Wir trainieren mit den Kindern freitags (Ballschule/Psychomotorik) von 16.00 bis 16.45 Uhr. In den kleinen Ferien ist das Training eingeschränkt. In den großen Ferien findet kein Training statt. Der/die Ballschultrainer/in erhält monatlich eine Übungsleitervergütung.
Mehr Informationen über die Drachenkids und www.viet-vo-dao.de oder www.fcgermaniaforst.de/freizeit/viet-vo-dao/.
Interessenten wenden sich bitte per E-Mail an Frank Herrmann unter info@viet-vo-dao.de oder an Gerhard Eiseler. Tel. 07251/12912, gerhard.eiseler@gmx.de

BSB-Geschäftsstelle über Jahreswechsel geschlossen!

Die Geschäftsstelle des Badischen Sportbundes Nord im „Haus des Sports“ in Karlsruhe bleibt vom **24. Dezember 2016** bis einschließlich **6. Januar 2017** geschlossen.

Wir bitten um Beachtung!

Achtung Pressereferenten!

Die Redaktion bittet alle Pressereferenten der Fachverbände und Sportkreise um Beachtung:

Redaktionsschluss für die Januarausgabe von „Sport in BW“ ist aus o.g. Grund bereits am **Dienstag, 13. Dezember 2016**.

BSB.Regio erfolgreich gestartet

Viele neue und spannende Kurzschulungen und Kontakttreffen in 2017

Seit Kurzem unterstützt der Badische Sportbund Nord im Rahmen von BSB.Regio seine Vereine in Zusammenarbeit mit der Badischen Sportjugend, den Sportkreisen und den Fachverbänden mit dezentralen Kurzschulungen und Kontakttreffen.
Im Juli starteten die ersten regionalen Kurzschulungen und bieten den Vereinsvertretern seitdem kurze Wege zu einem kompakten und praxisnahen Wissensinput, der direkt im Vereinsalltag angewendet werden kann. 150 Teilnehmer nahmen dieses Angebot im Jahr 2016 wahr und waren vor allem begeistert von den Referenten, die mit großem Engagement und viel Fachkompetenz die Themen „Gemeinnützigkeit und Steuern“, „Führung im Ehrenamt“ und „Sportversicherung“ vermittelten.

In allen Sportkreisen des Badischen Sportbundes werden im kommenden Jahr Kurzschulungen stattfinden.

Guter Besuch bei den Veranstaltungen im Jahr 2016.

Für das kommende Jahr erwarten die Teilnehmer neben diesen Thematiken weitere neue und spannende Kurzschulungsthemen. Regio heißt auch wirklich Regio und so finden in 2017 in allen Sportkreisregionen Nordbadens Kurzschulungen statt.
Auch das erste Kontakttreffen für „Junge Engagierte” fand im vergangenen Monat in der Ludwig-Erhard-Schule in Mosbach statt und bot die Möglichkeit zum gegenseitigen Kennenlernen und Austauschen. Die Teilnehmer arbeiteten zudem in kleinen Workshop-Gruppen zu unterschiedlichen Themen. Zum Ausklang leiteten drei professionelle Headis-Spieler eine sehr spaßige Einheit dieser actionreichen Sportart.

Für das 2. Quartal 2017 ist bereits ein erneutes Meet & Connect für „Junge Engagierte” in Planung. Und auch die Kontakttreffen für die „Neuen Ehrenamtlichen” werden im kommenden Jahr nach den Mitgliederversammlungen und Wahlen in den Vereinen an den Start gehen. Sie bieten den frisch gewählten wie auch erfahreneren Vereinsfunktionären die Möglichkeit, in einem angenehmen Ambiente wichtige Aspekte der Vereinsführung und verbandliche Unterstützungsleistungen kennenzulernen und sich mit anderen Vereinsvertretern in ihrer Region auszutauschen und wertvolle Kontakte zu knüpfen.

Die Termine von BSB.Regio für das 1. Quartal 2017

Kurzschulung „Die ideale Mitgliederversammlung im Sportverein“
– Dienstag, 17.01.17 von 18.30 bis 21.30 Uhr in Hambrücken

Kurzschulung „Gemeinnützigkeit und Steuern im Verein“
– Dienstag, 07.02.17 von 18.30 bis 21.30 Uhr in Bruchsal
– Montag, 20.02.17 von 18.30 bis 21.30 Uhr in Tauberbischofsheim

Kurzschulung „Vereinsrecht, -satzung und Haftung“
– Mittwoch 01.03.17 von 18.30 bis 21.30 Uhr im Raum Mannheim

Kurzschulung „Ehrenamtsgewinnung“
– Mittwoch 08.03.17 von 18.30 bis 21.30 Uhr im Raum Pforzheim

Kurzschulung „Spenden und Sponsoring aus steuerlicher Sicht“
– Montag 20.03.17 von 18.30 bis 21.30 Uhr im Raum Heidelberg

Weitere Infos und Anmeldung:
www.badischer-sportbund.de

Kontakt:
Julian Hess, Tel. 0721/18 08-41
E-Mail: J.Hess@Badischer-Sportbund.de

TurnGala „Bodies and Beats“

5. und 6. Januar 2017 in Baden-Baden und Mannheim

Die TurnGala – die große Showtournee des Badischen und des Schwäbischen Turnerbundes – ist für viele Baden-Württemberger ein fest eingeplantes Highlight zum Jahreswechsel. Während sich die Besucher in Mannheim wie gewohnt auf ihre TurnGala in der SAP Arena freuen dürfen, kommt es für das bisherige Karlsruher Publikum zu einer Umstellung. Nach über zwei Jahrzehnten in Karlsruhe, findet die TurnGala am 5. Januar 2017 erstmals im Baden-Badener Festspielhaus statt. Der Umzug wurde nötig, da nach Ausfall der Europahalle und zwei Ausweichterminen in der Messe Karlsruhe eine Durchführung in Karlsruhe auf Grund der zu erwartenden Mehrkosten nicht mehr möglich ist. „Wir freuen uns auf Baden-Baden und das Festspielhaus“, so Marc Fath, Projektleiter der TurnGala beim Badischen Turner-Bund (BTB).

In diesem Jahr steht die TurnGala unter dem Motto „Bodies and Beats“. Die Besucher erwartet eine tempogeladene Sport- und Entertainment-Show, die Turnen, Trendsport, Musical, Theater und Varieté zu in einem einzigartigen Arrangement zusammenbringt. Ob nun Gerätturnen, Sportakrobatik, Rhönrad, Rhythmische Sportgymnastik, Gesang, Kontorsion, Trampolin, Airtrack, Breakdance, Artistik oder Tricking. „Bodies and Beats“ wird vielseitig und die Zuschauer begeistern. Ein besonderes Highlight und extrem biegsam ist Dergin Tokmak, besser bekannt unter seinem Künstlernamen Stix. Er erkrankte mit acht Monaten an Kinderlähmung, geht jedoch sehr positiv mit seinem Schicksal um. So hielt ihn die Erkrankung nicht davon ab, seine Leidenschaft, das Tanzen, auszuleben. Und nach einigem Training zählt er heute zu den besten Breakdancern der Welt. Neben Stix treten wieder viele national und international erfolgreiche Sportler und Athleten auf. Typisch für die TurnGala ist aber auch die lokale Verbundenheit. Und deshalb darf auch in diesem Jahr der Turnnachwuchs nicht fehlen. In Mannheim zeigt der Nachwuchs vom TV Waldhof,

dass Kinderturnen eine wertvolle Bewegungsgrundlage für alle Kinder ist. Außerdem wieder mit dabei: die Bundesligaturnerinnen der TG Mannheim, die Bundesligaturner aus Heidelberg und das BTB/STB-Performance Team. Ausführliche Informationen zum Programm gibt es wie immer auf der Homepage des Badischen Burner-Bundes.

Erleben Sie die TurnGala „Bodies and Beats“ am **5. Januar 2017 im Festspielhaus in Baden-Baden und am 6. Januar 2017 in der SAP Arena in Mannheim**. Beginn der Veranstaltungen ist um 18.30 Uhr, Einlass ab 17.30 Uhr.

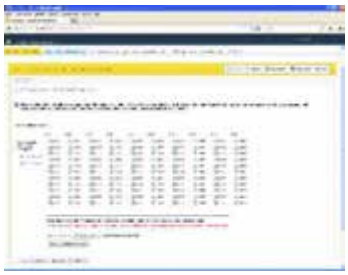
TurnGala-Tickets sind bei allen bekannten Vorverkaufsstellen oder online über www.badischer-turnerbund.de sowie über die BTB-Tickethotline 0721/1815-55 erhältlich.

Verdoppelter Gruppenrabatt am 6. Januar in Mannheim

Für die TurnGala in Mannheim gilt ein besonderes Angebot speziell für alle Vereinsgruppen und Mannschaften. Gruppen ab 10 Personen zahlen in der Kategorie II in ausgewählten Blöcken der SAP Arena für Erwachsene 14,00 € (statt 23,00 €) und für Kinder von 6 bis 14 Jahre nur 7,00 € (statt 11,50 €). Das Ticket gilt gleichzeitig als Fahrkarte im Nahverkehr (VRN). Die Sondertickets sind über die BTB-Tickethotline oder über das Ticket-Bestellformular auf der BTB-Homepage erhältlich (s.o.).

Bestandserhebung 2017

Spätester Meldetermin 31. Januar!



In diesen Tagen haben alle Vereine des Badischen Sportbundes Nord per Post die Informationen zur Abwicklung der Bestandserhebung 2017 erhalten. Sie enthalten die Richtlinien sowie eine detaillierte Anleitung, wie die Vereinsdaten und Mitgliederzahlen online zu melden und zu erfassen sind. Diese Informationen finden Sie darüber hinaus auch auf unserer Homepage unter www.badischer-sportbund.de

Die jahrgangsweise Meldung der Mitgliederzahlen kann dem BSB zum einen mit Hilfe einer Austauschdatei aus einem Vereinsverwaltungsprogramm übermittelt werden. Zum anderen besteht weiterhin die Möglichkeit, die Zahlen direkt am PC einzugeben.

Bitte überprüfen Sie die Vereins- und Funktionärsdaten vor dem Erfassen und Übermitteln der Mitgliederzahlen und ändern diese gegebenenfalls. Die Meldung muss bis spätestens **31. Januar 2017** online beim Badischen Sportbund eingegangen sein.

Wenn Sie Fragen haben, stehen wir unter Tel. 0721/1808-29 gerne zur Verfügung. Nehmen Sie unsere Hilfe in Anspruch!

Sportrasen-TOUR 2016 – Infos und rege Diskussion

Gemeinsam mit dem Badischen Fußballverband und unseren Partnern Sportstättenbau Garten-Moser und polytan informierten wir die Teilnehmer im Rahmen der Sportrasen-TOUR bei der TuS Mingolsheim über Sportstättenbauförderung, Frostschutz für Kunstrasen, Hybrid-Technologie und Bespielbarkeit von Fußballplätzen.

Nach einer herzlichen Begrüßung durch BSB-Vizepräsident Bernd Kielburger startete Felix Wiedemann, bfv-Abteilungsleiter Spielbetrieb, mit den Voraussetzungen für die Bespielbarkeit der Plätze. Gerade jetzt im Herbst und Winter wird das wieder aktuell. Er erläuterte aber auch die Anforderungen an Fußballfelder wie beispielsweise Größe, Barrieren, die bei Neu- oder Umbauvorhaben unbedingt beachtet werden müssen.

Weiter ging es mit Wolfgang Elfner, BSB-Sportstättenbauberater, der viele wichtige Informationen zu der Bezuschussung von Vereinssportstättenbau-Maßnahmen und der korrekten Antragsstellung aufzeigte. Eine wichtige Botschaft lag ihm vor allem an Herzen. „Wenn Sie bereits mit der Baumaßnahme begonnen haben und erst dann an die Antragsstellung beim BSB Nord denken, ist das Kind bereits in den Brunnen gefallen. Denn dann ist eine Förderung laut den aktuellen Sportstättenbauförderrichtlinien – die die Sportbünde mit dem Land Baden-Württemberg abstimmen – ausgeschlossen!“

Wolfgang Elfner referierte über die Sportstättenbauförderung.

Matthias Renz erläuterte im Anschluss die Besonderheiten und Vorteile von Hybridrasen als Alternative zu Natur- oder Kunstrasen. Den ersten Belag dieser Art verlegte Sportstättenbau Garten-Moser dieses Jahr in Pfingstberg-Hochstätt. Peter Eberhardt von polytan erläuterte unter anderem eine Möglichkeit, Kunstrasenplätze in der kalten Jahreszeit vor Frost zu schützen. Neben sehr kostspieligen Rasenheizungen gibt es mit dem Additiv Comfort Climate eine günstigere Variante, die für eine gute Bespielbarkeit im Winter sorgt.

Das positive Feedback der Teilnehmer bestärkte uns darin, die Sportrasen-TOUR auch im nächsten Jahr wieder anzubieten. Die Termine für das kommende Jahr stehen bereits fest, die Veranstaltungsorte werden noch bekannt geben:

- **26.10.2017**
- **16.11.2017**
- **30.11.2017**

Die Sportrasen-TOUR 2017 werden wir und der bfv rechtzeitig in unseren Medien ausschreiben.

Auf diesem Wege möchten wir uns nochmals bei allen vor allem auch beim Team des TuS Mingolsheim bedanken, die zu unserer erfolgreichen TOUR beigetragen haben!

Annette Kaul & Kerstin Kumler

SPORTSTÄTTENBAU

SPORT

Garten Moser

Beispiel Highschool Böblingen:
Football-Stadionfeld mit Kombi-Linierung, Leichtathletikanlage mit Weit-/Dreisprung, Kugelstoßen, Diskuswurf, Naturrasen-Spielfeld, Tennisanlage

Ganzheitliche Lösungen rund um Ihre Sportanlagen

Bedarfsanalyse, Beratung, Kalkulation, Ausführung und Betreuung

Fußballspielfelder
- mit Naturrasen
- mit Rasenheizung
- mit Hybridrasen
- mit Kunstrasen
- mit Tennenbelag

Tennisanlagen
Beachvolleyballanlagen
Leichtathletikanlagen
Finnenlaufbahnen
Baseballanlagen
Golfanlagen

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser GmbH u. Co. KG
72762 Reutlingen, T. 07121.9288-21
73457 Essingen, T. 07365.919040
75417 Mühlacker T. 07041.937030
info@sportstaettenbau-gm.de

Partner der Sportvereine, Kommunen und Verbände

www.sportstaettenbau-gm.de

Vor 50 Jahren: Einjährige Ausbildung zum Turn- und Sportlehrer

Im Januar 1966, also vor über einem halben Jahrhundert, bekam der damals 19-jährige Walfried Hambsch den – wie er selbst sagt – wichtigsten Brief seines Lebens. Absender war das Kultusministerium Baden-Württemberg. Von dort erhielt der gelernte Maschinenschlosser die Mitteilung, dass er für die einjährige Ausbildung zum Turn- und Sportlehrer an der Sportschule Schöneck zugelassen sei. Voraussetzung war entweder die mittlere Reife oder eine abgeschlossene Berufsausbildung sowie eine dreitägige Aufnahmeprüfung in Schöneck. Für Walfried Hambsch und viele andere war damit der Weg für eine neue berufliche Perspektive geebnet. Angestellt wurden die nach einem Jahr ausgebildeten Sportlehrer vom Kultusministerium, wobei sie jeweils mit einem halben Deputat und 15 Unterrichtsstunden in der Schule und in den Vereinen eingesetzt waren. Aufgrund des damaligen Sportlehrermangels hatte der Landessportverband Baden-Württemberg 1964 einen Fünf-Jahres-Plan mit dem Ministerium geschlossen, wobei jährlich etwa einhundert Turn- und Sportlehrer für Grund- und Hauptschulen ausgebildet wurden. In einer zweiten Auflage erfolgte später erneut über die Dauer von fünf Jahren eine Fachlehrer-Ausbildung für Berufsschulen und Fachverbände. Parallel dazu erfolgte an den Pädagogischen Hochschulen eine Fortbildung zum Fachlehrer für Sport und Werken.

Profitiert haben vor allem die Kinder und Jugendlichen sowie das Sportland Baden-Württemberg. Viele der an den vier Sportschulen in Steinbach, Ruit, Taiflingen und Schöneck ausgebildeten Turn- und Sportlehrer haben sich auch sehr stark in den Vereinen und Verbänden ehrenamtlich engagiert. Hierzu zählten neben Walfried Hambsch auch Erko Prull, der spätere Studienleiter an der Sportschule Schöneck, der Heidelberger Siegfried Michel sowie Klaus Bähr aus Dossenheim, die sich beide beim Badischen Turner-Bund große Verdienste erworben haben. Klaus Bähr war zudem viele Jahre im Sportkreis und bei der Sportkreisjugend Heidelberg aktiv.

Treffen nach 50 Jahren: Die Turn- und Sportlehrer, die im Jahr 1966 zur Ausbildung in der Sportschule Schöneck zugelassen wurden.

Walfried Hambsch, der noch heute Mitglied im Bereichsvorstand des Badischen Turner-Bundes ist, und viele Jahre ehrenamtlich dem TV Oberhausen als Übungsleiter und Vorsitzender sowie bis zuletzt dem Sportkreis Bruchsal diente, würde sich einen solchen „Fünf-Jahres-Plan“ auch heute wieder wünschen. „Damit könnten viele Probleme in den Turn- und Sportvereinen behoben werden und im Spitzensportland Baden-Württemberg die Qualität der Nachwuchsförderung wieder nachhaltig verbessert werden“, sagte der erfahrene Sportfunktionär aus Waghäusel.

Kurt Klumpp

Kongress „Wie bringen wir Kinder in Schwung?“

Vom 23. bis 25. März 2017 findet im Institut für Sport und Sportwissenschaft am KIT in Karlsruhe der Kongress „Wie bringen wir Kinder in Schwung?“ statt. Die Veranstaltung umfasst vier Hauptvorträge, u.a. von Dr. Jan-Uwe Rogge und Prof. Dr. Renate Zimmer und über 150 Seminare und Workshops zu den Themenbereichen Kinderturnen – motorische Grundlagenausbildung, Frühkindliche Bildung, Bewegung, Spiel und (Trend-)Sport in der Schule, Bewegtes Lernen, Tanz – Musik – Rhythmus sowie Entspannung und Gesundheit. Im Rahmen des Kongresses findet am 24. März die Verleihung des Preises ÜbungsleiterIn Kinderturnen 2017, gefolgt von einem „Get-Together“ mit kleinen Vorführungen und musikalischer Untermalung. Parallel zu den Veranstaltungen findet im Foyer des Kongress-Hauptgebäudes eine Fachausstellung verschiedener Partner und Firmen statt. Abgerundet wird der Kongress durch ein abwechselungsreiches Rahmenprogramm rund um das KIT und die Karlsruher Innenstadt.

Die Anmeldung zum Kongress ist über die Website **www.kongress-ka.de** möglich, wo Sie sich auch direkt in Ihre Wunschkurse eintragen können. Dort haben Sie auch die Möglichkeit, ein passendes Hotel zu buchen. Frühbucher können noch bis einschließlich 31.12.2016 zu einer günstigeren Teilnahmegebühr buchen.

GEMA: Nachberechnung wegen fehlender Musikfolgen bei Live-Musik

Vereine, die im Rahmen ihrer Veranstaltungen Live-Musik aufführen, sind verpflichtet, der GEMA die genaue Musikfolge schriftlich mitzuteilen. Dies gilt auch für Veranstaltungsformate, die über den DOSB-Rahmenvertrag bereits pauschal abgegolten sind und nicht separat angemeldet bzw. bezahlt werden müssen.

Unterbleibt die Meldung des Musikfolgeverzeichnisses, fordert die GEMA diese aktiv ein und verlangt 10% der Normalvergütung. Derzeit versendet die GEMA entsprechende Briefe an betroffene Vereine.

Die GEMA erklärt sich bereit, die für 2015 fehlenden Musikfolgen noch bis zum 31.12.2016 (entscheidend ist der Eingang bei der GEMA, die Sie per Post unter GEMA 11506 Berlin oder per Email unter kontakt@gema.de erreichen) entgegenzunehmen. Sofern Musikfolgen bis zu diesem Datum nachgereicht werden, wird die GEMA bereits vorgenommene Nachberechnung für die betreffenden Veranstaltungen 2015 zurücknehmen.

Foto: ©LSB NRW, Tom Lahtz.

GEMA

Wir empfehlen Sportvereinen daher, in den Verträgen mit den Musikern zu vereinbaren, dass diese das Verzeichnis selbst erstellen und dem Verein nach Ende der Veranstaltung übergeben (vgl. den letzten Tipp auf Seite 15 der DOSB-GEMA-Broschüre: http://www.dosb.de/fileadmin/fm-dosb/downloads/gema/2016/GEMA-Broschuere-2016.pdf).

JOBBÖRSE

Sportlehrer/in gesucht!

Die TSG 1873 Eislingen e.V. sucht ab dem 02.01.2017 eine/n Sportlehrer/in für die Bereiche Kindersport und Kurse. Beschäftigungsumfang: 40 Stunden/Woche.

Weitere Infos und Kontakt:
Steffen Schmid
steffen.schmid@tsg-eislingen.de
www.tsg-eislingen.de

Das Bildungsprogramm 2017 ist da

Ab sofort ist das BSB-Programm unter www.badischer-sportbund.de/bildung abrufbar oder in der BSB-Geschäftsstelle erhältlich.

Unser Ausbildungsangebot

Werden Sie lizenzierter Übungsleiter für Ihren Verein! Durch die unterschiedlichen Profile der Lehrgänge finden Sie genau das Richtige für Ihre Sportgruppe und können sich direkt in Ihrer Ausbildung in verschiedenen Bereichen spezialisieren.

Zulassungs- und Prüfungsvoraussetzungen

- ✓ Engagement in einem gemeinnützigen Sportverein
- ✓ Anmeldung über den entsprechenden Verein
- ✓ Mitgliedschaft des Vereins im BSB Nord bzw. einem baden-württembergischen Sportbund
- ✓ Erreichung des Mindestalters bei Ausbildungsbeginn
- ✓ Aktive Anwesenheit und Teilnahme an allen Lehrgängen
- ✓ Vorlage eines 1. Hilfe Kurses (min. 9 LE) bis zur Prüfung (nicht älter als 2 Jahre)
- ✓ Unterzeichnung des Ehrenkodexes

Bitte beachten Sie, dass alle unsere Ausbildungen den gesetzlichen Vorgaben für die Beantragung von Bildungszeit entsprechen.

Folgende sportpraktische Ausbildungen können Sie beim BSB Nord absolvieren:

1. Lizenzstufe

- ✓ Übungsleiter-C Breitensport Profil Kinder
- ✓ Übungsleiter-C Breitensport Profil Ältere Erwachsene
- ✓ Übungsleiter-C Ausbildung für Abiturienten mit Kernfach Sport

2. Lizenzstufe

- ✓ Übungsleiter-B Sport in der Ganztagsschule
- ✓ Übungsleiter-B Sport in der Prävention
- ✓ Übungsleiter-B Sport in der Rehabilitation / Krebsnachsorge

Informationen erhalten Sie bei Frau Schenk, Tel. 0721/1808-14, E-Mail: U.Schenk@badischer-sportbund.de
sowie unter www.badischer-sportbund.de/bildung/

2017-0020
Ausbildung Übungsleiter C – Breitensport Profil Kinder

Ausbildung zur Leitung von Kindersportgruppen im Alter von 6 – 12 Jahren

Grundlehrgang 18.04. – 21.04.2017
Aufbaulehrgang 31.07. – 04.08.2017
Prüfungslehrgang 30.10. – 03.11.2017

Meldeschluss 20.03.2017

Teilnahme ab 16 Jahre

Ort: Sportschule Schöneck,
Zeitrahmen Di. – Fr. und Mo. – Fr. ganztägig
Teilnahmegebühr: 450 € inkl. Übernachtung und Verpflegung
Referenten: Dorsey Erg und BSB-Lehrteam

Schon den Kleinen Freude an Bewegung zu vermitteln, sie spielerisch zu fördern und vielseitig in ihrer Entwicklung zu unterstützen – als Übungsleiter in sportartübergreifenden Kindersportgruppen können Sie eine optimale Grundlage für ein lebenslanges Sporttreiben schaffen.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach der Ausbildung

- ✓ Sportmedizinische u. trainingswissenschaftliche Grundlagen
- ✓ Besonderheiten beim Anleiten und Trainieren von Kindergruppen
- ✓ Vielfältige Formen kooperativer und konkurrenzorientierter „Kleiner Spiele“
- ✓ Turnerische Grundtätigkeiten und Übungen
- ✓ Spiele / Übungen zum Thema Ringen, Rangeln und Raufen
- ✓ Spielerische Gymnastik
- ✓ Übungs- und Spielformen zur Entspannung und Wahrnehmungsschulung

2017-0026
Ausbildung Übungsleiter C – Breitensport Profil Kinder für Kernfach Sport-Abiturienten

Zulassungsvoraussetzung: Erfolgreiches Abitur mit Kernfach Sport, nicht älter als 2 Jahre, Engagement in einem Mitgliedsverein des BSB

Prüfungslehrgang 10.07. – 14.07.2017
Meldeschluss 12.06.2017

Teilnahme ab 16 Jahre

Ort: Sportschule Schöneck,
Zeitrahmen Mo. – Fr. ganztägig
Teilnahmegebühr: 150 € inkl. Übernachtung und Verpflegung
Referenten: Dorsey Erg und BSB-Lehrteam

Ergänzend zur theoretischen und sportpraktischen Ausbildung im Kernfach Sport an Gymnasien beinhaltet der Speziallehrgang für Abiturienten verstärkt den Bereich der Anleitung und Organisation von Gruppen und beschäftigt sich mit den unterschiedlichen Facetten der Trainerkompetenz. Die Fähigkeit, Trainingsstunden spielerisch zu gestalten, Themen kindgerecht zu vermitteln und Übungen adäquat auszuwählen und anzuleiten, stellen Sie in der praktischen Prüfung am Ende des Lehrgangs unter Beweis.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach der Ausbildung

- ✓ Planung und praktische Durchführung einer Trainingsstunde
- ✓ Pädagogischer Umgang mit / Anleiten von Kindergruppen
- ✓ Besonderheiten beim Training mit Kindern
- ✓ Gestaltung eines vielseitigen und freudorientierten Trainings
- ✓ Kindgerechtes Trainerverhalten und Sprechen vor der Gruppe

2017-0023
Ausbildung Übungsleiter C – Breitensport
Profil Ältere Erwachsene

Ausbildung zur Leitung von Sportgruppen im Alter von 40 – 70 Jahren

Grundlehrgang **11.09. – 15.09.2017**
Aufbaulehrgang **09.10. – 13.10.2017**
Prüfungslehrgang **15.01. – 19.01.2018**

Meldeschluss **14.08.2017**

Ort: Sportschule Schöneck,
Zeitrahmen Mo. – Fr. ganztägig
Teilnahmegebühr: 450 € inkl. Übernachtung und Verpflegung
Referenten: Dorsey Erg und BSB-Lehrteam

Man kann nie früh genug beginnen, sich um seine Gesundheit zu kümmern. Sport und Bewegung tragen besonders ab dem mittleren Erwachsenenalter maßgeblich zum Erhalt der Fitness und einer guten körperlichen Konstitution bei. Mit altersgerechten Spiel- und Übungsformen wird Ihre Erwachsenengruppe nie die Freude am Sport verlieren und sich auch bis ins höhere Alter noch fit und stark fühlen.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach der Ausbildung
- ✓ Sportmedizinische u. trainingswissenschaftliche Grundlagen
- ✓ Verschiedene Formen des Aufwärmens und des Herz-Kreislauf-Trainings
- ✓ Funktionelle Gymnastik zur Stabilisierung und Mobilisierung
- ✓ Funktionelle Gymnastik mit Geräten zur Dehnung und Kräftigung
- ✓ Vielfältiges Koordinationstraining
- ✓ Ausgleichs- und Entspannungsübungen

2017-0033
Ausbildung Übungsleiter B – Breitensport
Profil Sport in der Ganztagsschule

Für Übungsleiter und Trainer, die Sportangebote in Zusammenarbeit mit Ganztagsschulen anbieten möchten
Zulassungsvoraussetzung: ÜL-C und Trainer-C Lizenz mit mindestens 1-jähriger Praxiserfahrung, Engagement in einem Mitgliedsverein des BSB

Grundlehrgang **03.04. – 07.04.2017**
Prüfungslehrgang **18.10. – 19.10.2017**

Meldeschluss **06.03.2017**

Ort: Sportschule Schöneck,
Zeitrahmen Mo. – Fr. und Mi. – Do. ganztägig
Teilnahmegebühr: 210 € inkl. Übernachtung und Verpflegung
Referenten: Prof. Bernd Seibel (Hochschullehrer für Pädagogik i.R.), Manfred Vossler (Schulamtsdirektor i.R.)

Die Zahl der Ganztagsschulen steigt in Baden-Württemberg stetig an. Viele Sportvereine werden als Kooperationspartner für ergänzende Sportangebote angefragt. Um die Handlungskompetenzen im Umgang mit unterschiedlichen Kindern und Jugendlichen zu schulen, gibt es für Übungsleiter und Trainer die Möglichkeit, die Lizenz ÜL B sportart-übergreifender Breitensport Profil "Sport in der Ganztagsschule" zu erwerben.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach der Ausbildung
- ✓ Strukturwissen Ganztagsschule
- ✓ Organisation im Ganztag und Kooperation Sportverein – Schule
- ✓ Rechte und Pflichten des Übungsleiters im Ganztag
- ✓ Projektkonzeption und -management im Ganztag
- ✓ Kommunikation im Spannungsfeld Schüler-Lehrer-Eltern
- ✓ Basiswissen Pädagogik und Psychologie
- ✓ Leitung von heterogenen Gruppen
- ✓ Praxis in der Grundschule: Psychomotorik, Sicherheitsaspekte, Koordination
- ✓ Praxis in der Sekundarstufe: Bewegungsangebote zur Förderung des sozialen Miteinanders

Foto: ©LSB NRW, Andrea Bowinkelmann.

2017-0031
Ausbildung Übungsleiter B – Prävention
Profil Herz-Kreislauf-System / Haltung und Bewegung

Für Übungsleiter und Trainer, die präventive Maßnahmen in ihrem Verein anbieten möchten
Zulassungsvoraussetzung: ÜL-C und Trainer-C Lizenz mit mindestens 1-jähriger Praxiserfahrung, Engagement in einem Mitgliedsverein des BSB

Grundlehrgang **29.05. – 02.06.2017**
Prüfungslehrgang **17.07. – 21.07.2017**

Meldeschluss **02.05.2017**

Ort: Sportschule Schöneck,
Zeitrahmen Mo. – Fr. ganztägig
Teilnahmegebühr: 300 € inkl. Übernachtung und Verpflegung
Referenten: Heike Hörner (BTB Lehrteam, Dorsey Erg (BSB-Lehrteam

Viele kennen es: nach einem langen Tag im Büro zwickt der Rücken und beim Kurzsprint zur Straßenbahn zeigt sich deutlich, dass die eigene Fitness schon bessere Zeiten gesehen hat … doch was ist zu tun? Als Übungsleiter in der Prävention arbeiten Sie mit gesunden Erwachsenen am Erhalt ihrer körperlichen Fitness und arbeiten einseitigen Alltagsbelastungen entgegen.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach der Ausbildung
- ✓ Ziele und Inhalte von Präventionssport
- ✓ Gesundheitssport aus der Sicht des Mediziners
- ✓ Haltungsschwächen und deren Auswirkungen
- ✓ Gestaltung von ganzkörperlichem Haltungs- und Bewegungstraining
- ✓ Funktionelle Gymnastik und sensomotorisches Training
- ✓ Wichtigkeit und Gestaltung von zielgruppengerechtem Koordinationstraining
- ✓ Diverse Formen des Ausdauertrainings

Anmeldeformular

Lehrgang / Seminar | Lehrgangsnummer | Termin

Name, Vorname | Geburtsdatum

PLZ, Ort | Straße, Nr.

E-Mail | Telefon

Verein | Funktion im Verein

Datum, Unterschrift | Stempel des Vereins

Mit meiner Unterschrift auf obiger Anmeldung erkenne ich die Bedingungen des Badischen Sportbundes Nord e.V. zur Anmeldung und Teilnahme an (www.Badischer-Sportbund.de). Absagen sind grundsätzlich schriftlich an den BSB zu melden.

Das Anmeldeformular bitte vollständig ausfüllen. Die Angabe des Geburtsdatums benötigen wir für die einwandfreie Identifikation Ihrer Person. **Wichtig:** Ohne den Stempel Ihres Vereins kann die Anmeldung nicht bearbeitet werden.

Die Teilnehmergebühren werden im Zeitraum von zehn bis zwei Tagen vor dem jeweiligen Veranstaltungstermin von uns per SEPA-Basislastschrift vom jeweils angegebenen Konto eingezogen.

Einzugsermächtigung

Die Lastschrift ist nur vom Konto des Teilnehmers oder zugehörigen Hauptvereins möglich. Bei kurzfristigen Absagen von 10 Tagen oder weniger werden die Teilnahmegebühren in voller Höhe fällig.

Gläubiger-Identifikationsnummer **DE82ZZZ00000151074**

Hiermit ermächtige ich den Badischen Sportbund Nord e.V., Zahlungen von unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich unser Kreditinstitut an, die vom Badischen Sportbund Nord e.V. auf unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname, Name, Verein (Kontoinhaber)

Kreditinstitut (Name und BIC) ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ | ___ ___ ___

DE ___ ___ | ___ ___ ___ ___ | ___ ___ ___ ___ | ___ ___ ___ ___ | ___ ___ ___ ___ | ___ ___
IBAN

Datum, Ort | Unterschrift Kontoinhaber/in

Bitte senden an: Badischer Sportbund, Postfach 1580, 76004 Karlsruhe, Fax 0721 / 180828

Unser Fortbildungsangebot

Mit den Fortbildungslehrgängen verlängern Sie Ihre Übungsleiter-Lizenz und erweitern Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in Theorie und Praxis.

Wenn Sie Ihre Trainer C-Lizenz eines Fachverbandes (ehemals Fachübungsleiter-C-Lizenz) durch eine BSB-Fortbildung verlängern wollen, klären Sie im Vorfeld unbedingt mit dem jeweiligen Fachverband, ob dieser den Lehrgang als Verlängerung anerkennt.

Bitte beachten Sie, dass alle unsere Ausbildungen den gesetzlichen Vorgaben für die Beantragung von Bildungszeit entsprechen.

2017-0001
Rückenfit

Für Übungsleiter und Trainer aller Sportarten im Wettkampf- und Breitensport
Anerkennung: 16 LE für ÜL-C Erwachsene und ÜL-B Prävention. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband.

Termin 20.02. – 21.02.2017
Meldeschluss 23.01.2017

Ort: Sportschule Schöneck,
Zeitrahmen Mo. – Di. ganztägig
Teilnahmegebühr: 40 € inkl. Übernachtung und Verpflegung
Referentin: Marion Gimber (Sportwissenschaftlerin)

Foto: ©LSB NRW, Andrea Bowinkelmann.

Sie möchten in Ihren Trainingsstunden ein spezifisches Rückentraining einbauen? Oder leiten Sie eine gesundheitsorientierte Sportgruppe, die dem Rückenschmerz den Kampf ansagt? In dieser Fortbildung bekommen Sie vielfältige Impulse, Ihre Teilnehmer mit oder ohne Hand gerät rückenfit zu machen!

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach der Fortbildung
- ✓ Was sind die Grundlagen eines guten Rückentrainings?
- ✓ Wie kann ich mich rückengerecht verhalten?
- ✓ Welchen Einfluss hat die Psyche auf den Rücken?
- ✓ Wie trainiere ich meinen Rücken richtig?
- ✓ Welche Übungen helfen mir bei der Stabilisierung und Mobilisierung des Rückens?
- ✓ Was bewirkt propriozeptives Training?

2017-0002
Athletiktraining für Kinder und Jugendliche

Für Übungsleiter und Trainer aller Sportarten im Wettkampf- und Breitensport
Anerkennung: 16 LE für ÜL-C Kinder und ÜL-B Ganztagsschule. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband.

Termin 06.05. – 07.05.2017
Meldeschluss 03.04.2017

Ort: Sportschule Schöneck,
Zeitrahmen Sa. – So. ganztägig
Teilnahmegebühr: 60 € inkl. Übernachtung und Verpflegung
Referenten: Jochen Stüber & Lehrteam des BVDG, Fiona Eckert (BSB-Lehrteam)

Fit und stark sein – das ist auch schon für die Kleinen wichtig. Beim Athletiktraining mit Kindern und Jugendliche sollten allerdings viele Faktoren berücksichtigt werden, um Überlastungen und Schäden am Skelettsystem zu vermeiden. Wie Sie ein Athletiktraining kindgerecht gestalten und worauf Sie bei der Belastungssteuerung achten müssen, erfahren Sie in dieser Fortbildung.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach der Fortbildung
- ✓ Medizinische Aspekte beim Krafttraining mit Kindern
- ✓ Spielerische Kräftigungsformen
- ✓ Das Konzept „Athletikschule“ des BVDG
- ✓ Das Potenzial von Krafttraining bei übergewichtigen Kindern

2017-0003
Grundlagen des Faszientrainings

Für Übungsleiter und Trainer aller Sportarten im Wettkampf- und Breitensport
Anerkennung: 16 LE für ÜL-C Erwachsene und ÜL-B Prävention. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband.

Termin 17.05. – 18.05.2017
Meldeschluss 18.04.2017

Ort: Sportschule Schöneck,
Zeitrahmen Mi. – Do. ganztägig
Teilnahmegebühr: 60 € inkl. Übernachtung und Verpflegung
Referenten: Martina Benz (Physiotherapeutin)

Gezieltes Faszientraining hat in den letzten Jahren im Leistungs- und Breitensport aufgrund der neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse massiv an Bedeutung gewonnen. Im Kurs wird vermittelt, wie die Arbeit an sogenannten myofaszialen Strukturen gestaltet werden kann, welche Bedeutung sie für den Sport haben und wie man sie trainieren kann.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach der Fortbildung
- ✓ Theoretische Grundlagen des Faszientrainings
- ✓ Auswirkungen des Faszientrainings auf Kraft, Beweglichkeit, Ausdauer und Koordination
- ✓ Anwendung der Faszienrolle – Verbesserung der Wasserbindungsfähigkeit
- ✓ Förderung der aktiven Beweglichkeit und der dreidimensionalen Spannungsübertragung durch Stretching
- ✓ Training der Elastizität und dosierte Vorspannung
- ✓ Faszientraining mit Geräten und Hilfsmitteln

2017-0004
Sturzprophylaxe

Für Übungsleiter und Trainer im Gesundheits- und Seniorensport
Anerkennung: 16 LE für ÜL-C Erwachsene und ÜL-B Prävention. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband.

Termin 07.07. – 08.07.2017
Meldeschluss 06.06.2017

Ort: Geriatrisches Zentrum am Diakonissen-Krankenhaus, Karlsruhe-Rüppurr
Zeitrahmen: Fr. – Sa. ganztägig
Teilnahmegebühr: 60 € ohne ÜN, inkl. Verpflegung
Referenten: Dr. med. Brigitte R. Metz (Chefärztin Geriatrisches Zentrum Karlsruhe) und Lehrteam

Die mit der Altersentwicklung einhergehenden Einschränkungen und Funktionsverluste führen beim Menschen zu einem erhöhten Sturz- und Frakturrisiko. Durch Minimierung der Sturzrisiken und durch körperliches Training kann dem nachweislich entgegengewirkt werden. Ein altersgerechtes „Fitnesstraining“ als Kombination aus Kraft-, Gleichgewichts- und Ausdauerübungen wirkt den Sturzgefahren im Alter wirksam entgegen.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach der Fortbildung
- ✓ Altersveränderungen und Krankheiten im Alter
- ✓ Auswirkungen von Stürzen und wie sie verhindert werden können
- ✓ Verschiedene Formen der Gleichgewichts- und Gangschulung
- ✓ Gestaltung von Wahrnehmungs- und Koordinationstraining
- ✓ Gezieltes Krafttraining zur Sturzprävention

2017-0005
Apps im Training gezielt einsetzen

Für Übungsleiter und Trainer aller Sportarten im Wettkampf- und Breitensport
Anerkennung: 16 LE für ÜL-C und ÜL-B. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband.

Termin 15.07. – 16.07.2017
Meldeschluss 12.06.2017

Ort: Sportschule Schöneck,
Zeitrahmen Sa. – So. ganztägig
Teilnahmegebühr: 60 € inkl. Übernachtung und Verpflegung
Referentin: Fiona Eckert (BSB-Lehrteam)

Trainings-Apps, Fitness-Apps, Ernährungs-Apps … das Angebot an multimedialen Trainingshelfern ist in den letzten Jahren explodiert. Doch welche Apps bringen dem Training und dem Athleten einen echten Mehrwert und was ist reine Spielerei? Gemeinsam mit den anderen Teilnehmern werden Sie in diesem Seminar Apps ausprobieren und die für Ihre speziellen Bedürfnisse im Trainingsalltag tauglichen finden. Bringen Sie hierfür bitte Ihr eigenes Endgerät mit.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach der Fortbildung
- ✓ Die Entwicklung der Multimedia-Fitnessbranche
- ✓ Was bietet der aktuelle Markt?
- ✓ Nutzen und Gefahren von Trainings-Apps
- ✓ Zielgerichteter Einsatz von Apps im Training und als Trainingsergänzung

2017-0006
Abenteuer Turnhalle

Für Übungsleiter und Trainer aller Sportarten im Kinder- und Jugendsport
Anerkennung: 16 LE für ÜL-C Kinder und ÜL-B Ganztagsschule. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband.

Termin 25.07. – 26.07.2017
Meldeschluss 26.06.2017

Ort: Sportschule Schöneck,
Zeitrahmen Di. – Mi. ganztägig
Teilnahmegebühr: 60 € inkl. Übernachtung und Verpflegung
Referentin: Dorsey Erg (BSB-Lehrteam)

Die Turnhalle hat mehr zu bieten als auf den ersten Blick zu sehen ist! Im Rahmen dieser Fortbildung wird die Turnhalle zum Erlebnis für Kinder und Jugendliche. Mal wird sie zum Abenteuerspielplatz, Mal zum Gleichgewichtsparcours und ein weiteres Mal heißt es „Manege frei“ für Akrobatik und Jonglage. Die vorwiegend praxisorientierte Fortbildung ist für Übungsleiter und Trainer im Kinder- und Jugendbereich konzipiert.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach der Fortbildung
- ✓ Gestaltung vielfältiger Geräteaufbauten bis hin zu einem kompletten Hallenspielplatz
- ✓ Hilfreiche Knoten für Aufbau und Absicherung
- ✓ Theoretische Grundlagen der Akrobatik
- ✓ Grifftechniken und Übungsformen
- ✓ Partner- und Gruppenakrobatik
- ✓ Jonglage
- ✓ Spiele mit Schwerkraft und Balance

2017-0007
Natürlich fit bis ins hohe Alter

Für Übungsleiter und Trainer im Gesundheits- und Seniorensport
Anerkennung: 16 LE für ÜL-C Erwachsene und ÜL-B Prävention. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband.

Termin 26.08. – 27.08.2017
Meldeschluss 24.07.2017

Ort: Sportschule Schöneck,
Zeitrahmen Sa. – So. ganztägig
Teilnahmegebühr: 60 € inkl. Übernachtung und Verpflegung
Referenten: Dr. Peter Reuß (Sportpädagoge), Volker Trunk (BSB-Lehrteam)

Foto: ©LSB NRW, Andrea Bowinkelmann.

Wer möchte nicht gesund und fit alt werden? Für Übungsleiter, die rüstigen Senioren dazu verhelfen wollen, bietet die Fortbildung viele Anregungen. Die positiven Auswirkungen von Bewegung auf die Gesundheit vor allem im Freien sind schon lange bekannt. Ganzjährig bietet der Sport vielfältige Möglichkeiten sich in der Natur zu bewegen. Der Lehrgang richtet sich an Übungsleiter, die reizvolle Möglichkeiten für ein solches Alternativprogramm mit Senioren kennenlernen möchten.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach der Fortbildung
- ✓ Trainingskonzeptionen für das Training im Freien mit Älteren
- ✓ Ausdauertraining in der Natur (Walking, Nordic-Walking, Jogging)
- ✓ Kraft-/Beweglichkeitstraining (Stationstraining, Einsatz von Naturmaterialien, Baumgymnastik)
- ✓ Koordinationstraining (Kleine Spiele im Freien)

2017-0008
Koordination ist kinderleicht

Für Übungsleiter und Trainer aller Sportarten im Kinder- und Jugendsport
Anerkennung: 16 LE für ÜL-C Kinder und ÜL-B Ganztagsschule. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband.

Termin 25.10. – 26.10.2017
Meldeschluss 25.09.2017

Ort: Sportschule Schöneck,
Zeitrahmen Mi. – Do. ganztägig
Teilnahmegebühr: 60 € inkl. Übernachtung und Verpflegung
Referent: Volker Trunk (BSB-Lehrteam)

Auf einem Bein stehen oder rückwärts zu laufen – das fällt Kindern heutzutage zunehmend schwer. Mangelhafte koordinative Fähigkeiten sind meistens nicht auf unzureichende Veranlagung, sondern auf unzureichende Förderung und Training zurückzuführen. Deshalb ist es wichtig, Kindern schon früh möglichst vielseitige Bewegungsangebote zu bieten, um viele Bewegungserfahrungen sammeln zu können und sich motorisch umfassend zu entwickeln.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach der Fortbildung
- ✓ Theoretische Grundlagen zur Bewegungssteuerung
- ✓ Kleine Spiele zur Förderung der Koordination
- ✓ Koordinationstraining mit Geräten
- ✓ Kreativer Einsatz von Klein- bzw. Alltagsmaterialien im Koordinationstraining

2017-0009
Herausforderung Ganztag

Für Lizenzinhaber ÜL-B Sport in der Ganztagsschule, interessierte ÜL und Trainer
Anerkennung: 16 LE und ÜL-B Ganztagsschule und ÜL C Kinder. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband.

Termin 27.11. – 28.11.2017
Meldeschluss 30.10.2017

Ort: Sportschule Schöneck,
Zeitrahmen Mo. – Di. ganztägig
Teilnahmegebühr: 60 € inkl. Übernachtung und Verpflegung
Referenten: Prof. Bernd Seibel (Hochschullehrer für Pädagogik i.R.), Manfred Vossler (Schulamtsdirektor i.R.)

Jahrzehntelang war die Ganztagsschule (GTS) ein Schulversuch, jetzt ist sie im Schulgesetz verankert! Dies bedeutet eine große Chance für Sportvereine die GTS aktiv mitzugestalten. In dieser Fortbildung bringen wir Sie auf den aktuellsten Stand beim Thema GTS und zeigen durch viele praktische Impulse wie eine Zusammenarbeit zwischen Sportverein und GTS aussehen bzw. optimiert werden kann.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach der Fortbildung
- ✓ Aktuelle Informationen zum Thema Ganztagsschule und den Entwicklungen im Schulsystem
- ✓ Förderung der exekutiven Funktionen im Schul- und Sportalltag
- ✓ Gestaltung von bewegten Pausen
- ✓ Fachgerechter Musikeinsatz in der Sportstunde

2017-0010
Kraft und Beweglichkeit mit Yoga

Für Übungsleiter und Trainer, die Yoga kennen und vertiefen möchten
Anerkennung: 16 LE für ÜL-C und ÜL-B Prävention. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband.

Termin 14.12. – 15.12.2017
Meldeschluss 13.11.2017

Ort: Sportschule Schöneck,
Zeitrahmen Do. – Fr. ganztägig
Teilnahmegebühr: 60 € inkl. Übernachtung und Verpflegung
Referenten: Claudia Schötz (Yogalehrerin)

Foto: ©LSB NRW, Michael Stephan.

Mit Yoga werden Sie nicht nur körperlich beweglicher und kraftvoller, auch auf die mentale Verfassung wirkt sich das Praktizieren von Yoga positiv aus. Ihre Konzentration und Selbstregulation wird gestärkt und so können Sie die Anforderungen des Alltags mit mehr Leichtigkeit und Gelassenheit bewältigen.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach der Fortbildung
- ✓ Sinnvolles Aufbauen einer Yogastunde durch Modelleinheiten
- ✓ Vorbereitende und ausgleichende Übungen
- ✓ Varianten der klassischen Asanas und weiterführende Übungen
- ✓ Anpassungen der Übungen bei Teilnehmereinschränkungen
- ✓ Üben des klassischen Sonnengrußes und Erarbeitung von Varianten
- ✓ Intensives Üben von Atem- und Stilleübungen

Nachhaltig denken. Verantwortlich handeln. Gebraucht kaufen. Bei AfB.

Gutes tun mit gebrauchter Hardware...

DAS PLUS FÜR DIE UMWELT

Bei der Produktion von Geräten wie Notebooks, PCs, Druckern, TFTs oder Smartphones werden enorme Mengen an Treibhausgasen ausgestoßen, Energie und wertvolle Rohstoffe benötigt.

Durch unsere Arbeit wird sowohl Neuproduktion wie Elektroschrottmenge reduziert. Der Rohstoffverbrauch und die Umweltbelastung sinken und die CO_2-Bilanz fällt günstiger aus.

Ein nachhaltiger Wirtschaftskreislauf schont die Umwelt aber nicht nur bei uns, sondern auch in den Entwicklungsländern.

DAS PLUS FÜR DIE KÄUFER

Unsere Kunden profitieren von hochwertiger Ware zu günstigen Preisen. Wir bieten Markengeräte in bester Qualität und bürgen mit einer Garantie von bis zu 3 Jahren.

DAS PLUS FÜR DIE GESELLSCHAFT

Als anerkanntes Integrationsunternehmen geben wir Menschen mit Behinderung berufliche Perspektiven in unterschiedlichsten Bereichen. Wir schaffen Arbeits- und Ausbildungsplätze in den Regionen unserer Partnerfirmen und wirken zugleich der Verlagerung von Arbeitsplätzen in Billiglohnländer entgegen.

AfB gemeinnützige GmbH - Niederlassung Ettlingen
Ferdinand-Porsche-Straße 9, 76275 Ettlingen
Fon: 07243/20000-229, Fax: 07243 /20000-101
Ansprechpartner: Frederic Kosina
Mail: bsb@afb-group.eu Internet: http://bsb.afb-group.eu

2018-0001
Training mit Musik

Für Übungsleiter und Trainer im Fitness- und Breitensport
Anerkennung: 16 LE für ÜL-C und ÜL-B Prävention. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband.

Termin **29.01. – 30.01.2018**
Meldeschluss **18.12.2017**

Ort: Sportschule Schöneck,
Zeitrahmen Mo. – Di. ganztägig
Teilnahmegebühr: 60 € inkl. Übernachtung und Verpflegung
Referenten: Tanja Sacher, Dorsey Erg (BSB-Lehrteam)

Bewegung auf Musik bedeutet nicht zwingend Tanzen oder Aerobic. Immer häufiger wird Musik beim Joggen als Motivationsinstrument, beim Krafttraining zur Steuerung des Bewegungstempos oder beim Zirkeltraining zur zeitlichen Steuerung der Trainingsintervalle eingesetzt. Ein tatsächlicher Nutzen entsteht jedoch nur dann, wenn die richtige Musikauswahl zur Belastungssteuerung getroffen wird. Durch den fachgerechten Einsatz von Musik können Sie Ihre Teilnehmer im Leistungs-, Breiten- oder Gesundheitssport zu Höchstleistungen motivieren und Ihr Training abwechslungsreich gestalten.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach der Fortbildung
✓ Musikauswahl und -wirkung unter methodischen Aspekten
✓ Trainingsteuerung über Musik
✓ Zirkeltraining mit Musik
✓ Gezielter Einsatz von Musik bei Kraft- und Ausdauertraining
✓ Entspannung mit Musik

Tapekurse

Tapekurs für Anfänger

Für Übungsleiter und Trainer aller Sportarten im Wettkampf- und Breitensport
Anerkennung 8 LE für ÜL-C und ÜL-B Prävention. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband

2017-0012

Ort: Sportschule Schöneck,
Termin 01.04.2017
Meldeschluss 27.02.2017

2017-0013

Ort: Walldorf,
Termin 15.07.2017
Meldeschluss 12.06.2017

2017-0014

Ort: Tauberbischofsheim,
Termin 14.10.2017
Meldeschluss 11.09.2017

Zeitrahmen Sa. ganztägig
Teilnahmegebühr: 30 € inkl. Material und Verpflegung
Referenten: Matthias Rother (Physiotherapeut)

Tape-Verbände sind im Sport mittlerweile unverzichtbar. Der Kurs gibt Ihnen eine Übersicht über die Grundregeln, verschiedenen Materialien und möglichen Einsatzbereichen von Tape. Neben theoretischen Wissen wird das intensive praktische Üben von Tape-Verbänden an diesem Kurstag großgeschrieben.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach der Fortbildung
✓ Grundlagen des Bewegungsapparates
✓ Handhabung des Materials
✓ Sport-Taping/Kinesio-Taping
✓ Ausführung von Tapeverbänden

Tapekurs für Fortgeschrittene

Für Übungsleiter und Trainer aller Sportarten im Wettkampf- und Breitensport
Anerkennung 8 LE für ÜL-C und ÜL-B Prävention. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband

2017-0015

Ort: Sportschule Schöneck,
Termin: 02.04.2017
Meldeschluss 27.02.2017

2017-0016

Ort: Walldorf,
Termin: 16.07.2017
Meldeschluss 12.06.2017

Zeitrahmen So. ganztägig
Teilnahmegebühr: 30 € inkl. Material und Verpflegung
Referenten: Matthias Rother (Physiotherapeut)

Voraussetzung für den Erfolg des Tapens ist zum einen die indikationsgerechte Anwendung, zum anderen das korrekte Anlegen des Tapeverbandes. Dieses erlernt man vor allem durch wiederholtes Üben und das Sammeln von Erfahrungen im Umgang mit dem Tapematerial. Im Fortgeschrittenenkurs werden die Kenntnisse aus dem Anfängerkurs vertieft und viel Platz zum angewandten Üben gelassen.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach der Fortbildung
✓ Festigen der Inhalte des Einsteigerkurses
✓ Grundzüge der Biomechanik
✓ Verbessern und Verfeinern der Anlagetechniken
✓ Individuelles Abwandeln und Ergänzungen der Basis-Tapes

Zeitlich begrenzte Tätigkeit im Verein: ein Überblick

In Ihrem Verein wird es immer wieder Anlässe geben, dass Sie entweder kurzfristig oder aber auch nur zeitweise Tätigkeiten auf Arbeitnehmer übertragen wollen, weil diese immer nur sporadisch, einmal in der Woche oder aber nur zu bestimmten Anlässen zu erbringen sind. Hier werden Sie sogenannte geringfügig Beschäftigte einsetzen.

Auch geringfügig oder kurzfristige Beschäftigte sind ganz „normale" Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, für sie gelten nur lohnsteuer- und sozialversicherungsrechtliche Besonderheiten.
Ansonsten sind alle arbeitsrechtlichen Grundsätze zu beachten, es gilt das Arbeitszeitgesetz, sie haben Anspruch auf Erholungsurlaub, Ansprüche auf Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall und an Feiertagen, es sind, soweit die Beschäftigten nicht befristet angestellt sind, zur Beendigung des Arbeitsverhältnisses die Kündigungsfristen, in größeren Vereinen mit mindestens zehn Beschäftigten auch das Kündigungsschutzgesetz zu beachten.

Achtung
Soweit Sie Personen kurzfristig beschäftigen, müssen Sie den Arbeitsvertrag vor Beginn der Beschäftigung schriftlich abschließen. Ein nur mündlich abgeschlossener Arbeitsvertrag ist unwirksam bezüglich der befristeten Zeitdauer, er ist ein unbefristeter Vertrag und muss gekündigt werden.

Der Begriff der geringfügigen Beschäftigung stammt aus dem Sozialversicherungsrecht, es gibt zwei Arten. Es wird unterschieden zwischen
- den geringfügig entlohnten Beschäftigten und
- den kurzfristig Beschäftigten.

Geringfügig entlohnt beschäftigt sind Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, wenn das regelmäßig zu zahlende Arbeitsentgelt nicht mehr als 450 Euro beträgt. Dabei kommt es darauf an, welcher Betrag den Beschäftigten tatsächlich

Fotos: ©LSB NRW

zusteht und nicht, welcher Betrag tatsächlich ausbezahlt wird.

Hinweis
Einmalige Sonderzahlungen sind dabei zu berücksichtigen.
Beispiel: Der Mitarbeiter erhält eine monatliche Vergütung von 450 Euro und hat einen Anspruch auf ein zusätzliches Weihnachtsgeld in Höhe von 300 Euro.
Diese Sonderzahlung muss auf das Monatseinkommen umgelegt werden, auch wenn es erst im November oder Dezember ausgezahlt wird. Das Monatseinkommen dieses Beschäftigten beträgt dann (450 Euro + 1/12 von 300 Euro =) 475 Euro, es liegt keine geringfügig entlohnte Beschäftigung vor.

Auch bei geringfügig entlohnten Beschäftigten ist das Mindestlohngesetz zu beachten, der Stundenlohn muss mindestens 8,50 Euro (ab 01.01.2017 8,84 Euro) betragen, die monatliche Arbeitszeit darf also 52,9 Stunden (ab 01.01.2017 50,9 Stunden) nicht übersteigen.
Eine sogenannte **kurzfristige Beschäftigung** liegt vor, wenn
- die Tätigkeit nicht berufsmäßig ausgeführt wird und
- der Arbeitnehmer innerhalb des Kalenderjahres nicht mehr als zwei Monate (bis 31.12.2018 drei Monate) oder 50 Arbeitstage (bis 31.12.2018 70 Arbeitstage) arbeitet.

Hinweis
Arbeitet der Beschäftigte mindestens an fünf Tagen pro Woche, ist der Zwei- bzw. Drei-Monats-Zeitraum maßgebend, bei einer Verteilung auf weniger als fünf Tage pro Woche die 50- bzw. 70-Tage-Grenze.

Berufsmäßigkeit liegt nach der Rechtsprechung dann vor, wenn durch die Tätigkeit der Lebensunterhalt überwiegend bestritten wird, wenn die wirtschaftliche Stellung des Mitarbeiters durch diese Vergütung bestimmt wird. Dies wird vor allem angenommen, wenn diese kurze Beschäftigung zwischen zwei anderen Beschäftigungen oder nach Ende einer Ausbildung bis zur Aufnahme einer „regulären" Tätigkeit ausgeübt wird.
Folge der geringfügigen Beschäftigung ist eine Sonderstellung in der Sozialversicherung.
Der geringfügig entlohnte Beschäftigte zahlt keine Beiträge zur Krankenversicherung, der Verein als Arbeitgeber zahlt dann, wenn der Arbeitnehmer Mitglied in der gesetzlichen Krankenversicherung ist, einen Pauschalbeitrag von 13 Prozent des Arbeitsentgeltes. Zur Rentenversicherung zahlt der Verein einen Beitrag von 15 Prozent des Arbeitsentgeltes, der Arbeitnehmer die Differenz zum regulären Beitrag.
Bei der kurzfristigen Beschäftigung sind vom Verein als Arbeitgeber keine Beiträge zur Sozialversicherung abzuführen.
Lohnsteuerrechtlich besteht die Möglichkeit der Wahl wischen der Pauschalbesteuerung und der individuellen Besteuerung.

Hinweis
Klären Sie mit dem Arbeitnehmer bei Vertragsschluss ab, ob eine Pauschal- oder eine individuelle Besteuerung erfolgen soll. Hier können Sie auch vereinbaren, dass der Beschäftigte die Pauschalsteuer trägt.

Stephan Wilcken, Pfaffenweiler

SERVICE von LEXWARE
Mit diesen Artikeln bietet die Haufe-Lexware GmbH & Co. KG den Lesern von „Sport in BW" wichtige Informationen rund um das Vereinsmanagement. Alle Angebote für Vereine zu beziehen unter **www.lexware.de/vereine**

Rücktritt vom Vorstandsamt nur schriftlich möglich

Ein Mitglied des Vorstands nach § 26 BGB erklärt gegenüber anderen Vorstandsmitgliedern mündlich seinen Rücktritt aus beruflichen Gründen. Die verbleibenden Vorstandsmitglieder melden die Löschung dieses Vorstandsmitglieds ordnungsgemäß über den Notar beim Vereinsregister zur Eintragung an.
Das Vereinsregister lehnt die Löschung ab und verlangte ein schriftliches Rücktrittsschreiben, das dem Verein aber nicht vorlag.

Rechtslage

Das OLG bestätigte die Rechtsauffassung des Registergerichts:

Kündigung
Ein ehrenamtlich tätiges Vorstandsmitglied kann das Auftragsverhältnis (§§ 662 ff. BGB) jederzeit ohne Angabe von Gründen mündlich kündigen (§ 671 Abs. 1 BGB).

Rahmen der Kündigung
Die Kündigung muss entweder gegenüber bzw. im Rahmen der Mitgliederversammlung (wenn diese das Bestellungsorgan ist, vgl. § 27 Abs. 1 BGB) abgegeben und dann in das Protokoll der Mitgliederversammlung aufgenommen werden. Dieser Fall wäre unproblematisch, da dann eine schriftliche Urkunde über den Nachweis der Rücktrittserklärung vorliegen würde, die dem Registergericht ausreicht.

Rücktrittserklärung außerhalb der Mitgliederversammlung
Schwieriger ist der Fall des Rücktritts außerhalb der Mitgliederversammlung: Hier gilt § 26 Abs. 2 S. 2 BGB. Danach muss die Rücktrittserklärung als einseitige empfangsbedürftige Willenserklärung durch das kündigende Vorstandsmitglied gegenüber einem anderen Vorstandsmitglied nach § 26 BGB abgegeben werden. Auf die Vertretungsregelung kommt es dabei nicht an.

Regelungen des BGB-Vereinsrechts
Die Regelungen des BGB-Vereinsrechts sehen also weder eine Kündigungsfrist, noch eine Form für die Kündigung des Vorstandsamtes vor.

Nachweis des Rücktritts
Problem: das Vereinsregister benötigt jedoch vom Verein einen entsprechenden Nachweis, dass das Vorstandsmitglied auch tatsächlich zurückgetreten ist. Deshalb sieht § 67 Abs. 1 S. 2 BGB vor, dass der Anmeldung einer Änderung im Vorstand eine Abschrift der Urkunde über die einzutragende Tatsache vorliegt. Also ist ein schriftlicher Nachweis erforderlich, dass das Vorstandsmitglied tatsächlich zurückgetreten ist. Dies ist üblicherweise das Rücktrittsschreiben.

Merke
Die dargestellten Grundsätze gelten nur beim Rücktritt eines Vorstandsmitglieds nach § 26 BGB, da nur diese in das Vereinsregister eingetragen werden.

Allgemeine Hinweise zum Rücktritt/ zur Amtsniederlegung

Kein kollektiver Rücktritt möglich
Der Vorstand nach § 26 BGB kann nicht kollektiv zurücktreten. Jedes Vorstandsmitglied muss seinen Rücktritt einzeln und persönlich erklären.

Zeitpunkt des Rücktritts
Der Vorstand kann nicht zur Unzeit zurücktreten, sodass der e.V. handlungsunfähig ist (§ 671 Abs. 2 BGB). Dieser Rücktritt wäre unzulässig und wird nicht in das Vereinsregister eingetragen.

Rücktritt vom Rücktritt
Der Rücktritt vom Rücktritt ist unzulässig. D.h., wenn der Rücktritt gegenüber dem Verein wirksam erklärt und zugegangen ist, ist dieser wirksam und kann dann nicht mehr zurückgenommen werden (Fall FIFA Blatter).

Angekündigter Rücktritt zu einem späteren Zeitpunkt möglich
Der Rücktritt kann für einen späteren Zeitpunkt durch den Amtsinhaber angekündigt werden.

Endgültiger Rücktritt zu einem späteren Zeitpunkt möglich
Der Rücktritt kann auch endgültig, aber für einen späteren festen Termin erklärt werden.

(Fundstelle: OLG Frankfurt, Urteil v. 19.03.2015, Az.: 20 W 327/14)

Stefan Wagner, Dresden

Höhe des Ballfangzaunes am Sportgelände

Die Nachbarn eines Sportgeländes müssen grundsätzlich keine erheblichen Beeinträchtigungen ihrer Grundstücke dulden. Eine erhebliche Beeinträchtigung liegt bei einem Ballüberflug von mindestens einem Ball pro Woche vor. Ein vier Meter hoher Ballfangzaun ist dann nicht ausreichend.
Nach Darstellung des Bundesinstituts für Sportwissenschaft haben Ballfangzäune an der Stirnseite der Sportplätze durchschnittlich eine Höhe von sechs Metern, wenn der Schutz von in der Nähe befindlichen Grundstücken notwendig ist.

(Fundstelle: OLG Sachsen-Anhalt, Urteil v. 23.11.2015, Az.: 12 U 184/14)

Sicher bei Sport und Spiel – mit der Nichtmitgliederversicherung noch mehr Schutz

Ihr Vereinsvorstand und Ihre Vereinsmitglieder sowie die eingesetzten Übungsleiter und Helfer sind bei allen Vereinsaktivitäten umfassend versichert, so auch bei Sportveranstaltungen, an denen Nichtmitglieder teilnehmen. Der Sportversicherungsvertrag bietet den teilnehmenden Mitgliedern am Sportbetrieb eine weitreichende Absicherung, z.B. wenn ein Schaden verursacht wird oder bei einer schweren Verletzung. Wer jedoch ohne Mitgliedschaft an Probetrainings oder Schnupperkursen eines Vereins teilnimmt, hat keinen persönlichen Versicherungsschutz.

Als unabhängiger Qualitätsversicherer bietet die ARAG Sportversicherung seit über 45 Jahren spezialisierten Versicherungsservice für Sportvereine und -verbände an, so auch als Hilfestellung bei der Gewinnung neuer Mitglieder. Ob Übungsstunden auf Probe, Kursangebote oder Lauftreffs: Unsere speziell auf BSB-Vereine abgestimmte Zusatzversicherung schützt sämtliche Nichtmitglieder, die aktiv an Sportveranstaltungen teilnehmen, auch auf dem Rückweg. Die Nichtmitglieder sind während der aktiven Teilnahme an Sportveranstaltungen genauso abgesichert, wie die Mitglieder Ihres Vereins. Sogar dann, wenn der Austragungsort nicht auf Ihrem Vereinsgelände liegt.
Damit der Spaß bei der Jagd nach Punkten, Toren und Bestzeiten auch bei unvorhergesehenen Ereignissen erhalten bleibt, tragen wir für Ihre aktiv teilnehmenden Nichtmitglieder das finanzielle Risiko – beispielsweise in folgenden Fällen:
Haftpflicht – Ein frisches Talent ist beim Fußball-Probetraining übers Ziel hinausgeschossen. Von seiner enormen Schusskraft zeugt die be-

Fotos: GES

schädigte Scheibe im Vorraum. Der Eigentümer der von Ihnen angemieteten Halle fordert, dass der Schaden ersetzt wird. Die Kosten für die Reparatur betragen 500,– Euro. Sie melden den Schaden unserem Versicherungsbüro beim Badischen Sportbund – wir kommen für den fahrlässig verursachten Schaden auf.

Unfallschutz – In einem temporeichen Radtraining stürzt ein Nichtmitglied schwer und erleidet Kopf- und Rückenverletzungen. Für den dauerhaften Invaliditätsgrad und der damit verbundenen Einschränkung wird ein Einmalbetrag gezahlt. Zudem hilft ein Reha-Manager bei der beruflichen Wiedereingliederung.

Rechtsschutz – Auf einem Turnier wird ein angehendes Mitglied Ihres Vereins von einem anderen Besucher verletzt. Aufgrund der Schwere der Verletzung verlangt der Geschädigte zu Recht Schadenersatz, der Besucher zeigt sich jedoch uneinsichtig. Wir empfehlen und bezahlen einen fachkundigen Anwalt, der Ihrem angehenden Mitglied hilft, seine Ansprüche durchzusetzen. Auch vor Gericht und – wenn erforderlich – durch alle Instanzen. Sollte die Gegenseite gewinnen, tragen wir zusätzlich die Gebühren des gegnerischen Anwalts und des Gerichts.
Weitere Informationen zur Nichtmitgliederversicherung erhalten Sie beim Versicherungsbüro beim Badischen Sportbund (Kontakt siehe Kasten) oder auf www.arag-sport.de.

Weitere Infos:
Sportversicherungsbüro beim Badischen Sportbund, Telefon 0721/20719, www.ARAG-Sport.de

Damit kein Verlust droht: Schäden immer sofort melden!

Melden Sie Schäden bitte immer sofort! Denn nur so ist der Versicherer in der Lage, möglichst zeitnah Ermittlungen zum Schadenfall und zu seinen Umständen anzustellen. Nur dann können Kosten mindernde Maßnahmen rechtzeitig ergriffen, Zeugen befragt oder auch Sachverständige beauftragt werden, die tatsächliche Schadenshöhe zu ermitteln.
Jeder, der Leistungen aus einer Versicherung beanspruchen möchte, ist bei Eintritt eines Versicherungsfalles verpflichtet, diesen sofort zu melden. Ein Verstoß dagegen kann dazu führen, dass der Versicherer nicht für den Schaden aufkommt.

Der ARAG-Tipp an alle Vorstände, Geschäftsführer, Trainer und Übungsleiter:
Entscheiden Sie niemals selbst, ob ein Schadenfall eine Versicherungsleistung auslösen kann oder nicht. Melden Sie jeden Schadenfall unverzüglich an Ihr zuständiges Versicherungsbüro. Sobald Sie von einem Unfall Kenntnis erhalten, prüfen Sie bitte, ob die Unfallmeldung bereits an das Versicherungsbüro gesandt wurde. Im Zweifel gibt Ihnen das Versicherungsbüro beim Badischen Sportbund (Kontakt siehe Kasten) jederzeit Auskunft darüber, ob eine Meldung bereits vorliegt.

Der Berg ruft!

Die Tage werden kürzer und die nächste Ski-Saison steht unmittelbar vor der Tür. In wenigen Wochen heißt es wieder: Ski anschnallen oder rauf aufs Board, den Schnee genießen und alle Sorgen zuhause lassen. Damit die Freude ungetrübt bleibt und Sie sich beispielsweise beim Bruch oder Diebstahl der Ski sowie beim Thema Bergungskosten keine Gedanken machen müssen, bietet die DSV aktiv-Mitgliedschaft einen maßgeschneiderten Versicherungsschutz über die ARAG. Gehen Sie also beim Thema Sicherheit keine Kompromisse ein, bereits ab 30 Euro im Jahr.
Durch die DSV aktiv-Mitgliedschaft haben Sie die Möglichkeit, von den günstigen Versicherungspaketen zu profitieren. So ersetzt die ARAG die Kosten bei Diebstahl, Bruch oder Beschädigung Ihrer Wintersportgeräte, übernimmt Bergungskosten bei Unfällen und sichert Sie vielfältig gegen die weiteren Folgen eines Unfalls ab. Neben Unfall-Leistungen sind auch Kosten für den medizinisch notwendigen Rücktransport sowie Haftpflichtansprüche und die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen nach einem Zusammenstoß auf der Piste abgesichert. Über den Basic-Schutz hinaus können Sie ebenso einen erweiterten Leistungsschutz wählen, inkl. Heilbehandlungskosten im Ausland. Die Höhe der Leistungen richtet sich nach dem gewählten Versicherungspaket. Detaillierte Informationen zur DSV aktiv-Mitgliedschaft erhalten Sie unter www.ski-online.de
Übrigens: Skilehrer sind bei der Ausübung Ihrer Tätigkeit für Vereine und Verbände im Badischen Sportbund über den Sportversicherungsvertrag mit den BSB versichert, nicht aber bei der privaten Ausübung der Übungsleitertätigkeit. Skilehrer haben ebenfalls die Möglichkeit, über eine DSV aktiv-Mitgliedschaft ihr persönliches Haftungsrisiko abzusichern und profitieren dann ebenso von den Vorteilen der DSV-Mitgliedschaft bei der Ausübung des Wintersports nebst Skilehrertätigkeit.

Weitere Auskünfte zur Sportversicherung erhalten Sie schnell und unkompliziert über das Versicherungsbüro beim Badischen Sportbund (Kontakt siehe Kasten) oder online über www.arag-sport.de

Übergreifender Feuerschaden beim Martinsfeuer

Ein Sportverein richtete im November – wie in jedem Jahr – auf seinem Gelände das Martinsfeuer aus. Die Mitglieder hatten auf dem Parkplatz reine Naturhölzer für das große Feuer gestapelt. Unter musikalischer Begleitung startete der Martinszug. Das Feuer wurde entzündet. Viele Besucher waren gekommen, um das Spektakel zu bestaunen.
Während die Besucher schon auf dem Heimweg waren, kam plötzlich starker Wind auf und trug den Funkenflug bis zu 50 Meter weit zu einem benachbarten Grundstück. Dort geriet ein hölzernes Gerüst, das als Fahrradabstellplatz diente, in Brand. Die Brandwache hatte es versäumt, geeignetes Löschmaterial in ausreichender Menge parat zu halten, um sofort eingreifen zu können. Zum Glück war die Feuerwehr schnell zur Stelle und löschte den Brand. Um die Feuersglut auf dem Parkplatz kümmerten sich die Vereinsmitglieder und achteten auf deren vollständiges Erlöschen.

Die Regressansprüche der Gebäudeversicherung auf Basis eines Sachverständigengutachtens sowie die Kosten des Feuerwehreinsatzes befriedigte die ARAG Haftpflichtversicherung wegen der Verkehrssicherungspflichtverletzung rasch und unbürokratisch.

Foto: ©LSB NRW, Mark Ansorg

DOSB DEUTSCHER SPORTAUSWEIS

OFFIZIELLER STANDARD DES DEUTSCHEN SPORTS

Modernisierung

Professionelle Mitgliedsausweise
Innovationen für Vereine
Attraktivitätssteigerung

Finanzielle Entlastung

Gebündelte Einkäufe
Mehreinnahmen
Kostensenkung

Effiziente Verwaltung

Multifunktional
Vereinsübergreifend
Sportartenunabhängig

Incentivierung

Mitgliederbindung
Ehrenamtsförderung
Mehrwertprogramm

WWW.SPORTAUSWEIS.DE/INFO

DSA Deutsche Sportausweis GmbH
Massenbergstraße 9-13
D-44787 Bochum

Vereinsbetreuung:
Tel.: +49 (234) 58 71 00 14
Fax.: +49 (234) 58 71 00 29
E-Mail: info@sportausweis.de

Ulrich Kuhne-Hellmessen

Paralympics 2016

Bewegende Momente

160 Seiten 21 x 29,7 cm Hardcover Fotos, 1. Auflage 2016, 24,90 Euro, Verlag Die Werkstatt, Göttingen.

Die Paralympics 2016 waren die ersten Spiele in Südamerika. Und sie haben alle Erwartungen übertroffen: Über 2,1 Millionen Brasilianer besuchten die Spiele, über 20 Millionen TV-Zuschauer verfolgten in Deutschland die Berichterstattung. Die Paralympics 2016 haben neue Bestmarken aufgestellt: Vom 7. bis 18. September gingen 4.298 Athleten aus 159 Mannschaften an den Start, so viele wie nie zuvor. In den 23 Sportarten fielen 528 Entscheidungen. Die deutschen Athleten holten insgesamt 57 Medaillen, davon 18 goldene. Dieses Buch zeigt die emotionalen Seiten der Spiele. Bewegende Momente Tag für Tag, aufbereitet mit über 200 Fotos, mit ausführlichen Texten und einem umfangreichen Statistikteil. Es ist ein Nachschlagewerk, das alle 155 deutschen Teilnehmer nebst ihren Platzierungen zeigt. Ein nachhaltiges Buch für alle, die Rio erlebt oder mitgefiebert haben.

Bestellservice:
Alle vorgestellten Bücher sind für BSB-Mitgliedsvereine versandkostenfrei zu beziehen über: **Vereins- & Verbandsservice**
Rolf Höfling, Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt
Tel. 069/6700-303, Fax 069/674906, vvs-frankfurt@t-online.de

SportPraxis-Sonderheft

Inklusion im und durch Sport

68 Seiten, über 100 farb. Abb., 21x29,7 cm, geh., 11,95 Euro, Limpert-Verlag Wiebelsheim 2016.

Seit der im Jahr 2009 in Deutschland in Kraft getretenen UN-Behindertenrechtskonvention (BRK) ist der Begriff Inklusion in aller Munde. Das deutsche Schulsystem und somit auch der Sportunterricht stehen nun verstärkt in der Pflicht, leistungs- und verhaltensheterogene Schüler gemeinsam zu unterrichten und somit Verantwortung für eine gerechtere Gesellschaft zu übernehmen. Schüler mit Beeinträchtigungen müssen speziell in den Sportunterricht inkludiert werden, sodass ein gemeinsames Sporttreiben für Schüler mit und ohne Behinderung gleichermaßen möglich ist.
Ein allgemeingültiges Rezept für einen gelingenden inklusiven Sportunterricht gibt es nicht, doch dieses Sonderheft bietet Anregungen, Praxisideen und Unterstützungsmöglichkeiten, wie Inklusion in verschiedenen Bewegungsfeldern und Sportarten erfolgreich umgesetzt werden kann. Die Autoren haben umfassende Praxiserfahrung im Sportunterricht sowie im Sporttreiben mit Menschen mit und ohne Behinderung.
Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf Übungsideen und -beispielen zur konkreten Umsetzung von Inklusion im Sport. So werden unter anderem inklusives Kinderturnen sowie inklusiver Schwimmunterricht thematisiert. Umsetzungsmöglichkeiten des Rollstuhlhandballs oder des Wintersports für Menschen mit und ohne Behinderung werden ebenfalls dargestellt, um nur eine kleine Auswahl zu nennen. Auf theoretischer Ebene werden beispielsweise allgemeine Grundsätze eines inklusiven Bewegungs- und Sportangebotes sowie Organisationsprozesse aufgegriffen.

polytan

MINI-SPIELFELD –
MAXI-SPIELSPASS!
MINISPIELFELDER VON POLYTAN

Für Minispielfelder von Polytan ist überall Platz: Mit gerade einmal 20x13 Metern Grundfläche lassen sich die kleinen Sportplätze überall integrieren - ob kommunale Freizeitanlagen, Schulhöfe oder bestehende Vereins-Sportparks.

Weitere Informationen zu unseren Minispielfeldern finden Sie unter www.minispielfeld.polytan.com oder entdecken Sie die ganze Welt von Polytan unter www.polytan.de

Polytan GmbH · info@polytan.com · www.polytan.de

BSJ-Jahresprogramm 2017

Das Jahresprogramm 2017 der Badischen Sportjugend ist erschienen und wird Anfang Dezember an alle Jugendleiter/innen der Mitgliedsvereine des BSB verschickt. Interessierte Personen können das Programm auch bei der BSJ anfordern (Tel. 0721/1808-20, info@badische-sportjugend.de) oder auf der Homepage www.badische-sportjugend.de herunterladen.
Neben den Ausbildungen zum Jugendleiter und SportAssistent werden wieder zahlreiche Fortbildungen, Tagesworkshops, Kurse und Kooperationsmaßnahmen angeboten.

Jugendleiter-Ausbildung 2017/18

Jugendleiter sind in ihren Vereinen für eine Vielzahl verschiedenster Aufgaben zuständig und damit Ansprechpartner für viele Bereiche: Vertretung der Vereinsjugend im Vorstand, Betreuung von Kindern und Jugendlichen, Organisation von Vereinsmaßnahmen wie Freizeiten, Spielfeste, etc. Ebenso umfangreich wie die möglichen Einsatzbereiche sind die Anforderungen, die an die Engagierten gestellt werden. Die Ausbildung zum Jugendleiter soll die Grundlagen an Informationen und Handlungskompetenz liefern, die für diese Aufgaben notwendig sind.
Die Ausbildung schließt mit dem Erwerb der Jugendleiter-Lizenz des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) ab.

Die Inhalte der Lehrgänge werden ziel- und praxisorientiert erarbeitet, der direkte Bezug zur überfachlichen Arbeit in den Sportvereinen steht im Vordergrund. Inhalte sind u.a. Gruppenpädagogik, kleine Spiele, Planung und Durchführung von Veranstaltungen und Freizeiten, Zuschüsse für die Jugendarbeit, Aufsichtspflicht etc.

Die Ausbildung setzt sich aus vier Bausteinen (Grund-, Aufbau-, Prüfungsvorbereitungs- und Prüfungslehrgang) zusammen:

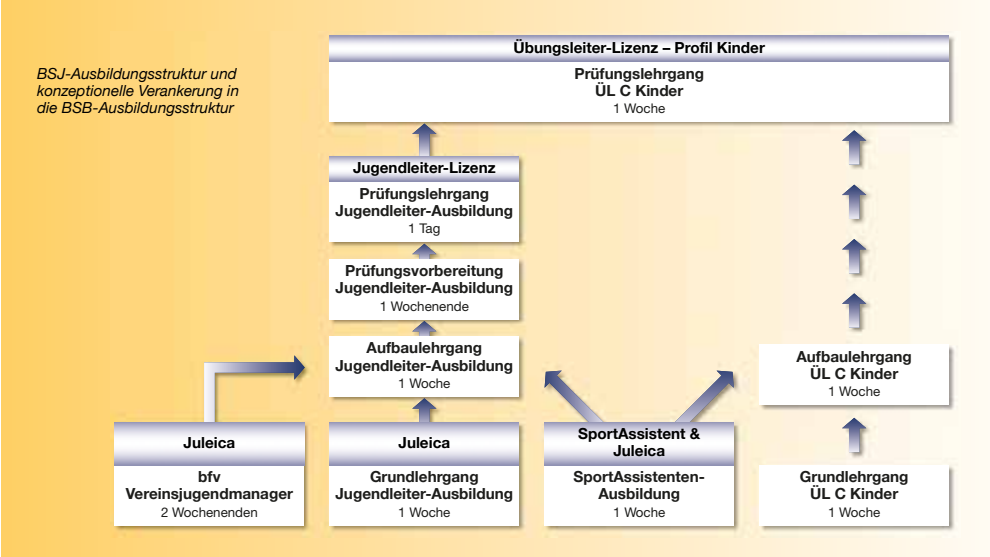
Grundlehrgang: **30.10. – 03.11.2017**
Aufbaulehrgang: **12. – 16.02.2018**
Prüfungsvorbereitung:
April 2018 (1 Wochenende)
Prüfungslehrgang:
Mai 2018 (1 Tag)

Ort: Sportschule Schöneck in Karlsruhe
Kosten für die komplette Ausbildung: 150,– Euro

Anmeldeschluss für die gesamte Ausbildungsreihe: 04.10.2017

Das Mindestalter für die Teilnahme an der Ausbildungsreihe beträgt 16 Jahre. Nach Abschluss des Grundlehrgangs können alle Teilnehmer die Jugendleitercard (Juleica) beantragen und damit viele Angebote nutzen (siehe www.juleica.de). Mit Bestehen der Prüfung erwerben die Teilnehmer die DOSB-Jugendleiter-Lizenz. Für die Aushändigung der Jugendleiter-Lizenz ist der Nachweis über einen Erste-Hilfe-Kurs (9 Lerneinheiten), der nicht älter als zwei Jahre ist, sowie die Unterzeichnung des Ehrenkodex für alle ehrenamtlich und hauptberuflich Tätigen in Sportvereinen und -verbänden Voraussetzung.

Interessierte Vereinsübungsleiter können nach Bestehen der Prüfung zum DOSB-Jugendleiter in einem einwöchigen Lehrgang die Übungsleiter C-Lizenz Profil Kinder erwerben (siehe Abb.).



SportAssistenten-Ausbildung (Profil Kinder/Jugendliche)

Dieses Angebot richtet sich an alle interessierten Personen ab 15 Jahren (insbesondere an Personen zwischen 15 und 26 Jahren), die eine Trainingsgruppe von Kindern und Jugendlichen im Sportverein leiten bzw. mitbetreuen möchten oder dies bereits tun. Nach Abschluss des Lehrgangs erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat und können die Ju-

Termin	Lehrgang	Anmeldeschluss	Lizenzverlängerung	Anerkennung
27.01. – 29.01.2017	Vereinsjugendmanager Grundkurs 1	siehe bfv		
27.02. – 03.03.2017	Jugendleiter Aufbaulehrgang	30.11.2016 *für Quereinstieg*		
24.03. – 26.03.2017	Fortbildung Rhetorik	01.03.2017	JL / ÜL C	15 LE auf VM
25.03.2017	Erste-Hilfe-Kurs	01.03.2017		
01.04.2017	Tape-Kurs (Einsteiger)	27.02.2017		8 LE auf JL / ÜL C
02.04.2017	Tape-Kurs (Fortgeschrittene)	27.02.2017		8 LE auf JL / ÜL C
03.04. – 05.04.2017	Bewegungserziehung Grundkurs 1	siehe bsj Freiburg		
10.04. – 13.04.2017	SportAssistent I (Osterferien: 4 Tage!)	15.03.2017		
05.05. – 06.05.2017	Jugendleiter Prüfungsvorbereitung			
20.05.2017	Jugendleiter Prüfungslehrgang			
07.06. – 11.06.2017	SportAssistent II (Pfingstferien)	10.05.2017		
19.06. – 21.06.2017	Bewegungserziehung Grundkurs 2	siehe bsj Freiburg		
30.06. – 02.07.2017	Fortbildung Flusspiraten unterwegs	31.05.2017	JL	
15.07.2017	Tape-Kurs (Einsteiger)	12.06.2017		8 LE auf JL / ÜL C
16.07.2017	Tape-Kurs (Fortgeschrittene)	12.06.2017		8 LE auf JL / ÜL C
21.07. – 23.07.2017	Fortbildung Rund um den Ball	28.06.2017	JL / ÜL C	
28.08. – 01.09.2017	SportAssistent III (Sommerferien)	02.08.2017		
15.09. – 17.09.2017	Fortbildung Prinzessinnen und Monster	23.08.2017	JL / ÜL C	
22.09. – 24.09.2017	Vereinsjugendmanager Grundkurs 2	siehe bfv		
23.09.2017	Frisbee	30.08.2017		8 LE auf JL / ÜL C
14.10.2017	Tape-Kurs (Einsteiger)	11.09.2017		8 LE auf JL / ÜL C
16.10. – 18.10.2017	Bewegungserziehung Aufbaukurs	siehe bsj Freiburg		
21.10. – 22.10.2017	SportAssistent in Tauberbischofsheim Teil 1			
30.10. – 03.11.2017	Jugendleiter Grundlehrgang	04.10.2017		
30.10. – 03.11.2017	Übungsleiter C für Jugendleiter	30.06.2017		
10.11. – 12.11.2017	Fortbildung Wertevermittlung durch Rangeln und Raufen	18.10.2017	JL / ÜL C	
13.11. – 15.11.2017	Bewegungserziehung Workshop	siehe bsj Freiburg		
18.11. – 19.11.2017	SportAssistent in Tauberbischofsheim Teil 2			

LE = Lerneinheiten, JL = Jugendleiter, ÜL = Übungsleiter, VM = Vereinsmanager

gendleitercard (Juleica) beantragen (siehe www.juleica.de).

Die Ausbildung beinhaltet u.a. folgende Themen:

- Planung und Durchführung einer Trainingseinheit
- Spiel- und Übungsformen zur Schulung konditioneller und koordinativer Fähigkeiten
- Kleine Spiele
- Grundlagen der Sportbiologie und Trainingslehre

- Verhalten und Handlungskompetenz des Jugend- und Übungsleiters
- Pädagogische Grundlagen
- Aufsichtspflicht.

Mit Abschluss der einwöchigen SportAssistenten-Ausbildung können Interessierte sowohl die Jugendleiter-Lizenz als auch die Übungsleiter C-Lizenz Profil Kinder erwerben (siehe Abb.). Die erste Woche, der sogenannte Grundlehrgang der jeweiligen Ausbildungsreihe, entfällt in diesem Fall, so dass der direkte Einstieg in den Aufbaulehrgang (zweite Lehrgangswoche) der jeweiligen Ausbildung erfolgen kann.

Termine:
Osterferien (4 Tage):
10. – 13.04.2017,
Anmeldeschluss: 15.03.2017

Pfingstferien: **07. – 11.06.2017,**
Anmeldeschluss: 10.05.2017

Sommerferien:
28.08. – 01.09.2017,
Anmeldeschluss: 02.08.2017

Ort: Sportschule Schöneck
Kosten: 80,– Euro

HINWEIS

Anmeldung und Infos:

Weitere Informationen zu allen Lehrgängen der BSJ und zur Anmeldung finden Sie unter

www.badische-sportjugend.de

Mit der Anmeldung werden die Teilnahmebedingungen akzeptiert, die Sie ebenfalls dort finden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Meldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Freistellung

Vereinsmitarbeiter/innen können für Lehrgänge der BSJ Freistellung von ihrem Dienst-, Arbeits- oder Ausbildungsverhältnis beantragen. Mehr Informationen unter www.badische-sportjugend.de im Bereich „Service und Beratung“.

Jugendförderung nur mit Jugendordnung

Sportvereine können sowohl Sport- als auch Jugendfördermittel des Landes erhalten. Die Sportförderung ist den meisten Vereinen bekannt. Weniger ausgeprägt ist das Wissen um die Jugendförderung des Landes. So gibt es z.B. Fördermittel für Jugendfreizeiten, zur Beschaffung von Zelten, für Lehrgänge, die der Aus- und Fortbildung von Jugendleiter/innen dienen, oder für Jugendbildungsmaßnahmen.

Fördervoraussetzungen

Bedingung für eine Förderung aus dem Landesjugendplan ist die Anerkennung des Zuwendungsempfängers als Träger der freien Jugendhilfe und der außerschulischen Jugendbildung. Die Badische Sportjugend (BSJ) im Badischen Sportbund Nord e.V. (BSB) hat diese Anerkennung. Sie erstreckt sich auch auf die Mitgliedsverbände und -vereine des BSB, soweit diese Jugendarbeit im Sinne des Kinder- und Jugendhilferechts sowie des Jugendbildungsgesetztes Baden-Württemberg betreiben.

Weitere Voraussetzungen

Ist die Jugendgruppe in eine Erwachsenenorganisation eingegliedert (wie bei einem Sportverein oder -verband), müssen die folgenden weiteren Bedingungen eingehalten werden:

- Gewährleistung des Rechts auf Selbstorganisation und Selbstgestaltung der Jugend in der Satzung der Erwachsenenorganisation,
- eigene Jugendordnung,
- selbst gewählte Jugendorgane,
- demokratische Willensbildung und demokratischer Organisationsaufbau innerhalb der Jugend,
- eigenverantwortliche Verfügung der Jugend über die für die Jugendarbeit bereitgestellten Mittel.

Nähere Informationen zu den einzelnen Titeln der Jugendförderung finden Sie unter www.badische-sportjugend.de/Foerderung.

Vereine und Verbände, die Jugendförderung erhalten wollen, reichen mit dem Antrag oder Verwendungsnachweis einmalig ihre aktuelle Jugendordnung bei uns ein.

Für alle Fragen rund um die Themen Jugendförderung und Jugendordnung stehen wir gerne zur Verfügung.

Nicht von diesen Regularien betroffen ist die Sportförderung des Landes, also die Förderungen von Lizenzen, Sportstätten, Sportgeräten, Kooperationen Schule – Verein, Kooperationen Kindergarten – Verein sowie sonstigen Förderungen des Badischen Sportbundes Nord e.V.

TERMINE

Nicht vergessen!

Antragstermine für Zuschüsse in 2017

bis 15.12.2016:
Internationale Jugendbegegnungen
(oder bis 15.01.2017 an die Deutsche Sportjugend)

bis 20.01.2017:

- Lehrgänge für Jugendleiter/innen und Seminare der Jugendbildung
- Praktische Maßnahmen der außerschulischen Jugendbildung
- Freizeiten mit behinderten und nichtbehinderten Teilnehmer/innen
- Anschaffung und Reparatur von Groß- und Gruppenzelten sowie die Anschaffung von für Zeltlager unmittelbar notwendige Ausrüstungen wie Feldbetten, Abdeckplanen, Bodendecken der Zelte, Holzplatten und -latten für den Zeltbau.

Keine Anträge sind nötig bei:

- Vereinszuschuss für Kinder- und Jugendfreizeiten
- Zuschuss für Freizeit-Teilnehmer/innen aus finanziell schwachen Familien
- Zuschuss für Pädagogische Betreuer/innen bei Kinder- und Jugendfreizeiten

jeweils aber Abrechnung bis spätestens vier Wochen nach Ende der Freizeit!

Kontakt und weitere Informationen:
Nicole Dreßler, Tel. 0721/1808-20,
n.dressler@badische-sportjugend.de

World Games – Jugendlager Breslau 2017

Fotos: © LSB NRW, Lutz Leitmann, Erik Hinz, Michael Grosler

Wer kennt sie nicht – die Olympischen Spiele? Eine Faszination die 2016 im brasilianischen Rio de Janeiro sportbegeisterte Blicke auf sich zog. Deine Lieblingssportart ist außergewöhnlich und bei den olympischen Wettbewerben nicht dabei? Du würdest gerne einmal Wettkämpfe dieser Spitzensportler verfolgen? Und du bist zwischen 18 und 26 Jahre? Dann sei vom 25. bis 31. Juli 2017 live bei den World Games im benachbarten Polen dabei! Hier werden die Wettbewerbe von über 30 nicht-olympischen Sportarten im Spitzensportbereich ausgetragen. Das Jugendlager möchte dir eine unvergessliche Reise ermöglichen, die neben den Wettkämpfen ein abwechslungsreiches Programm in und um die sehenswerte polnische Stadt bietet. Entdecke mit einem Stopp in Prag und dem Aufenthalt im Venedig des Ostens, wie Breslau genannt wird, fremde Städte sowie die polnische Kultur. Lerne neue junge Leute des Sports kennen und sei gespannt auf das Programm sowie die Attraktionen, die auf dich warten.

Teilnahmevoraussetzungen und Bewerbung

Die BSJ möchte euch, der engagierten Jugend im Sport, mit dieser Reise einen Dank für den Einsatz in unterschiedlichen Bereichen des organisierten Sports in Nordbaden aussprechen. Dazu zählen Trainereinsätze, ehrenamtliche Tätigkeiten sowie die Aktivität im Nachwuchsleistungssport. Wenn du in einem dieser Bereiche tätig bist, dann bewirb dich um einen der begehrten Plätze! Vielleicht kennst du auch jemanden, der eine solche Reise verdient hat? Sende uns in diesem Fall eine Empfehlung für die entsprechende Person.

Wie?

Sende uns per Mail oder per Post ein kurzes formloses Bewerbungsschreiben, in dem du uns davon überzeugst, dass genau du der oder die Richtige für unser Lager bist. Empfehlungsschreiben des Vereins, Lizenzen und Urkunden zu den Kriterien können deine Bewerbung ergänzen.

Kriterien

Für eine Bewerbung sollte mindestens eines der unten stehenden zehn Kriterien auf dich zutreffen.

Ehrenamt
- Durchgeführte Events
- Vereinsaktivitäten
- Jugendleiter im Verein
- Gewählte Funktionäre im Jugendbereich

Lizenzen
- Jugendleiter
- Übungsleiter und Trainer
- Vereinsmanager

Sportliche Qualifikation
- Leistungskader
- Sportliche Erfolge
- DOSB Sportabzeichen

Termin: 25. – 31.07.2017
Reiseinfos:
Hinreise 25.07.2017, Abfahrt Reisebus: 6.00 Uhr in KA (Zustieg in MA und TBB möglich)
Rückreise 30.07.2017, Abfahrt Reisebus: 22.00 Uhr in Breslau
Ort: Breslau
Kosten: 150 € (inkl. Übernachtung, Frühstück, Abendessen, Eintrittsgelder, Transfer)
Bewerbungsschluss: 01.02.2017

Infos World Games 2017:
http://theworldgames2017.com/en/

Kontakt:

Lisa Hettmanczyk
Tel. 0721/1808-42
E-Mail: l.hettmanczyk@badische-sportjugend.de

Badische Sportjugend
Im Badischen Sportbund Nord e.V.
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe

Weitere Infos zur Badischen Sportjugend unter www.badische-sportjugend.de

Vier Tage Triathlon | Spaß | Gemeinschaft

Badische Sportjugend im Badischen Sportbund Nord e.V.

bwtv BADEN-WÜRTTEMBERGISCHER TRIATHLONVERBAND E.V.

In diesem Jahr veranstaltet die Baden-Württembergische Triathlonjugend gemeinsam mit der Badischen Sportjugend erstmals ein Sportcamp für junge Sportlerinnen und Sportler im Alter von 11 bis 14 Jahren. Neben einem abwechslungsreichen Programm, das natürlich Schwimmen, Radfahren und Laufen beinhaltet, sollen aber auch der Spaß und die Gemeinschaft nicht zu kurz kommen. Aus diesem Grund wird es den einen oder anderen Ausflug ganz ohne Rad, Laufschuhe oder Bademütze sowie andere gemeinschaftliche Aktionen geben.
Du kannst sicher schwimmen, besitzt ein verkehrssicheres Rad und einen Radhelm sowie ein Paar Laufschuhe, hast Spaß und Freude am Trainieren und bist gern in der Gemeinschaft unterwegs?

Dann melde dich zum 1. Sportcamp an!

Termin: 18. – 21.04.2017
Ort: Heidenheim
Leistungen: Übernachtung mit Vollpension in der Jugendherberge Heidenheim, Training, außer-sportliche Aktivitäten, Betreuung
Preis: 100 Euro

Anmeldung und Infos:

Anmeldung über die Online-Anmeldung des BWTV (www.bwtv.de) ➞
Lehrgang 2017-04 Sportcamp
Meldeschluss: 15.02.2017
Infos zum Sportcamp
Dorit Clemens
Sportreferentin BWTV
Tel. 0711/28077351
dorit.clemens@bwtv.de

Buntes Programm beim Aufbaukurs „Bewegungserziehung“

Vom 24. bis 26.10.2016 fand der Aufbaukurs der Fortbildungsreihe „Bewegungserziehung“ – eine Kooperationsveranstaltung der Badischen Sportjugenden Freiburg und Nord sowie dem Arbeitskreis Kirche & Sport – an der Sportschule Steinbach statt. Eröffnet wurde der Lehrgang mit munteren Kennenlern- und Kooperationsspielen, die durch die Lehrgangsleiterin Diana Lang angeleitet wurden. Anschließend beschäftigten sich die 24 Teilnehmer/innen mit einer kindgerechten Koordinationsschulung in Theorie und Praxis. Am Abend standen „religiöse Geschichten“ mit den Referentinnen Sabine Pechlof-Brutscher und Beate Struck auf dem Programm.
Am zweiten Tag war zunächst Kreativität gefragt, indem zahlreiche Spiele mit Kleingeräten und Alltagsmaterialien durchgeführt und Bewegungsbaustellen aufgebaut wurden. Nachmittags konnten sich die Teilnehmer/innen beim „Ringen und Raufen“ mit Magdalena Heer sowie beim „Spielerischen Badespaß“ mit Studienleiterin Ulrike Wagner austoben. Tag drei stand im Zeichen der „Psychomotorik“. Magdalena Heer informierte über Wahrnehmungsstörungen und Entwicklungsverzögerungen bei Kindern und gab anschließend in der Halle praktische Tipps zur Umsetzung. Zum Abschluss des Lehrgangs entführte Beate Struck die Teilnehmer/innen in die Welt des „Meditativen Kindertanzes“, ehe sich alle mit vielen neuen Eindrücken auf den Weg nach Hause machten.

BRUCHSAL

www.sportkreis-bruchsal.de

Verleihung der Sportkreis-Awards mit toller Show

Lassen die Vereine den Sportkreis Bruchsal im Stich? Diesen Eindruck hatte nicht nur Bruchsals ehemaliger Bürgermeister Werner Stark angesichts des nur mäßigen Besuchs der diesjährigen „Gala des Sports“ am 18. November im Rechbergsaal des Bruchsaler Bürgerzentrums. Dabei versäumten die nicht gekommenen Vereinsvertreter ein großartiges Programm, das von Franz Retzlaff moderiert wurde.

Die Bruchsaler Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick, die zusammen mit dem Sportkreis-Vorsitzenden Jürgen Zink die Begrüßung vornahm, nannte die alle zwei Jahre durchgeführte Gala-Veranstaltung ein „Schaufenster des Sports“. Dabei dachte sie nicht nur an die zu ehrenden Spitzenathleten, sondern auch an die vielen Freizeit- und Hobbysportler, die in den Vereinen aktiv sind.

Bei der Auswahl der Nominierten für die Vergabe der Awards wurden die Sport-Erfolge der Jahre 2014 und 2015 zugrunde gelegt. „Sportler des Jahres“ wurde der aus Kirrlach stammende Speerwerfer Andreas Hofmann, der von AOK-Geschäftsführer Harald Röcker den gläsernen Award überreicht bekam. Nominiert war zudem Valentin Fuchs vom Bruchsaler Budo-Club sowie der Inlineskater Albert Säubert vom RSC Kirrlach.

Bruchsals Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick und Sportkreisvorsitzender Jürgen Zink begrüßen die Gäste bei der „Gala des Sports“.
Fotos: Klumpp

Klaus Kussmann von der Volksbank Bruchsal-Bretten ehrte die vierfache Weltmeisterin Beate Köstel vom Sportschützenverein Odenheim mit dem Award als „Sportlerin des Jahres“. Ihre nominierten Mitbewerberinnen waren Jessica Schmidt vom RSV Oberhausen, die vor zwei Jahren weltbeste Tennisspielerin bei den Jungseniorinnen war, sowie die junge Ringerin Celine Mehner vom KSV Kirrlach.

Besonders spannend war die Ernennung der „Mannschaft des Jahres“. Zur Auswahl standen die Motoballer des MSC Ubstadt-Weiher, die 2014 und 2015 Deutscher Meister wurden. Die Entscheidung fiel letztlich auf die Feldarmbrustschützen Walter, Steffen und Ralf Hillenbrand, die mit dem SSC Kronau ebenfalls zweimal in Folge den deutschen Mannschaftstitel holten. Zudem sicherte sich das Familienteam im Vorjahr mit den Nationalmannschaften der Senioren und Herren noch eine Gold- und eine Silbermedaille bei den Weltmeisterschaften in Russland. Nominiert als dritte Mannschaft waren die Jugend-Motoballer des MSC Ubstadt-Weiher.

Die Geehrten bei der „Gala des Sports“: Ralf Hillenbrand, Walter Hillenbrand, Steffen Hillenbrand, Andreas Hofmann sowie Kurt und Edith Kuhn (v.l.)

Eine besondere Auszeichnung ist die Verleihung des Awards für herausragendes und langjähriges ehrenamtliches Engagement, der von OB Petzold-Schick und dem Bundestagsabgeordneten Olav Gutting (CDU) an Edith und Kurt Kuhn überreicht wurde. In ihrer Laudatio würdigte Bruchsals erste Bürgerin das jahrzehntelange Wirken des Heidelsheimer Ehepaares, das sich vor allem im Turnen und Schießen ihre Meriten verdient hat. In der Addition ihrer Ämter auf Vereins-, Landes- und Bundesebene kann Edith Kuhn auf insgesamt 253 Ehrenamtsjahre und Kurt Kuhn auf 169 Jahre zurückblicken.

Garniert wurde die „Gala des Sports“ durch ein tolles Rahmenprogramm. Die hohe Kunst des Sports präsentierte der TSV Gymta Altlußheim mit seiner Freestyle-Schautanzgruppe sowie einem akrobatischen Tanz-Duo. Spektakulär war der Auftritt der „Flying Legs“ aus Oberhausen, die mit atemberaubendem Tempo eine Power-Trampolinshow geboten haben. Gleich zweimal begeisterten die Bundesliga-Turner der KTG Heidelberg mit spektakulärer Turnkunst und beeindruckenden Kraftelementen. Die „Holzbiere“ aus Knielingen, füllten mit 44 Aktiven die ganze Bühne des Bürgerzentrums, während eine gemischte Gruppe des TSV Graben die Besucher zu einer „Party im Räuberwald“ einlud. Für die musikalische Begleitung sorgte die dreiköpfige Band „Bella Musica“.

Kurt Klumpp

Begnadete Körper: Die Bundesliga-Turner der KTG Heidelberg begeisterten mit Kraft, Akrobatik und hoher Turnkunst.

KARLSRUHE

www.sportkreis-karlsruhe.de

Wissen vertieft beim Workshop Prävention sexualisierte Gewalt

Die Fachstelle „Kein Missbrauch!“ von Stadtjugendausschuss e.V. und Sportkreisjugend Karlsruhe veranstaltete am Samstag, 22. Oktober einen Workshoptag zum Thema Prävention zum Schutz vor sexualisierter Gewalt in Jugendverbänden und Sportvereinen. Unter dem Motto „Was kann ich tun bei …? Jeder kann was tun!“ haben sich 17 Vertreterinnen und Vertreter von Jugendverbänden und Sportvereinen gezielt über Möglichkeiten der Präventionsarbeit informiert.

Diplom-Psychologin Margot Isele von der Beratungsstelle Allerleirauh in Karlsruhe referierte zum Thema „Gesprächsführung im Krisenfall“. Anhand praktischer Übungen lernten die Teilnehmenden hilfreiche Tipps und Tricks für die konkrete Gesprächssituation kennen. Konkrete Fragenformulierungen wurden den Teilnehmern ebenso an die Hand gegeben, wie Ideen zum richtigen Verhalten im Krisenfall.

Der zweite Workshop mit dem Titel „Meine Rolle als TrainerIn/BetreuerIn – das Spannungsverhältnis zwischen Nähe und Distanz“ wurde von Heike Afflerbach-Hintzen angeboten, sie ist ehemalige Kriminalhauptkommissarin und aktive Trainerin. Anhand von realen Beispielsituationen wurde die Rolle von Betreuungspersonen diskutiert und erläutert, wie man eine gute Balance zwischen Nähe und Distanz im eigenen Jugendarbeitsalltag integrieren kann.

Insgesamt war es ein rundum gelungener Workshoptag, mit dessen Hilfe wir uns einen weiteren Baustein der Präventionsarbeit erarbeitet haben.

HEIDELBERG www.sportkreis-heidelberg.de

Stadtachter nimmt nach 25 Jahren wieder Fahrt auf

Am Sonntag, den 25.9.2016 füllte sich die Frühschoppenwiese bei der Wasserschachtel in Heidelberg-Neuenheim gegen 11.00 Uhr sehr schnell. Das war nicht nur dem wunderbaren Herbstwetter geschuldet, sondern hatte einen besonderen Grund. Die beiden Heidelberger Rudervereine Rudergesellschaft Heidelberg 1898 (RGH) und Heidelberger Ruderklub 1872 (HRK) nahmen nach einem Vierteljahrhundert eine schöne alte Tradition wieder auf und traten zum Heidelberger Herbst im Stadtachterrennen gegeneinander an. Viele Fans beider Vereine und viele weitere Begeistere waren zur Neckarwiese gekommen um die Achterrennen zu sehen, die eingebettet in das Frühschoppenprogramm des Stadtteilvereins Neuenheim zum Heidelberger Herbst stattfinden sollten.

Die Moderatoren Holger Xandry, ehemaliger Präsident des HRK, und Dirk Materer, erfolgreicher Rennruderer der RGH, stimmten die Zuschauer auf die Rennen ein. Zunächst traten die beiden Breitensportachter im Vorrennen zum Stadtachter und zum „Aufwärmen" gegeneinander an. In beiden Booten saßen Ruderinnen und Ruderer ohne Renn-erfahrung, aber mit großem Siegeswillen. Die RGH gewann schließlich mit einer halben Bootslänge Vorsprung.

Im Hauptrennen sind traditionell die stärksten Athleten beider Vereine am Start. Das Boot des HRK setzte sich aus den seit Jahren sehr erfolgreichen Sprintruderern um Jens Klein und Burkhardt Hahn zusammen. Die RGH baute auf ein deutlich jüngeres Team, welches von Schlagmann Falk Hößler für den Stadtachter gegründet wurde, der mittel- und langfristig Großes plant. Das Hauptrennen war eine Augenweide – konnten die Zuschauer die ca. 400 Meter lange Rennstrecke doch weitestgehend einsehen und damit das Rennen von Start bis Ziel komplett beobachten. Am Ende entschied der HRK das Rennen mit einer Bootslänge Vorsprung für sich.

Die beiden siegreichen Achter wurden am Steg vom Leiter des Amts für Sport und Gesundheitsförderung der Stadt Heidelberg, Gert Bartmann, geehrt und vom Publikum gefeiert. Der Rennachter des HRK sicherte sich somit den Wanderpokal in Form eines Kupfertellers, der die Ergebnisse des Stadtachterrennens seit 1976 dokumentiert.

„Wir sind überwältigt vom Zuspruch, den der Heidelberger Stadtachter heute hier nach einem Vierteljahrhundert Pause erfahren hat", kommentierten Annette Kerstein (RGH) und Holger Xandry (HRK), die in ihren Vereinen den Stadtachter aus dem Dornröschenschlaf erweckt haben. Der Rudersport hat in Heidelberg einen festen Platz mit der Heidelberger Ruderregatta, der Benefizregatta „Rudern gegen Krebs" und jetzt auch wieder mit dem Stadtachter. Nicht zuletzt haben das am Sonntag auch die vielen Zuschauer bestätigt, die die beiden Vereine lautstark angefeuert haben.

Sport und Krebs

Bewegung verbessert Lebensqualität

Chronische Müdigkeit, auch „Fatigue" genannt, wird für Krebskranke nach Chemotherapie oder Bestrahlung oft zum Problem, weil sie sich zu gar nichts mehr aufraffen können. Oder geht da doch noch was? Vielleicht wenn andere von ihren Erfahrungen mit „Sport und Krebs" berichten? So war das jetzt im Racket-Center Nußloch, wo der Verein Rehasport ProAktiv ein vielfältiges Kursprogramm anbietet. Bei einer Informationsveranstaltung vor Ort, die der Sportkreis Heidelberg unter Leitung von Gerhard Schäfer und in Kooperation mit Racket-Center-Geschäftsführer Matthias Zimmermann organisierte, stellte Dr. Joachim Wiskemann vom Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen (NTC) Heidelberg wissenschaftliche Studien vor, die belegen, dass Menschen in Bewegung nach einer Krebserkrankung eine höhere Überlebenschance haben. Was da genau Wirkung zeigt, ob es vielleicht einfach die wieder gewonnene Lebensqualität ist, kann derzeit noch nicht nachgewiesen werden. Wohl aber, dass sportliche Betätigung wie Krafttraining gut gegen Gelenkschmerzen ist, die Knochendichte verbessert und die Nebenwirkungen von Behandlungen leichter erträglich macht. Um die gewünschten physischen und psychischen Effekte zu erzielen, werden etwa zweieinhalb Stunden Sport pro Woche empfohlen.

Ein „Promi", der als 41-Jähriger an Bauchspeicheldrüsenkrebs erkrankte, ist MLP-Gründer Manfred Lautenschläger. Das war 1980 und die Operation wäre damals noch mit einem achtwöchigen Krankenhausaufenthalt verbunden gewesen, wenn der Patient nicht schon nach zweieinhalb Wochen darauf gedrängt hätte, entlassen zu werden. Lautenschläger war damals bereits dreifacher Familienvater und mit dem Aufbau seines Unternehmens beschäftigt. Seine Bauchschmerzen hatte er seiner Schilderung nach so lange ignoriert, bis sie kaum noch erträglich waren. Da hatten sich in seinem Körper bereits vier Liter Galle angesammelt, weil der Tumor den Gallengang verschlossen hatte. „Ich hatte den besten Operateur und Riesenglück, weil der Tumor noch nicht gestreut hatte und ich weder Chemotherapie noch Bestrahlung brauchte", sagte er rückblickend. Die Überlebenschance war dennoch gering. Er sei allerdings stets optimistisch geblieben und habe sich schon bald wieder aufs Rennrad gesetzt. „Ich will weiter leben", sagte er seiner Frau Angelika beim Urlaub in Südfrankreich und setzte mit dem Wunsch nach einem vierten Kind noch eins drauf.

Als zweiter von Krebs Betroffener trat Helmut Müller vor das Publikum. Er ist Krafttrainer im Olympiastützpunkt, motiviert normalerweise Athletinnen und Athleten zu Höchstleistungen und hat nun den Kampf gegen seinen Darm- und Bauchfellkrebs aufgenommen. Müller hat seinen Angaben nach schon am Krankenbett Kniebeugen gemacht und absolviert momentan täglich eine Stunde Krafttraining. „Der Kopf entscheidet alles, wenn der weich wird, bist du tot", lautete seine Botschaft.

Bei der Veranstaltung „Sport und Krebs" im Racket-Center Nußloch informierten der Sportkreisvorsitzende Gerhard Schäfer, der Sportwissenschaftler Dr. Joachim Wiskemann, MLP-Gründer Manfred Lautenschläger, Geschäftsführer Matthias Zimmermann vom Racket-Center und Helmut Müller, Krafttrainer im Olympiastützpunkt in Heidelberg, das Publikum.

Seit über 30 Jahren gibt es den Verein für Gesundheitssport und Sporttherapie Heidelberg (GUS). Dessen Angebot stellte die Mitbegründerin, Ärztin und Sportwissenschaftlerin Antje Reinhardt vor. Neben Kursen zwischen Wasser- und Wirbelsäulengymnastik ist dort Sport in der Krebsnachsorge ein Thema. Dieses Angebot eignet sich für alle, die neben körperlicher Betätigung auch die Geselligkeit zu schätzen wissen. Außer dem Sport kann nämlich auch menschliche Wärme heilsam oder zumindest schmerzlindernd sein.

Gerhard Ritzhaupt hat viele Menschen bewegt

Die Trauerfeier für einen ganz besonderen Menschen geriet besonders ergreifend. Einige hundert Menschen hatten sich am 21. Oktober 2016, als auch der Himmel weinte, in und vor der Aussegnungshalle des Handschuhsheimer Friedhofs versammelt, um sich von ihrem Freund, dem bedeutenden Läufer und hoch kompetenten Leichtathletik-Funktionär Gerhard Ritzhaupt, zu verabschieden. Der verdiente „Förderer des Sports der Stadt Heidelberg“ war am 11. Oktober wenige Stunden nach einem Fitnesstraining im Schwimmbad überraschend im Alter von 82 Jahren verstorben.
Gerhard Ritzhaupt stammt aus einer Bäckerfamilie und hat als Elfjähriger den Einzug der amerikanischen Truppen in Heidelberg erlebt. Die Wehrmachtssoldaten hatten sich an der Uni-Bibliothek verschanzt, die Amerikaner waren bis zum Hölderlin-Gymnasium vorgerückt, als der kleine Gerhard und seine Spielkameraden ihr Fußballmatch abbrachen und in den Luftschutzkeller krochen. „Der SV Plöck, eine Straßenfußball-Mannschaft, war Gerhards erste Vereinsgründung. Er gab sogar eine Vereinszeitung heraus, so kommunikativ war er schon damals“, sagte Heidelbergs Sportkreisvorsitzender Gerhard Schäfer über einen Weggefährten, der im Sport trotz seiner individuellen Klasse als 400-m-Läufer mit damaligen badischen Rekorden und noch heute gültigen Vereinsbestzeiten immer eine Gemeinschaftsaufgabe erkannte und sich entsprechend für andere engagierte. „Er betrachtete die TSG 78 Heidelberg, in der ich ihn 46 Jahre lang begleiten durfte, stets als Familie, ohne seine eigene Familie zu vernachlässigen“, erläuterte der TSG-Vorsitzende Rainer Römer. Gerhard Ritzhaupt hinterlässt seine Ehefrau Hilde, der er – so Pfarrer Dr. Gunnar Garleff von der Friedenskirche – bei einem Landesturnfest begegnet war, zwei Kinder und vier Enkel. „Er war gerne Papa und Großvater“, sagte der Pfarrer. Pianist Anton Ritzhaupt spielte dem Opa zu Ehren den „Berlin Song“ des Turiner Komponisten Ludovico Einaudi.
Ritzhaupt war in vielen Vereinen heimisch, die ihm nun dankten. Jahrzehnte wirkte Gerhard Ritzhaupt als Leichtathletik-Abteilungsleiter der TSG 78 und rief Sportfeste ins Leben, die in bester Erinnerung sind: Das Abendsportfest, „Jugend trainiert für Olympia“ und den Borg-Warner-Cup im wundervollen Sportpark am Zoo, und – die Krönung der Lebensleistung eines ebenso erfinderischen wie durchsetzungsstarken und peniblen Buchhalters, Prokuristen und ehrenamtlichen Sportfunktionärs – den Heidelberger Halbmarathon, der sich zu einem sportlichen Wahrzeichen seiner Heimatstadt entwickelt hat. „Gerhard hat viele Menschen zum Sport treiben motiviert und bewegt“, würdigte Gerhard Schäfer den Verstorbenen, der von 1985 bis 2009 als sachkundiger Bürger im Sportausschuss der Stadt die Oberbürgermeister Reinhold Zundel und Beate Weber beraten hatte. *Claus-Peter Bach*

Foto: Pfeifer

Förderer des Badischen Sportbundes

INTERCONNECT
InterConnect GmbH & Co. KG
Am Fächerbad 3, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/6656-0, Fax /6656-100
Ansprechpartner: Ben Rudolph
vertrieb@intellionline.de
www.intellionline.de

polytan
Polytan GmbH
Gewerbering 3, 86666 Burgheim
Tel. 08432/87-0, Fax /87-87
Ansprechpartner: Peter Eberhardt
Mobil 0176/12000106
info@polytan.com, **www.polytan.com**

ecobility
WIR SPAREN IHRE ENERGIE.
ecobility GmbH, LED Beleuchtung
für Industrie- und Sporthallen
c/o Ingram Micro Distribution GmbH
Heisenbergbogen 3
85609 Dornach bei München
Tel. 089/4208-2770, Fax /4208-2788
Ansprechpartner: Johann Binder
johann.binder@ecobility.com
www.ecobility.com

AfB social & green IT
AfB gemeinnützige GmbH
Niederlassung Ettlingen
Ferdinand-Porsche-Straße 9
76275 Ettlingen
Tel. 07243/20000-115, Fax /20000-101
Ansprechpartner: Frederic Kosina
bsb@afb-group.eu, **bsb.afb-group.eu**

Städtepartnerschaft

Sport ist ein wichtiges Bindeglied nach Montpellier

Die Heidelberger Delegation mit ihren Gastgebern in der Partnerstadt Montpellier.

Anlässlich 55 Jahre partnerschaftlicher Beziehungen zwischen Heidelberg und Montpellier besuchte eine Delegation unter Führung von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner Montpellier, um mit dem neugewählten OB Philippe Saurel, der gleichzeitig auch Präsident der Metropolregion Montpellier (Montpellier Méditerranée Métropole) ist, eine erweiterte Partnerschaftsvereinbarung zu unterzeichnen.
„Die seit 55 Jahren bestehende Partnerschaft mit Montpellier bildet ein hervorragendes Fundament, auf dem wir in den nächsten Jahrzehnten gemeinsam aufbauen können und wollen. Wir möchten die Kooperation mit Montpellier weiter intensivieren, ihr eine neue Struktur geben sowie die Zusammenarbeit regional auch auf die Metropolregion Montpellier ausdehnen“, sagte Würzner, der mit der Ehrenbürgermedaille der Stadt Montpellier ausgezeichnet wurde: „Heidelberg und Montpellier sind sich sehr ähnlich: Beide Städte wachsen und legen dabei viel Wert auf eine nachhaltige und soziale Entwicklung unter intensiver Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger – diese Gemeinsamkeiten bieten beiden Städten vielfältige Chancen für die Zukunft.“ Dazu gehören auch intensivere Kooperationen im Sport, wie der Vorsitzende des Sportkreises Heidelberg, Gerhard Schäfer, als Mitglied der Delegation bestätigte. Er führte unter anderem einen Information-Austausch mit dem Bürgermeister für Sport, Fabien Abert über die Themen: „Sportvereine und deren Finanzierung, Integration durch Sport sowie Sport und Inklusion“. Da OB Philippe Saurel sich als sportaffin offenbarte (er spielt selbst noch aktiv Tennis), stießen diese Themen auf offene Ohren. Mit Marc Daniel, dem Directeur Général Adjoint des Departments für Kultur und Sport bestand Einigkeit, dass Sport als ein Teil der Kultur zu verstehen ist.
Schäfer lud eine Tanzgruppe aus Montpellier zum „Schaufenster des Sports“ 2017 nach Heidelberg ein. Ebenso soll sich ein Rugby-Team aus Montpellier bei nächster Gelegenheit mit den Besten in Heidelberg messen.

MANNHEIM

www.sportkreis-ma.de

„Impulse Inklusion 2016“ – Sportkreis erhält Projektmittel

Mit dem Projekt „Inklusives Sportnetzwerk Mannheim“ hat sich der Sportkreis Mannheim bei der Projektausschreibung „Impulse Inklusion“ des Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg beworben. Dabei wurde das eingereichte Projekt als eines von insgesamt 43 in ganz Baden-Württemberg geförderten Projekte ausgewählt.

„Impulse Inklusion“ ist ein Beitrag des Landes Baden-Württemberg zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention. Der organisierte Sport nimmt natürlich auch eine besondere Rolle zur gesellschaftlichen Verantwortung ein, kann hierfür einen wichtigen Beitrag zur Teilhabe leisten und ist ein enormer Mehrwert für Mitmenschen. Davon ausgehend, dass alle Menschen „dazu gehören“ und die gesellschaftliche Vielfalt mit ihren Stärken und Ressourcen bereichern, sollen Wege gefunden werden, jedem Menschen – mit und ohne Behinderung – diese Teilhabe zu gewähren. Im und für den organisierten Sport bedeutet dies ein Bewusstsein für ein inklusives Zusammensein zu schaffen und die Bedürfnisse aller Sportbegeisterten zu vereinen. Neben der Öffnung von Sportangeboten für Menschen mit Behinderung, gehört auch die Öffnung von Sportstätten zu einem erklärten Ziel dieses Projektes. Dabei wird die Vernetzung bereits bestehender inklusiver Sportangebote der Vereine auch eine große Rolle spielen.

Neben einem funktionierenden Netzwerk aus Sportvereinen mit inklusiven Sportangeboten, ist es ein weiteres Ziel des Projektes über den Projektzeitraum hinaus Nachhaltigkeit zu schaffen. So soll über den entstehenden Sportstättenatlas ein flächendeckender Überblick über barrierefreie Sportstätten entstehen, der die Grundlage für zukünftige inklusive Sportangebote schaffen kann. Fragen zum Projekt beantwortet der Sportkreis Mannheim gerne unter 0621/72493450 oder via Mail: inklusion@sportkreis-ma.de

Veranstaltung

Neujahrsempfang der Stadt Mannheim

Der Neujahrsempfang der Stadt Mannheim lockt jedes Jahr Tausende in den Rosengarten. Vereine, Initiativen, Projekte, Verbände, die in und für Mannheim aktiv sind, präsentieren sich hier und stehen den Besuchern mit Rat und Tat zur Seite. Zeit sollten sich die BesucherInnen insbesondere für die breite Vielfalt der Mannheimer (Sport-)Vereinswelt nehmen. Wie jedes Jahr sind auch 2017 der Sportkreis samt Fanprojekt und der Sportkreisjugend wieder mit Ständen vertreten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch am 6. Januar 2017 ab 10 Uhr auf Ebene 2 im Rosengarten Mannheim!

Am Sportkreisstand ist immer etwas geboten – für Groß und Klein.

SINSHEIM

www.sportkreis-sinsheim.de

Wanderung des Sportkreises in Siegelsbach

Auf Einladung des stellvertretenden Vorsitzenden des Sportkreises Sinsheim, Herwig Werschak, führte der erweiterte Kreisvorstand und Kreisjugendvorstand sowie die Mitglieder des Sportabzeichenausschusses mit Partnern des Sportkreises Sinsheim seine Herbstwanderung in Siegelsbach durch. Treffpunkt war das Sportgelände in Siegelsbach, wo der Schriftführer des Fußballkreises Sinsheim und ehemalige Vorsitzende des Sportclubs Siegelsbach, Werner Bauer, die Wanderfreunde begrüßte. Bei wolkenverhangenem Herbstwetter machten die Wanderer einen ausgedehnten morgendlichen Rundgang um die Gemeinde im nördlichen Landkreis Heilbronn. Werner Bauer führte die Gruppe auf einem der schönsten Wanderwege der Region am Kurtbrunnen zwischen Siegelsbach und Neckarmühlbach vorbei durch das idyllische Fünfmühlental. Entlang des waldumsäumten Tals waren dort bis nach dem Zweiten Weltkrieg fünf Wassermühlen in Betrieb, die die Namen der jeweiligen Besitzer trugen. Heute befindet sich in diesem romantisch anmutenden Tal ein privates Damwildgehege. Vorbei am Golfplatz des Golf-Clubs Bad Rappenau und dem Kohlhof blinzelte vereinzelt sogar die Sonne zwischen den Wolken hindurch. Kurz vor der gemütlichen Einkehr im Vereinsheim des Tennisclubs Siegelsbach bekamen die Wanderer dann doch noch ein paar Tropfen ab. Nach der vierstündigen Wanderung dankte Sportkreisvorsitzender Josef Pitz dem Organisator, Herwig Werschak und dem Gastgeber Werner Bauer für die Gastfreundschaft.

Der erweiterte Kreisvorstand und Kreisjugendvorstand sowie die Mitglieder des Sportabzeichenausschusses mit Partnern bei ihrer Herbstwanderung in Siegelsbach.

Reitunterricht hat sich gelohnt

Seit knapp einem Jahr bekommen Ausbildungsteilnehmer des Berufsbildungswerks (BBW) Mosbach-Heidelberg beim Reitclub Mosbach regelmäßig Reitstunden. Möglich wird diese – für die Jugendlichen besondere – Erfahrung durch eine Kooperation zwischen der Ausbildungsstätte der Johannes-Diakonie Mosbach und dem Reitverein, der auf dem Mosbacher Bergfeld ein weitläufiges Gelände unterhält. Pferde und Ausrüstung stellt der Reitclub zur Verfügung, die Jugendlichen beteiligen sich mit einem ermäßigten Kostenbeitrag. Nach ihren ersten Reitstunden stellten sich die BBW-Auszubildenden nun einer neuen Herausforderung: Sie absolvierten in der Halle des Reitclubs auf dem Mosbacher Bergfeld die Prüfung zum Reitabzeichen der Deutschen Reiterlichen Vereinigung. „Die Idee ist beim Turnier des Reitclubs im Sommer entstanden“, berichtete BBW-Mitarbeiterin Iris Bender, die mit ihren Kolleginnen die Reitgruppe betreut. „Unsere Jugendlichen wollten sich einfach einer neuen Herausforderung stellen und an ihre Grenzen gehen.“ Zusätzlich zu seinem praktischen Unterricht veranstaltete Reitlehrer Frank Uhde daher Theoriestunden im BBW. Dabei lernten die BBW-Auszubildenden zum Beispiel den Aufbau des Pferdekörpers, Zaumzeugteile und viele andere Details rund um den Reitsport kennen, die sie bei der Prüfung wiedergeben mussten. Im praktischen Teil galt es, das Pferd durch einen Parcours zu führen und auf Kommando verschiedene Gangarten zu reiten.
Alle Teilnehmer bestanden die Prüfung und bekamen anschließend von der Bundestagsabgeordneten und Sportkreisvorsitzenden Dr. Dorothee Schlegel sowie von Mosbachs Oberbürgermeister Michael Jann Urkunden überreicht. Die beiden politischen Vertreter fanden viele anerkennende Worte für die Reitschüler aus dem BBW, die zuvor kaum Kontakt zu Pferden gehabt hatten. Auch der Vorsitzende des Reitclubs und Initiator der Kooperation, Michael Ellwanger, gratulierte.
Der Stolz auf ihre Leistung war den Prüflingen anzusehen. „Ich musste alle Satteltypen nennen“, erzählte Isabella Schlicksupp. Das Lernen für die Prüfung sei zwar mühsam gewesen. „Aber es hat sich gelohnt.“

Zum Reitabzeichen gratulierten Sportkreisvorsitzende Dr. Dorothee Schlegel (4.v.l.), Oberbürgermeister Michael Jann (8.v.l.), der Vorsitzende des Reitclubs Mosbach Michael Ellwanger (2.v.l.) und Reitlehrer Frank Uhde (re.).

Johannes-Diakonie Mosbach:
Die Johannes-Diakonie ist ein sozialwirtschaftliches Unternehmen der Diakonie in Baden mit den Schwerpunkten Behindertenhilfe bzw. Eingliederungshilfe, Medizin und berufliche Bildung. Sie verfolgt in verschiedenen Geschäftsfeldern das gemeinsame Ziel einer optimalen Förderung und Versorgung von Menschen mit Behinderung und vergleichbarem Hilfebedarf als Beitrag zum gesellschaftlichen Inklusionsprozess.
Mehr Infos unter www.johannes-diakonie.de

Kooperation

Floorball goes school

Die Floorballabteilung des VfB Mosbach-Waldstadt existiert nun seit zwei Jahren. Sie hat sich in erster Linie die Verbreitung der aus Skandinavien kommenden Sportart auf die Fahnen geschrieben und ist damit bei der Sportkreisvorsitzenden Dr. Dorothee Schlegel auf offene Ohren gestoßen. Der Grundstein für eine Kooperation zwischen Sportkreis und Floorballern war somit schnell gegeben. Ziel dieser Kooperation sollte und wird es sein, jungen Menschen Einblick ins Floorball zu geben und das Interesse am Sport im Allgemeinen zu wecken. Floorball ist eine dynamische Sportart, die Schnelligkeit, Koordinations- und Reaktionsvermögen sowie räumliches Denken und Ausdauer gleichermaßen fordert. Verglichen wird Floorball immer wieder mit einer Mischung aus Hockey und Eishockey.
Mit Toren und reichlich Bällen und Schlägern ausgestattet begaben sich die Floorballer in die Mosbacher Ludwig-Erhard-Schule, die Auguste-Bender-Schule und die Gewerbeschule und stellten im Sportunterricht die Sportart vor. Nach fünf Tagen konnte auf allen Seiten ein positives Fazit gezogen werden. Für die meisten Schülerinnen und Schüler ging die Sportstunde viel zu schnell zu Ende, die Lehrer zeigten sich begeistert, dass beim Floorball nicht nur Jungen und Mädchen gleich stark in einer Mannschaft spielen können, sondern auch dass das Regelwerk einfach in den Unterricht integriert werden kann. Schnell bildeten sich während dem Sportunterricht auch schulübergreifende Spiele, in denen jede und jeder für seine Klasse oder Schule um den 26-löchrigen Plastikball kämpfte. „Wiederholung nicht ausgeschlossen!“ so das allgemeine Fazit.
Auch die Sportkreisvorsitzende zeigte sich begeistert. „Wir nützen als Sportkreis auch die Möglichkeit, über neue Sportarten, die bislang noch wenig bekannt sind, Menschen an Sport und Bewegung hinzuführen. Die Neugierde kann gerade bei den Jüngeren Freude am Sport wecken – und daher sind Schulbesuche immer auch eine Chance, diejenigen anzusprechen, die über die Vereinsarbeit nicht so leicht erreichbar sind.“
Der Dank geht an die Floorball Odenwaldwölfe Mosbach des VfB Waldstadt und die involvierten Lehrkräfte der drei Mosbacher Schule.

TAUBERBISCHOFSHEIM

Zum fünften Mal SportAssistenten-Ausbildung durchgeführt

Nach der sehr guten Resonanz in den vergangenen Jahren wurde die SportAssistenten-Ausbildung von der Badischen Sportjugend im Badischen Sportbund Nord in Kooperation mit der Sportjugend Tauberbischofsheim nun zum fünften Mal dezentral durchgeführt. Dieses Angebot richtete sich an alle interessierten Personen, die eine Trainingsgruppe von Kindern und Jugendlichen im Sportverein leiten bzw. mitbetreuen möchten oder dies bereits tun. Nach Abschluss des Lehrgangs

zu besuchen und waren mit der Arbeit der Referenten und der Motivation und Mitarbeit der Teilnehmer sehr zufrieden.

Zu Gast beim Lehrgang (v.l.): Michael Geidl, Gerhard Withopf, Hans Sieber von der Arnold Hollenbach-Stiftung und Matthias Götzelmann.

erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat und können die Jugendleitercard (Juleica) beantragen. Am vorletzten Oktober-Wochenende fand der erste Teil der Ausbildung in Tauberbischofsheim statt. Der komplette Lehrgang wird von der Arnold Hollerbach-Stiftung gefördert, um die Nachwuchsarbeit in beiden Landkreisen voranzutreiben.

Als Referenten fungierten Julia Seus, Marco Seus und Timo Seus von der Badischen Sportjugend Tauberbischofsheim. Hierbei wurden Themen wie z.B., die Planung und Durchführung einer Trainingseinheit, Spiel- und Übungsformen zur Schulung konditioneller und koordinativer Fähigkeiten, kleine Spiele, Grundlagen der Sportbiologie und Trainingslehre, Verhalten und Handlungskompetenz des Übungs- und Jugendleiters, Pädagogische Grundlagen und Aufsichtspflicht behandelt. Am dritten Novemberwochenende wird der zweite Teil dieses Lehrgangs in Tauberbischofsheim stattfinden. Mit dem Abschluss der SportAssistenten-Ausbildung können die Teilnehmer sowohl die Jugendleiter-Lizenz als auch die Übungsleiter-Lizenz C Profil Kinder absolvieren. Nach dem Lehrgang in Tauberbischofsheim kann der direkte Einstieg in den Aufbaulehrgang (zweite Lehrgangswoche) der jeweiligen Ausbildung erfolgen.

Auch der Geschäftsführer der Arnold Hollenbach-Stiftung Hans Sieber, der Vorsitzende des Sportjugendfördervereins Main-Tauber e.V. Gerd Withopf, der Vorsitzende der Sportjugend Tauberbischofsheim Matthias Götzelmann sowie Sportkreisjugendreferent und Lehrgangsleiter Michael Geidl ließen es sich nicht nehmen den Lehrgang

Ausschreibung

MuM-Jugend-Förderpreis 2016

Nach der Rekordbeteiligung beim „MuM-Jugend-Förderpreis 2015“ wird dieser Wettbewerb nun schon zum fünfzehnten Mal durch das Sporthaus „Intersport MuM“ in Königshofen und den McDonald’s-Filialien in Tauberbischofsheim/Bad Mergentheim und Wertheim in Kooperation mit dem Sportjugendförderverein Main-Tauber e.V. ausgelobt. Insgesamt beträgt das Preisgeld 5.000 Euro zuzüglich von Anerkennungsprämien an alle teilnehmenden Vereine.

Kreisweit sind Jugendliche aus Sportvereinen, Fachverbänden, Jugendausschüssen und Abteilungen der Vereine aufgerufen, im Rahmen des Wettbewerbsmottos „Der Jugend eine Chance“ ihre Aktivitäten und Projekte darzustellen. Der Antrag ist bis zum 31.12.2016 bei der Sportjugend abzugeben.

Die Geschichte und Entwicklung des „MuM-Jugend-Förderpreises“ zeigt, wie wichtig das Thema ist. Ein vor 15 Jahren begonnenes Experiment hat sich zu einem absolut gelungenen Projekt entwickelt, mit dem herausragende, originelle und kreative ehrenamtliche Ideen und Maßnahmen der Jugendarbeit im Sinne des Sportjugendslogans „aktiv, sozial, gemeinsam“ umgesetzt und ausgezeichnet werden.

Besonderer Dank gilt hier den Geldgebern des Förderpreises, Herrn Peter Bohnet von Mc Donald’s und Herrn Mathias Strambace vom Sporthaus Intersport MuM. Ohne diese Sponsoren könnte diese einmalige Aktion nicht durchgeführt werden.

Weitere Informationen zum „MuM-Jugend-Förderpreis 2016“ gibt es beim Sportjugend-Service-Center, Schmiederstraße 21 in Tauberbischofsheim, Telefon 09341/898813, Fax 09341/898814, E-Mail: sportjugendtbb@t-online.de und unter www.sportjugend-main-tauber.de.

Große Reparaturwoche im Zeltdepot

Die Badische Sportjugend Tauberbischofsheim unterhält im Külsheimer Stadtteil Steinbach das größte Zeltdepot aller Sportjugenden in Nordbaden. Die Verwaltung der Zelte mit Zeltzubehör und sonstigen Ausrüstungsgegenständen für Zeltlager liegt seit vielen Jahren in den bewährten Händen von Dieter Goldschmitt. Bei ihm können Zelte und Zubehör für Zeltlager der Vereine usw. entliehen werden. Die Nachfrage nach Zelten und Material ist enorm groß, da die Zelte für die Durchführung von Freizeiten und andere Maßnahmen für Kinder und Jugendliche hier im Main-Tauber-Kreis, aber auch in den Nachbarkreisen unabdingbar sind. Ohne die Mitarbeit und Unterstützung der gesamten Familie Goldschmitt wäre die Unterhaltung des Zeltdepots nicht möglich!

Hier lagern in einer Halle, übersichtlich geordnet in selbst gezimmerten Regalen, insgesamt über 50 kleine und große Zelte in Zeltsäcken verpackt. Ferner finden sich hier die für den Zeltaufbau so notwendigen Zubehörteile wie z.B. Zeltstangen aller Größen und Befestigungsmaterial. Der Zeltbetreuer hat sich viel einfallen lassen, um die Aus- und Rückgabe der Zelte so praktisch und effizient wie möglich zu gestalten, zumal bei der Rückgabe eine intensive Prüfung der zurückgelieferten Gegenstände unbedingt erforderlich ist, damit defekte Teile so schnell wie möglich wieder repariert bzw. ausgetauscht werden können. Der Sportjugend liegt es sehr am Herzen, dass nur einwandfreies Material ausgegeben und auch von den Entleihern im ordentlichen Zustand zurückgegeben wird.

In den diesjährigen Herbstferien wurde wiederum eine große Zeltkontrollaktion durchgeführt. Sämtliche 12-, 20-, 30-, 40- und 50-Mann-Zelte wurden auf dem Sportgelände des FC Hundheim-Steinbach aufgebaut, auf Schäden und Verschmutzungen untersucht sowie teilweise gestrichen und imprägniert. Alle Materialschäden, die nicht selbst repariert werden konnten, wurden aufgelistet und werden über die Wintermonate auf Vordermann gebracht. Dazu gehören auch umfangreiche Näharbeiten. Bei dieser Gelegenheit wurde in Kooperation mit Zeltdepotverwalter Dieter Goldschmitt gleichzeitig ein Zeltaufbauseminar in Hundheim durchgeführt. Inhalt des Lehrgangs waren der korrekte Auf- und Abbau der Zelte, sowie eine angemessene Wartung, um die Langlebigkeit der Zelte zu garantieren. Teilgenommen haben unter anderem zwei straffällig gewordene Jugendliche, die einen Teil ihrer Sozialstunden mit diesem Seminar ableisteten.

Wie notwendig die Zelte für Maßnahmen in der Jugendarbeit sind, bestätigen die zahlreichen, jetzt schon bei Goldschmitts vorliegenden Anfragen und Reservierungen von Zeltmaterial für die Saison 2017. Im Frühjahr 2017 ist für alle Zeltentleiher die Durchführung eines Zeltaufbauseminars geplant. Auf diese Veranstaltung wird zu gegebener Zeit noch besonders in der Presse hingewiesen.

Anfragen zu Entleihungen bei Dieter Goldschmitt, Schönertsbachstraße 56, 97900 Külsheim-Steinbach, Tel. (09345) 95451, Fax (09345) 95452, E-Mail: Dieter.Goldschmitt@Schwaebisch-Hall.de, Auskünfte erteilt auch das Sportjugend-Service-Center, Schmiederstr. 21, 97941 Tauberbischofsheim, Tel. (09341) 898813, Fax (09341) 898814, E-Mail: SportjugendTBB@t-online.de

Freizeiten

Sommerferienprogramm garantiert Spaß für jedes Alter

Die Sportjugend Tauberbischofsheim wartet für das Jahr 2017 wieder mit einem interessanten und anspruchsvollen Freizeitprogramm auf, in der Hoffnung, erneut den „Geschmack der Jugend" zu treffen.

Zum zehnten Mal führt eine Freizeit Jugendliche ab 14 Jahren nach Kroatien vom **26.07.** bis zum **05.08.2017**, allerdings zum ersten Mal in dem Ort Omis bei Split. Die Freizeit ist konzipiert für Jugendliche zwischen 14 und 16 Jahren. Der Preis beträgt 460 Euro.

Die nächste Sommerfreizeit auf der Nordsee-Insel Sylt beginnt am **28.07.** und endet am **08.08.2017**. Teilnehmen können Mädchen und Jungen im Alter von 11 und 15 Jahren. Der Preis beträgt 480 Euro.

Den Schlusspunkt bildet dieses Jahr die Abenteuerfreizeit in Südfrankreich/Ardèche für Jugendliche ab 15 Jahren. Diese wird vom **17. bis 28.08. 2017** stattfinden und 480 Euro kosten.

Außerdem findet vom **16. bis 23.07.2017** wieder das 10. Internationale Jugendcamp mit den Landkreispartnern aus Bautzen, Polen, Ungarn und dem Main-Tauber-Kreis – dieses Mal in Bautzen statt. Anmeldungen sind ab sofort möglich!

Weitere Infos zu Kosten, Unterkunft und Reisebedingungen gibt es beim Sportjugend-Service-Center, Schmiederstraße 21, 97941 Tauberbischofsheim, Telefon 09341/898813, Fax 898814, E-Mail sportjugendTBB@t-online.de

Ski- und Snowbordfahren mit der Sportjugend

Bei der Sportjugend Tauberbischofsheim laufen die Planungen Winterfreizeiten auf Hochtouren. Wie seit vielen Jahren führt die Sportjugend TBB für alle Wintersportbegeisterten verschiedene Freizeiten durch, so dass für Jeden das Richtig dabei sein müsste!

Die Saison beginnt mit der Familienfreizeit in Saas Grund für Familien, aber auch für Jugendliche! in der Zeit vom **31.12.2016 bis zum 07.01.2017**. Weiter geht es für die Jugendlichen im Alter von 14 bis 18 Jahren vom **25.02. bis 04.03.2017** in den Faschingsferien. Bei dieser Freizeit sind Ski- und Snowboardkurse für Anfänger und Fortgeschrittene im Preis enthalten.

Für Kurzurlauber bietet die Sportjugend vom **20. bis 22.01.2017** wieder ein Skiwochenende für alle Schneesportbegeisterten in Andermatt an. Diese Fahrt ist nicht für Anfänger geeignet.

Für Informationen und Anmeldungen steht das Sportjugend Service-Center ab sofort unter der Nummer 09341/898813 zur Verfügung.

Sportjugend bei der BWSJ zu Gast

Am Samstag, den 19. November, besuchte eine 6-köpfige Delegation der Sportjugend im Main-Tauber Kreis die jährliche Herbsttagung der Württembergischen Sportjugend und der Baden-Württembergischen Sportjugend (BWSJ) in der Landessportschule Albstadt. Verteilt auf fünf Wissensinseln wurden unter dem Motto „Sport VEREINt alle“ verschiedene Zielgruppen in Vereinen beleuchtet, von Kindern über junge Erwachsene bis zu Älteren. Dabei spielten auch soziodemographische Merkmale, wie Alter, Geschlecht und Einkommen, aber auch Gewohnheiten, Wünsche und Kultur eine Rolle. Weitere Themen waren u.a. die Haltung von jüngeren Mitgliedern, Integration von Flüchtlingen und Inklusion. Man nutzte aber auch die Gelegenheit, sich mit den anderen Sportkreisen auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.

Erste Hilfe

Lebensrettende Maßnahmen vermittelt

Am Samstag, den 22. Oktober haben die FSJler und BufDis der Sportjugend im Main-Tauber-Kreis ihren Erste Hilfe Kurs, veranstaltet durch die Malteser, in Lauda-Königshofen, absolviert. Dieser Ausbildungsinhalt ist Teil ihres Freiwilligen Sozialen Jahres bzw. ihres Bundesfreiwilligendienstes. Der Erste Hilfe Kurs ging über acht Stunden und beinhaltete lebensrettende Maßnahmen bei Hilfeleistungen bei Freizeiten, Autounfällen, Verbrennungen, Schockzuständen und vieles mehr. Vor allem die stabile Seitenlage und die Schocklage wurden oft für den Notfall geübt, sowie verschiedenste Verbände ausprobiert und erklärt.

Für die Freiwilligen ist dieser Kurs immens wichtig, denn im Umgang mit Kindern können immer wieder solch gefährliche Situationen auf Freizeiten, Lehrgängen und Projekten vorkommen. So sind sie optimal vorbereitet, wenn sich Kinder verletzen, aber auch, wenn sie zu einem Unfall als Ersthelfer dazu stoßen. Denn in diesem Lehrgang ging es auch um Hilfsbereitschaft, da immer weniger Menschen den Mut haben und sie meistens nicht wissen, wie man sich richtig in solch einer Situation verhält und Erste Hilfe leistet. Gerade hier sind die Freiwilligen in einer Vorbildfunktion und sollen dies der Öffentlichkeit vermitteln.

Sport in BW – Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg (Ausgabe BSB Nord)

Baden-Württemberg-Teil

Herausgeber: Landessportverband Baden-Württemberg e.V. (LSV)
Ulrich Derad (Hauptgeschäftsführer)
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711/28077-850, Fax -878 o. -879
www.lsvbw.de
Redaktion: Joachim Spägele (verantw. Redakteur / v.i.S.d.P.)
Tel. 0761/1359-52, Fax -54
joachim.spaegele@t-online.de
Marketing/Anzeigen:
Sport-Marketing Baden-Württemberg,
Tel. 0711/28077-116, Fax -108
info@smbw-gmbh.de

BSB-Teil

Herausgeber:
Badischer Sportbund Nord e.V. (BSB)
Wolfgang Eitel (verantwortlich)
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/1808-0, Fax -28
www.badischer-sportbund.de
Redaktion:
Bernhard Hirsch, Tel. 0721/1808-15
B.Hirsch@badischer-sportbund.de
Eva Zimmermann, Tel. 0721/1808-31
E.Zimmermann@badischer-sportbund.de
Anzeigenverwaltung:
Kerstin Kumler, Tel. 0721/1808-25
K.Kumler@badischer-sportbund.de
Vertrieb:
Traugott Dargatz, Tel. 0721/1808-16
T.Dargatz@badischer-sportbund.de

FUSSBALL in Baden Amtliches Organ des Badischen Fußballverbandes e.V. (bfv)
Herausgeber:
Badischer Fußballverband e.V.
Uwe Ziegenhagen (verantwortlich)
Sepp-Herberger-Weg 2, 76201 Karlsruhe
Tel. 0721/40904-0, Fax -23
www.badfv.de
Redaktion:
Annette Kaul, Tel. 0721/40904-56
Annette.Kaul@badfv.de
Stefan Moritz

Realisation: Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe, Tel. 0721/933811-0

Druck: Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH

Auflage der Ausgabe BSB Nord: 8.400 Exemplare. Erscheinungsweise monatlich. Jährlicher Bezugspreis 12,25 Euro. Für BSB-Vereine ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten, und zwar für 1 – 6 Exemplare, je nach Mitgliederzahl.

Für die Beiträge der Sportkreise und Fachverbände sind inhaltlich die jeweiligen Sportkreise bzw. Fachverbände verantwortlich. Beiträge mit Autorennamen geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder und vertreten nicht in jedem Fall die Ansicht der Herausgeber. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge sowie die Fotos unterliegen dem Urheberrecht. Nachdruck ist nur mit Genehmigung des jeweiligen Herausgebers gestattet.

Copyright der Sportpiktogramme: ©1976 by ERCO

ISSN 1868-5765

REDAKTIONSSCHLUSS der nächsten beiden Ausgaben:
Dienstag, 13. Dezember 2016 und 24. Januar 2017, 12.00 Uhr

Aikido-Verband Baden-Württemberg

Aikido

Präsident: Martin Glutsch
Ernst-Reuter-Str. 20, 71034 Böblingen
Tel. 07031/266547, Fax 07031/266552
vorsitzender@aikido-avbw.de
www.aikido-avbw.de

Termine im Dezember 2016

03.12. Vereinslehrgang in Böblingen, Lehrer: Martin Glutsch, 7. Dan, Sa. 10.30 – 12.30, 14.30 – 16.30 Uhr, Teilnahme für Aikidoka mit sicherer Fallschule.
10.12. Landestraining in Böblingen, Lehrer: Martin Glutsch, 6. Dan, 13.30 – 15.30 Uhr, Teilnahme bis 2. Kyu.
10.12. Zentraltraining in Böblingen, Lehrer: Karl Köppel, 8. Dan, 15.45 – 18.00 Uhr, Teilnahme ab 1. Kyu, Schwerpunkt Nach Maßgabe des Lehrers.
11.12. Danvorbereitungslehrgang in Böblingen, Lehrer: Karl Köppel, 8. Dan, 10.00 – 12.15 Uhr, Teilnahme ab 1. Kyu.
29.12. – 01.01. Landeslehrgang in Bruchsal, Silvesterlehrgang, Zeiten siehe Ausschreibung, Teilnahme ab 5. Kyu.

Bundesweite Übungsleiter Aus- u. Fortbildungsmöglichkeiten 2017

Trainer C Lizenzausbildung
27. – 29.01., Bad Blankenburg, 1. Wochenende
03. – 05.03., Bad Blankenburg, 2. Wochenende
12. – 14.05., Bad Blankenburg, 3. Wochenende
06. – 08.10., Bad Blankenburg, 4. Wochenende
24. – 26.11., Bad Blankenburg, 5. Wochenende

Trainer C Fortbildungen / Lizenzverlängerung
17. – 19.02., Frankfurt a.M.
19. – 21.05. bis 21.05. Ostfildern

Baden-Württembergischer Badmintonverband

Badminton

Geschäftsstelle: Monika Kniepert
Oberachener Str. 10b, 77855 Achern
Tel. 07841/25503, Fax 07841/7357
geschaeftsstelle@bwbv.de, www.bwbv.de

Silke Schneider und Frederik Weil Bezirksmeister im Einzel

Wie im Vorjahr richtete die TSG Dossenheim auch 2016 die Bezirksmeisterschaften der Badmintonaktiven des BWBV-Bezirks Nordbaden aus. Parallel dazu fanden erstmals Altersklassen-Bezirksmeisterschaften statt, die AK-Wart Manfred Schneider organisierte. Über 30 Starter aus Dossenheim zeigen, dass der Verein die Veranstaltung bestens annimmt. Im Herreneinzel dominierte Frederik Weil (TSG Dossenheim) das Finale gegen Andreano Boris (BV Rastatt) und holte sich so ohne Satzverlust den Titel. Fast wäre ihm an der Seite von Chris Beutel das Double gelungen. Erst im Endspiel des Herrendoppels setzten sich dann aber im rein Dossenheimer Duell Nils Feldmeyer und Alexander Zimmermann nach drei ausgeglichenen Sätzen durch. Auch das Dameneinzel ging an eine Spielerin des Ausrichters: Silke Schneider kam ohne Satzverlust ins Finale und schlug in diesem Natalie Wendt (SSV Waghäusel) überraschend deutlich (21:8,

Siegerehrung im Damen- und Herreneinzel (v.l.): Silke Schneider, Christian Beutel, Natalie Wendt, Marcus Bayer, Maximiliane Straub, Andreano Boris, Lea Schirmer und Frederik Weil. *Foto: M. Schneider.*

21:9). Der Waghäusler Paarung Stefanie Schäfer/Sabrina Müller gelang es im Damendoppel, die Dossenheimer Dominanz zu zerschlagen. Schäfer/Müller setzten sich im Finale gegen Silke Schneider und Simone Fulle (TSG Dossenheim) in zwei Sätzen durch (21:17, 21:17).
Die größte Überraschung des Turniers gab es im gemischten Doppel: Die spontan entstandene Paarung Markus Bayer/Andrea Zimmermann (BV Rastatt/TSG Dossenheim) war nicht zu schlagen. Im Finale bezwangen sie in zwei knappen Sätzen auch die Waghäusler Paarung Stefanie Schäfer und Christoph Lechner. Nach einem langen Tag waren gegen 19 Uhr die letzten Partien ausgetragen.
Der Ausrichterverein TSG Dossenheim verzeichnete nicht nur die meisten Teilnehmer, sondern war mit dreieinhalb Titeln auch der erfolgreichste Verein. Daneben taten sich vor allem die Spieler der beiden Baden-Württemberg-Ligisten SG Waghäusel und BV Rastatt hervor. Ein Novum gab es bei der Verleihung des Gerd-Dettweiler-Gedächtnispokals. Dieser ging mit Silke Schneider und Frederik Weil zum ersten Mal an zwei Spieler.

Benjamin Miltner/Steffen Mai

Baden-Württemberger holten einen 2. Platz und zwei 3. Plätze

Beim 1. Deutschen Ranglistenturnier U15/U17 in Völklingen (Saarland) am 22./23. Oktober 2016 startete der BWBV dieses Jahr mit Ramona Zimmermann, Shiva Dittmar, Alina Erben, Sude Habiboglou, Denis Popp, Owen Mao (U15), Xenia Kölmel, Lea Hess, Indira Dickhäuser, Simone Möhrle, Samuel Discher, Daniel Vonmetz, Niclas Kirchgeßner, Fabian Schlenga und Kelvin Lai (U17). Zu den Ergebnissen:
Mädchen U15: In U15 konnte sich Ramona Zimmermann sowohl im Einzel als auch im Doppel mit ihrer Partnerin Shiva Dittmar einen 4. Platz erspielen. Alina und Sude verloren ihr erstes Spiel gegen die an Nummer eins gesetzten Huang/Marino und holten sich am Ende den 13. Platz.
Jungen 15: Denis Popp erreichte mit seinem bayrischen Partner Matthias Schnabel den 5. Platz. Owen Mao holte sich im Einzel nach harten Kämpfen den 8. Platz und im Doppel mit seinem Partner Matti-Luka Bahro (RHP) den 9. Platz.
Mädchen U17: Xenia Kölmel und Lea Hess holten sich im Doppel einen super 3. Platz. Im Einzel traf Xenia bereits im ersten Spiel auf die an eins gesetzte Maria Kuse und hat nach einem harten Kampf im 3. Satz zu 17 verloren. Anschließend gewann sie alle ihre Spiele und holte sich noch einen guten 9. Platz. Indira Dickhäuser erreichte

Niclas Kirchgeßner vom BSV Eggenstein erreichte im einen guten 2. Platz und wurde im Einzel Fünfter. *Foto: Bernd Bauer*

das Halbfinale, verlor dieses in drei Sätzen gegen die spätere Turniersiegerin Monika Weigert und holte sich anschließend souverän den 3. Platz. Simone Möhrle erreichte mit ihrer Partnerin Lucy Klügel (Sac) den 13. Platz.
Jungen U17: Niclas Kirchgeßner erreichte im Doppel mit seinem Partner Samuel Gnalian (Bay) einen guten 2. Platz. Im Einzel traf er im Viertelfinale auf den späteren Turniersieger Brian Holtschke, lieferte ein gutes Einzel, aber verlor 16:21/18:21 und holte sich am Ende den 5. Platz. Fabian Schlenga erreichte im Einzel den 13. Platz und holte sich im Doppel mit seinem Partner Kelvin vor Samuel und Daniel den 5. Platz.

Madita Sickinger

BWBV Einzel-Meisterschaften U11-U19

Trotz kurzfristigem Hallentausch wegen eines Wasserschadens fanden alle Teilnehmer rechtzeitig zum Turnierbeginn in die richtige Halle. In fast allen Altersklassen haben sich die Favoriten durchgesetzt, nur im MxD U15 wurden Frederik Seeger/Sarina Grimm (PSV Reutlingen/TV Rottenburg) als auf Nr.5 Gesetzte Meister.
Im JE U11 ließ Lion Rullkötter (SpVgg Mössingen) nichts anbrennen und wurde Meister, im Finale musste er allerdings über drei spannende Sätze gegen Jan Grenzheuser (RC Nußloch) gehen. Nadja-Christine Reihle, ebenfalls von der SpVgg Mössingen, gewann zwar alle BWBV-RLT im ME U11, verlor jedoch im Finale knapp gegen Sarah Firl vom VfL Sindelfingen.
In U13 siegten im Einzel die topgesetzten Sandora Kim Göhlich (TSG Tübingen) und Jonathan Suprijadi (SG Schorndorf), auch im Doppel und Mixed gewannen jeweils die Erst- und Zweitgesetzten. Mit Ramona Zimmermann (TV Rottenburg) und Mao Owen (TSG Dossenheim) setzten sich auch in den Einzeln U15 die Favoriten durch.
Das Finale im JE U17 endete bereits nach wenigen Minuten, da Niclas Kirchgeßner wegen Verletzung gegen den Vereinskollegen Fabian Schlenga (BSV Eggenstein-Leopoldshafen) aufgeben musste. So entging den Zuschauern die erwartete Neuauflage des spannenden Vereinsduells, das Fabian zuletzt beim SO-RLT in Augsburg in einem Dreisatz für sich entscheiden konnte. Xenia Kölmel (BV Rastatt) gewann in U17 das Einzel und Doppel mit Lea Hess (VfB Friedrichshafen). Letztere holte auch überraschend den Titel im MxD U17 mit Orlando Peeters (PTSV Konstanz) in einem Dreisatzfinale gegen Kirchgeßner/Mottarelli (TSG Schopfheim).
Im JE U19 bestritten das Finale die an Nr. 3 und 4 gesetzten Tim Armbrüster (BC Offenburg) und

Orlando Peeters und Lea Hess (PTSV Konstanz/ VfB Friedrichshafen) im MxD U17. *Foto: Bernd Bauer.*

Connor Schick (TSG Dossenheim), die sich im Halbfinale gegen die favorisierten Florian Winniger (SG Schorndorf) und Niklas Fritsch (TSG Dossenheim) durchgesetzt hatten. Armbrüster wurde Meister im JE U19, sowie auch im MxD U19 mit Jana Prislinger (TV Aldingen). Fritsch/Winniger sorgten dann im JD U19 für Ausgleich, sie siegten im Finale gegen Armbrüster/Schwarz (BC Offenburg). Bei den Mädchen U19 holte Jana Wiedemann (Fortuna Schwetzingen) die Titel im Einzel und Doppel mit Sabina Himmler (SG Schorndorf). Alle Ergebnisse und Turnierbäume sind über die BWBV Jugendseite erreichbar: www.bwbv.de/jugend/bw/index.html

Edi Klein, BWBV-Jugendwart

Gelungener Spielerlehrgang in der Sportschule Schöneck

Vom 11. bis 13. November besuchten 17 Badminton-Begeisterte das Spielerseminar in der Sportschule Schöneck unter der Leitung von Viola Schreiner. Nach einer kurzen Begrüßung und der Vorbesprechung des Wochenendes ging es los mit dem gemeinsamen Aufwärmen. Darauf folgten schon die ersten Trainingseinheiten für Lauftechniken. So war der erste Abend sehr schnell vorbei, den alle Teilnehmer mit freiem Spielen gegen 22 Uhr beendeten.

Am folgenden Tag ging es um die Themen Schlagtechnik, Schlagkombinationen und Stellungsspiel. Viola nahm sich gerne die Zeit jeden Spieler individuell zu unterstützen und Tipps zu geben. Im Anschluss traf man sich in der Burgstube um den Tag gemeinsam ausklingen zu lassen. Am Sonntagmorgen waren die Glieder schon um einiges schwerer, jedoch schaffte es Viola mit einem tollen Spiel, nach dem Aufwärmen, bei uns die Muskeln wieder warm werden zu lassen. So waren auch die Trainingseinheiten für Doppeltaktik und Stellungsspiel zum Abschluss auch noch zu meistern. Alles in allem, ein sehr gelungenes Wochenende, an dem alle Spieler auf unterschiedlichem Niveau auf ihre Kosten gekommen sind und mehr als nur Muskelkater mit nach Hause und in ihre Vereine genommen haben. Nochmals Herzlichen Dank an Viola als Trainerin, die auch immer wieder die Wünsche der Teilnehmer aufgegriffen, diese hervorragend in die Trainingseinheiten integriert und uns viel mit auf den Weg gegeben hat.

Volker Knapp

Bergsport- & Kletterverband Baden-Württemberg des DAV

Bergsport

Rotebühlstr. 59a, 70178 Stuttgart
Tel. 0711/612430, Fax 0711/6157760
info@alpenverein-bw.de
www.alpenverein-bw.de

Mitgliederversammlung in Freiburg

Am 8. Oktober 2016 fand die diesjährige, ordentliche Mitgliederversammlung des Landesverbandes des Deutschen Alpenvereins in Freiburg statt. Die Grußworte von Umweltminister Frank Untersteller, der Bürgermeisterin von Freiburg, Gerda Stuchlik, des Vizepräsidenten des Schwarzwaldvereins, Werner Hillmann, und der gastgebenden Sektion Freiburg-Breisgau durch den Vorsitzenden Wilfried Sing wurden mit großem Beifall gewürdigt. Umweltminister Franz Untersteller brachte zudem ein willkommenes Geschenk mit: die staatliche Anerkennung des DAV Landesverband als Naturschutzvereinigung. Der DAV Landesverband, in dem die 52 regionalen Sektionen im Land mit zusammen mehr als 230.000 Mitgliedern vereinigt sind, hatte auf seiner letztjährigen Mitgliederversammlung beschlossen, einen entsprechenden Antrag beim Umweltministerium zu stellen. Die Vorsitzende des Verbands, Doris Krah von der DAV Sektion Ettlingen nahm die Urkunde mit den Worten entgegen: „Unser Landesverband setzt sich, wie auch der bereits anerkannte Bundesverband, gleichwertig für Natursport und Naturschutz ein. Beides wird nicht nur in den Alpen, sondern auch und zunehmend in unseren heimischen Mittelgebirgen ausgeübt."

Jan Rieth, der stellvertretende Landesjugendleiter berichtete über die umfangreichen Aktivitäten der Jugend. Ein Strukturprozess, der die Landesjugendordnung und die Mustersektionsjugendordung beinhaltet, ist neben dem umfangreichen Schulungsprogramm nur eines der Schwerpunkte.

Die Versammlung des Sportfachbereichs Alpinistik wurde wie schon in den vergangenen Jahren als eigener Tagesordnungspunkt vom Leiter des Fachsportbereichs Benjamin Böhringer abgehalten. Der Sportfachverband, in dem 43 DAV-Sektionen und 53 Vereine vertreten sind, hat weiterhin steigende Mitgliederzahlen. Vor allem die Aus- und Fortbildung für die Trainer, Kletterbetreuer und Wanderleiter ist ein wichtiger Baustein, der unter der Leitung von Tilmann Hepp sehr erfolgreich ist. Frank Boettinger, der das Referat für Leistungssport innehat, berichtete über die Vielzahl der Wettkämpfe. Vom Kids Cups über Jugend Cups, bis zu Meisterschaften und nationale Wettkämpfe wird in jeder Leistungsklasse etwas angeboten. Der Felskader ist letztlich das Sprungbrett für die Jungen

Übergabe der Anerkennungsurkunde als Naturschutzvereinigung durch Umweltminister Frank Untersteller an die Verbandsvorsitzende Doris Krah.

Kletterer um sich später für den Expeditionskader zu qualifizieren. Herausragende Erfolge 2016 waren:
Stefan Schmieg (Heilbronn) Deutscher Meister Jugend A Lead
Fabian Bosler (Schwaben) Deutscher Meister Speed
Solveig Korherr (TUS Steißlingen) Deutsche Vizemeisterin Lead
Thomas Tauporn (Schwäbisch Gmünd) Deutscher Vizemeister Bouldern
Sebastian Halenke (Schwäbisch Gmünd) 9. Platz in der Weltrangliste Lead

Nachdem Klettern ins Programm der Olympischen Spiele in Tokio 2020 aufgenommen wurde, warten neue Herausforderungen auf den Landesverband. Es bedarf mehr hochrangiger Wettkämpfe in Baden-Württemberg und einer noch besseren Nachwuchsförderung.

Michelle Müssig wurde als stellvertretende Vorsitzende des Fachbereichs Bergsteigen und Naturschutz gewählt. Dieter Porsche wurde als Verbandsrat für den Landesverband zur Hauptversammlung des Bundesverbands in Offenburg nominiert.

Dieter Porsche

Box-Verband Baden-Württemberg

Boxen

Geschäftsstelle: Im Kleinen Eschle 31
78054 Villingen-Schwenningen
Tel. 01520/6499500
hermann.marina@googlemail.com

U21-DM: Vier von zehn Titel nach Baden-Württemberg

Der BWBV war bei der U21-DM in Moers der beste Landesverband.

Diese überragende Leistung ruft großen Stolz und viel Freude über vielversprechende Nachwuchsboxer hervor: Bei den 9. U21-DM in Moers hat der Boxverband Baden-Württemberg (BVBW) als bestes Team abgeschnitten. Bayern und Berlin platzierten sich mit insgesamt je fünf Medaillen deutlich abgeschlagen dahinter.

Das ist ein Triumph für den neuen Teamgeist im BVBW unter dem frischgebackenen Verbandspräsidenten Uwe Hamann (Salem): Neun von zwölf Athleten aus Baden-Württemberg haben das Halbfinale und somit Medaillenränge erreicht. Sieben davon standen im Finale, nämlich Madeleine Morhardt (Frauen-Leicht), Christos Cherakis (Fliegen), Wladislaw Baryshnik (Halbwelter), Stephan Nikitin (Mittel), Athanasios Kazakis (Halbschwer), Lucian Kühne und Jonathan Fischbuch (beide Schwer). Letztlich holten Cherakis (MBC Ludwigsburg), Baryshnik (KSC Backnang), Kazakis (DABC Schwäbisch Gmünd) und Kühne (MBC Ludwigsburg) die Titel in ihren Limits. Bei Silber blieb es für Morhardt (KSC Karlsruhe), Nikitin (Boxing VS) und Fischbuch (MBC Ludwigsburg). Bemerkenswert, dass im Schwergewicht Gold und Silber an Ludwigsburger gingen.
Alle Finalisten qualifizierten sich automatisch für die Elite-DM Mitte November im Straubing. Weitere Erfolge sind nicht ausgeschlossen. Denn bereits kurz vor den U21-Titelkämpfen in Moers konnte der BVBW mit teils identischem Personal beim 25. Internationalen Dolomiten-Cup im österreichischen Lienz glänzen. Dort überzeugte sich auch der frühere Chefbundestrainer Helmut Ranze (Worms), der inzwischen im Auftrag des Weltverbands AIBA unter anderem Turniere organisiert und leitet, von den starken Leistungen der jungen BVBW-Garde.
Folgende Athletinnen und Athleten aus dem Landesverband Baden-Württemberg waren für die U21-DM nominiert: Christos Cherakis, MBC Ludwigsburg, Alexander Fengler, Boxing VS, Jonas Stang, Boxing VS, Adam Kartal, VFL Sindelfingen, Wladislaw Baryshnik, KSC Backnang, Max Wagner, MBC Ludwigsburg, Stephan Niktin, Boxing VS, Daniel Kornmeier, Olympisches Boxen Freiburg, Adrian Krasniqi, BSV Rottweil, Athanasios Kazakis, DABC Schwäbisch Gmünd, Joshua Schuhmacher, Gladiator Waghäusel, Lucian Kühne, MBC Ludwigsburg, Jonathan Fischbuch, MBC Ludwigsburg, Madeleine Morhardt, KSC Karlsruhe, Vivien Neumann, KSC Backnang.
Die Delegationsleitung hatte BVBW-Ressortleiter „Leistungssport" Achim Böhme (Ludwigsburg) inne. Trainer: Vladimir Pletnev, Jörg Schwiperich, Noemie Carapinha, Böhme. Kampfrichter: Stefan Hipp. *Peter Jaschke*

Baden-Württembergischer Gewichtheber- und Fitnessverband

Gewichtheben

Badener Platz 6, 69181 Leimen
Tel. 06224/769980, Fax 06224/769985
gewichtheberverband@online.de
www.bwg-gewichtheben.de

Seminar Kraft und Fitness in der Sportschule Schöneck

Bei allerschönstem Sommerwetter starteten Ende August Teilnehmer aus unterschiedlichsten Fachbereichen in das Wochenendseminar Kraft und Fitness. Nach einer kurzweiligen Theorie-Einführung durch Seminarleiter Hans Hofrichter folgte eine Praxiseinheit zum Thema Training mit dem Theraband. Da allen Teilnehmern ein Skript mit ausführlichen Übungsbeschreibungen ausgehändigt wurde, konnten wir uns auf das mit-trainieren konzentrieren und am eigenen Körper erfahren, wie anstrengend und fordernd ein Theraband-Training sein kann. Danach war erst mal Entspannung angesagt und wir ließen den Abend im gemütlichen Biergarten der Sportschule ausklingen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen aus den unterschiedlichsten Fachbereichen.

Am Samstagmorgen starteten wir mit einer interessanten Theorieeinheit zum Thema „Muskeltraining für die Generation 60plus". Danach ging es direkt in den Fitnessraum der Sportschule und wir erhielten eine Einweisung zum Training mit Synchrontrainingsgeräten. Nach dem sehr leckeren Mittagsessen hatten wir viel Spaß beim Ganzkörpertraining mit der Turnbank und den anschließenden Partnerübungen zur allgemeinen Kräftigung. Am Sonntagmorgen erhielten wir zum Abschluss des Seminars zwei Trainingseinheiten von der BTB-Referentin Doris Hildenbrandt. Zuerst stand eine Fit-Mix Stunde mit Brasils auf dem Programm. Danach widmeten wir uns dem AROHA-Tanz. Eine Mischung aus dem Haka-Kriegstanz der Maoris aus Neuseeland, Kung Fu und Thai Chi Elementen. Mit viel Herzblut durch Doris Hildenbrandt angeleitet, wurde innerhalb einer Stunde eine Choreografie erarbeitet, die allen Teilnehmern unheimlich viel Spaß gemacht hat.
Aufgrund unserer zwei tollen (… weil immer wieder fordernden und die Gruppe einbeziehenden) Seminarleiter/innen, idealen Rahmenbedingungen an der Sportschule in KA-Schöneck und einer interessante Themenauswahl vergingen die 2,5 Tage für uns wie im Flug und nach unserem letzten gemeinsamen Mittagsessen traten wir, mit zahlreichen Anregungen für unseren „Trainer-Alltag" im Gepäck, unsere Heimreise an. *Andy Denzel*

Trainer-Ausbildung Lizenz B Kraft und Fitness (DOSB)

Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt hauptsächlich auf dem fachlichen Bereichen Kraft-und Fitness ohne überfachliche Themen.
Zielgruppe: Fortgeschrittene
Grundvoraussetzung: Gültige C-Lizenz.
Termine:
15.05. – 19.05.2017 Aufbaulehrgang
28.06. – 30.06.2017 Abschlusslehrgang
Ausbildungsort: Sportschule Steinbach
Kosten: 590,– Euro für Teilnehmer aus baden-württembergischen Vereinen + ca. 190,– Euro für Teilnehmer aus anderen Landesfachverbänden. Wir verweisen auf das Bildungszeitgesetz. Informationen auf unserer Homepage bwg-gewichtheben.de und der Sportbünde.

Karateverband Baden-Württemberg

Karate

Geschäftsstelle: Hans Peter Speidel
Teurerweg 63, 74523 Schwäbisch Hall
Tel. 0791/97817212, Fax 0791/856169
info@karate-kvbw.de, www.karate-kvbw.de

WM: Fünf spannende Wettkampftage mit deutscher Beteiligung

Nach der sehr erfolgreichen Heim-WM in Bremen 2014 zählte Deutschland auch bei den Weltmeisterschaften in Linz zu den Nationen, die eine wichtige Rolle in den Entscheidungen spielte. Es war die größte WM aller Zeiten mit 1.166 Sportlern aus 118 Nationen bei der Leistungsklasse und 72 Karateka aus 27 Ländern bei den Menschen mit Behinderungen.

Bronze für Ilja Smorguner und das Kumite Team der Herren

Am ersten WM-Wettkampftag konnte sich Ilja Smorguner nach zwei 5:0-Siegen gegen Kamerun und Chile für das Viertelfinale qualifizieren. Dort unterlag der Münchner knapp gegen den späteren Finalisten Damian Quintero aus Spanien. In der Trostrunde gewann er dann klar mit 5:0 gegen Canada und Australien. Im Kampf um die WM-Bronzemedaille setzte sich der Münchner schließlich mit 3:2 Kampfrichterstimmen durch. Nach dem Vizeweltmeistertitel in Bremen 2014 konnte sich Ilja damit zum zweiten Mal in Folge in die Siegerlisten eintragen. Herzlichen Glückwunsch!
Das Kumite Team der Herren mit Jonathan Horne, Noah Bitsch, Heinrich Leistenschneider, Mehmet Bolat, Ricardo Giegler und Robin Winters startete furios mit zwei 3:0-Siegen gegen Bulgarien und Dänemark in die Meisterschaft. Im Viertelfinale konnte die Auswahl von Bundestrainer Thomas Nitschmann Montenegro mit 3:1 bezwingen und stand im Anschluss dem japanischen Quintett gegenüber. In einem hochklassigen WM-Halbfinale, dem dritten hintereinander, mussten sich Noah, Johnathan, Heinrich und Co. den Asiaten leider mit 0:3 geschlagen geben. Im kleinen WM-Finale um die Bronzemedaille standen die deutschen Karateka dann Spanien gegenüber. Mit 3:0, nach Siegen von Mehmet Bolat (4:3), Nico Drexel (1:0), Jonathan Horne (8:0) und einem Unentschieden (1:1) von Noah Bitsch, konnte der iberische Kontrahent klar besiegt werden. Damit folgte nach Silber in Bremen nun Bronze in Linz. Dank einer geschlossenen Mannschaftsleitung sicherte sich die Auswahl von Bundestrainer Thomas Nitschmann damit das zweite WM-Edelmetall im Mannschaftswettbewerb in Folge.

Gold für Alber Singer bei der WM für Menschen mit Behinderungen.

Albert Singer gewinnt WM-Gold
Mit neun Athletinnen und Athleten bei der WM für Menschen mit Behinderungen zählte Team Deutschland nicht nur zahlenmäßig zu den stärksten Nationen. Nach den großen Erfolgen bei der Heim-WM in Bremen waren auch in Linz die Wettkämpfe in den Kategorien Menschen mit geistigen Behinderungen, Menschen mit Sehbehinderungen und Rollstuhlfahrer wieder von hervorragenden deutschen Leistungen geprägt.
Albert Singer aus Baden-Württemberg gewann mit einer ausdrucksvollen Kata seinen Pool und qualifizierte sich damit mit einer starken Leistung für das WM-Finale. Dort setzte sich Albert mit einem wirklich überzeugenden Kata-Vortrag gegen seinen Kontrahenten aus Ungarn durch und feierte zusammen mit seinem Trainer und Teamkollegen den WM-Titel für Deutschland.
Marvin Nöltge kämpfte aufgrund seines zweiten Platzes in der Vorrunde im kleinen Finale um Platz drei. Marvin zeigte eine starke Kata Jion und gewann verdient gegen seinen ägyptischen Herausforderer. Das hervorragende deutsche Ergebnis komplettierte Matthias Bernhardt mit Rang sechs.

Kinder und Schüler zeigten Karate auf hohem Niveau

Am 15. Oktober fanden in Walldürn die Baden-Württembergischen Karate Landesmeisterschaften der Kinder und Schüler statt. Dabei zeigte sich der Karate-Nachwuchs in Baden-Württemberg von seiner besten Seite und präsentierte Karate auf sehr hohem Niveau. Es wurde in den Altersklassen Mini-Kids, Kinder und Schüler um die begehrten Pokale gekämpft und die neuen Landesmeister in Kata und Kumite ermittelt. Natürlich war eine Platzierung auch entscheidend für das Ticket zur DM. Auch in diesem Jahr zeigten die Kinder und Schüler sehr gutes Karate. Die Förderung von Talenten in Baden-Württemberg ist auf einem sehr guten Fundament aufgebaut. Wir dürfen uns in den kommenden Jahren auf einige vielversprechende Talente freuen.

Badischer Leichtathletik-Verband

Leichtathletik

Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/183850
Fax 0721/1838520
gs@blv-online.de, www.blv-online.de

BLV-Ehrenmitglied Kurt Zanger feierte 90. Geburtstag

Am 4. November konnte Kurt Zanger aus Neustadt bei nach wie vor bester Gesundheit seinen 90. Geburtstag feiern. Dies war für den BLV-Präsidenten Philipp Krämer Grund genug, dem Ehrenmitglied des Verbandes einen Besuch abzustatten.

Ottmar Heiler, Philipp Krämer und Rudi Gwinner gratulieren BLV-Ehrenmitglied Kurt Zanger (2.v.r.) zum 90. Geburtstag.

Leichtathleten aus Nah und Fern schickten Kurt die besten Glückwünsche. Bei einem Mittagessen in der „Sonne Post" im Neustädter Ortsteil Waldau konnten Philipp Krämer, der langjährige Kreisvorsitzende Rudi Gwinner und sein Nachfolger Ottmar Heiler mit ihm zusammen so manche Erinnerungen in der Leichtathletik aus den letzten fünf Jahrzehnten austauschen. Hoffentlich kann Kurt seine Gesundheit und Fitness noch lange behalten und an unserer Sportart weiterhin viel Freude haben. *Ottmar Heiler*

Krüger, Schardt und Lessing sicherten sich Senioren-WM-Titel

Vom 26.10. – 04.11.2016 fanden in Perth/Australien die Senioren-Weltmeisterschaften statt. Auch einige badische Athletinnen und Athleten nahmen die weite Anreise auf sich, um bei den Titelkämpfen mitzumischen – mit Erfolg.

Peter Lessing von der LG Ortenau Nord erkämpfte sich einen kompletten Medaillensatz bei der Altersklasse M75. Nach Gold im Halbmarathon (1:47:18h), belegte er in 47:27,23min den zweiten Platz über 10.000m sowie gemeinsam mit Franz-Josef Sponzik (LC Rapid Dortmund) und Frank Gottert (Leipzig Marathon e.V.) den dritten Ring mit dem Crosslauf-Team.
Ebenfalls in bestechender Form zeigte sich Bettina Schardt (MTG Mannheim; W40). Nach 44,06m konnte die Mannheimerin über den Senioren-WM-Titel im Diskuswurf jubeln. Grund zur Freude gab es außerdem über zwei Bronzemedaillen nach ihrem Hammerwurfergebnis von 43,57m und über 3511 Punkte im Werfer-Fünfkampf.
Der TSV Reichenbach freut sich über den Erfolg seiner Athletin Erika Krüger in der Altersklasse W80. In starken 2:54:10h sicherte sie sich den obersten Podestplatz über die Halbmarathon-Distanz. Im 8000m Cross-Lauf (1:01:51h) strahlte Krüger über den zweiten Rang.
Der Vize-WM-Titel ging außerdem an Elisabeth Henn (SC 88 Bruchhausen; W55) mit dem Crosslauf-Team. Ebenfalls bei der W55 strahlte Angelika Hofmann vom ETSV Lauda im Marathon-Lauf in 3:48:00 über Silber. Eva Polito (LG Hohenfels; W40) lief in 2:18,06min über 800m auf den zweiten Rang (über 5000m stellte sie in 18:36,25min erneut ihre Stärke unter Beweis, schrammte hier jedoch knapp mit Platz vier am Podest vorbei).
Einen hervorragenden dritten Rang belegte Christine Müller (W40) in 13,40sec über 80m Hürden. Ihr Satz auf 4,94m im Weitsprung brachte der Athletin der SG Walldorf Astoria am Ende den vierten Platz ein.

Tickets für BEM 2018 ab sofort über BLV erhältlich

Auf die Plätze, fertig, Tickets! Eintrittskarten für die 24. Leichtathletik-Europameisterschaften 2018 in Berlin (BEM 2018) können ab sofort über die Geschäftsstelle des Badischen Leichtathletik-Verbandes (BLV) bestellt werden.
Vom 7. bis 12. August 2018 finden die Leichtathletik-Europameisterschaften erstmals im Berliner Olympiastadion und auf den Straßen der Sportmetropole Berlin statt. Über die Vorverkaufsstelle beim Badischen Leichtathletik-Verband wird den Leichtathleten im Ländle die Möglichkeit geboten die rund 1.600 Athletinnen und Athleten aus über 50 Nationen live bei der Medaillenjagd in 47 Disziplinen zu erleben.
„Wir hoffen auf große Resonanz und wünschen uns, dass möglichst viele Badener das Angebot annehmen, um beim Lichtathletik-Highlight vor Ort in der Hauptstadt mit zu fiebern. Die Leichtathletik-EM liegt mitten in den Sommerferien und lässt sich daher optimal mit einem Städtetrip verbinden", so BLV-Präsident Philipp Krämer.

Die 100-Meter-Finals am ersten Tag
Die Leichtathletik-EM am 7. August 2018 wird wie keine der 23 Europameisterschaften zuvor durchstarten. Höhepunkt folgt auf Höhepunkt – und das von Beginn an! Gleich am ersten von sechs Wettkampftagen stehen mit den 100-Meter-Finals der Frauen und Männer zwei Knüller auf dem Programm. Zwei von insgesamt fünf Final-Entscheidungen zum Auftakt – so schnell startet sonst kein Event! Möglich wird der starke Start durch Vorläufe und Qualifikationswettkämpfe bereits am 6. August 2018.
Frank Kowalski, Geschäftsführer der Leichtathletik-EM 2018: „Wir freuen uns sehr, dass wir plan-

Frank Kowalski (li.), Geschäftsführer der Leichtathletik-EM 2018, und BLV-Präsident Philipp Krämer bei der Vertragsunterzeichnung zum Ticketvorverkauf über die BLV-Geschäftsstelle.
Foto: Frank Wetzel.

mäßig starten und bereits jetzt Tickets für die größte Sportveranstaltung des Jahres in Deutschland anbieten können. Wir bieten nur Karten für den Unterring im Berliner Olympiastadion an. Erst wenn wir dort ausverkauft sind, öffnen wir auch den Oberring für den Verkauf."

Schaufenster der digitalen Aktivitäten www.berlin2018.info
Die Webseite www.berlin2018.info ist das Schaufenster für alle digitalen Aktivitäten der Leichtathletik-EM 2018. Auf der Startseite laufen Facebook und Twitter in einem Social Media Stream zusammen und informieren auf den ersten Blick und in Echtzeit über alles, was in der deutschen und internationalen Leichtathletik passiert.

Erstmals Mehrkampf-Tickets im Angebot
Eintrittskarten sind in insgesamt fünf Kategorien inklusive Premium- und Familien-Tickets erhältlich. Das günstigste Einzelticket für die vier angebotenen Veranstaltungen am Vormittag kostet 15,00 Euro, für die sechs Abend-Sessions 35,00 Euro. Dauerkarten für alle sechs Abende zusammen wird es ab 195,00 Euro geben. Für einen Aufpreis ab 35,00 Euro können Dauerkartenkäufer zusätzlich die vier Vormittags-Sessions besuchen. Highlights sind die erstmals angebotenen Mehrkampf-Tickets, die preisgünstigen Familientickets sowie die Dauerkarten für die besten Plätze auf Höhe der Ziellinie.
Der BLV bietet seinen Mitgliedsvereinen vor allem bei der Bestellung von Gruppentickets Unterstützung an. Tickets erhalten Sie bei der BLV-Geschäftsstelle unter 0721/18385-0. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne auch per Mail unter gs@blv-online.de zur Verfügung.

Pferdesportverband Nordbaden

Reiten

Geschäftsstelle: Ralf Zinsmeister
Gutenbergring 1, 69168 Wiesloch
Tel. 0171/2641137, Fax 06222/8648
info@pferdesport-nordbaden.de
www.pferdesport-nordbaden.de

Anna-Louisa Fuchs schlug sich in Frankreich wacker

Beim internat. Dressurturnier im französischen Le Mans startete Anna-Louisa Fuchs aus Hirschberg bei den Jungen Reitern in der Kür und wurde mit ihrem Pferd Sympathikus respektable Achte.

Emma Brüssau und Johanna Zantop sind Team-Europameister

Bei den Europameisterschaften in der Vielseitigkeit der Junioren und Jungen Reiter im italienischen Montelibretti gewann das deutsche Juniorenteam die Mannschafts-Goldmedaille. Auch Emma Brüssau aus Schriesheim mit Donnerstag und Johanna Zantop aus Weilheim/Teck mit FBW Santanas Boy gehörten zum Team. Das Besondere: Beide Reiterinnen trugen damit zur Titelverteidigung der Deutschen bei. In der Einzelwertung lag Emma Brüssau auf Platz vier. Johanna Zantop wurde Zehnte.

Jenny Lang-Nobbe mischte vorne mit

Beim internationalen Dressur- und Springturnier in Darmstadt-Kranichstein gab es wieder Erfolge für Jenny Lang-Nobbe aus Karlsruhe mit ihrem Pferd Loverboy: Im Grand Prix wurde sie mit 71,800 Prozent Zweite, die Grand Prix Kür konnte sie mit 76,300 Prozent gewinnen.

Isabelle Steidle ritt erfolgreich in Mallorca

Beim internationalen Dressurturnier auf Mallorca erwies sich Isabell Steidle aus Radolfzell als gut vorbereitet. Im Grand Prix Special wurde sie hinter französischen und belgischen Reitern Vierte mit ihrem Pferd Long Drink mit der Wertung von 66,863 Prozent. *stb*

Nordbadischer Ringerverband

Ringen

Geschäftsstelle: Willi Ullrich
Rheinstr. 10, 69469 Weinheim
Tel. 06201/41080
geschaeftsstelle@nbrv.de
www.ringen-nbrv.de

Drei Deutsche Meisterschaften in Nordbaden in 2017

Sowohl der Nordbadische Ringer-Verband (NBRV) mit den Partnerverbänden Südbaden und Württemberg (ARGE Baden-Württemberg) wie der Deutsche Ringer-Bund (DRB) haben ihre Meisterschaftstermine für das kommende Jahr festgelegt. Noch ist jedoch nicht klar, wie die Punktekämpfe in den Bundesligen nach dem Streit zwischen dem Fachverband DRB und sechs von acht Vereinen der 1. Bundesliga über die künftige Gestaltung der Kämpfe 2017 weitergehen. Nach Beendigung der Bundesligarunde tragen die besten vier Vereine das Halbfinale (26. und 30.12.2016) aus. Die Gewinner der Halbfinals bestreiten dann zwei Finalkämpfe (7./14. Januar 2016) und unter Federführung des DRB wird dann ein drittes Finale am 21. Januar in Aschaffenburg ausgetragen.
In Nordbaden beginnt das neue Jahr mit den Bezirksmeisterschaften im Süden in Östringen (14.01.) und im Norden in Ladenburg am 21.01., jeweils im griech.-römischen Stil. Gemeinsam mit der ARGE finden Baden-Württembergische Meisterschaften der Junioren in Schramberg (21.01.) und der Frauen in Urloffen (04.02.) statt. Am gleichen Tag wie in Urloffen trägt der SRC Viernheim am 04.02. die Landesmeisterschaften im freien Stil aus und am 11. Februar ist der RSC Laudenbach Ausrichter der „Nordbadischen" im griech.-römischen Stil, jeweils in allen Altersklassen. Die weiteren Termine des NBRV für das Frühjahr 2017 sind die Technische Tagung am 18. Februar in Daxlanden und der Verbandstag am 20. Mai in Bruchsal. Neuwahlen stehen beim NBRV erst 2018 auf dem Programm.
Zahlreich ist der Veranstaltungskalender des DRB mit 13 nationalen Meisterschaften im Sportjahr 2017: Dabei finden immerhin drei nationale Meisterschaften in Nordbaden statt: So richtet der ASV Ladenburg vom 17. bis 19. März die „DM" der B-Jugend im freien Stil aus, der SVG Nieder-Liebersbach hat man die „DM" der A-Jugend im griech.-römischen Stil vom 7. bis 9. April 2017 übertragen und als Höhepunkt wird der ASV Bruchsal vom 21. bis 23. April für die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaft der Männer und Frauen im freien Stil sorgen. Ein weiteres „Highlight" für die deutschen Ringer sind vom 26. Juni bis 2. Juli 2017 die Europameisterschaften der Junioren und Juniorinnen in Dortmund. *Peter Weber*

Landesruderverband Baden-Württemberg

Rudern

Geschäftsstelle: Anja Govaers
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711/28077360, Fax /28077361
info@lrvbw.de, www.lrvbw.de

Karlsruherin Mannschaftskapitänin im Oxford-Achter

Foto: OUWBC

Die gebürtige Baden-Badenerin Isabell von Loga, Mitglied im Karlsruher Ruder-Verein Wiking seit 2013, ist zur Mannschaftskapitänin des Oxford-Achters ernannt worden.
Der Frauen-Achter der englischen Elite-Universität wird am 2. April 2017 wie der Männer-Achter im traditionsreichen „The Women's Boat Race" gegen die Mannschaft der Universität Cambridge antreten. Die Frauen bestreiten seit 1927 ihr Rennen, dort führt Cambridge mit 41 zu 30 Siegen.
Die 29-jährige Isabell von Loga steht als Mannschaftskapitänin in Oxford einem etwa 20-köpfigen Kader vor. Bei entsprechender Form wird sie selbst am Rennen teilnehmen. 2016 saß sie im zweiten Achter des „Oxford University Women's Boat Club" (OUWBC).
Für das Rennen 2017 wurde Oxfords erster Frauen-Achter als Vorjahressieger von Cambridge herausgefordert, diese offizielle Challenge war ein erster wichtiger Auftritt der neuen Mannschaftskapitänin. Vor ihrer Ruderkarriere, die erst 2011 begann, war Isabell von Loga Deutsche Juniorinnen-Meisterin und U20 EM-Bronzemedaillengewinnerin im Kugelstoßen für den SR (Sportring) Yburg Steinbach. Sie promoviert in Oxford in Rheumatologie (Medizin) und ist seit drei Jahren Mitglied im Karlsruher Ruder-Verein Wiking, für den sie auch schon Rennen bestritt.
Hannes Blank

Lisa Gutfleisch vom Heidelberger RK.
Foto: Bernd Kuhn

Langstrecke auf dem Neckar zwischen der Mannheimer RG Baden und dem Mannheimer RV Amicitia.
Foto: Hannes Blank.

Langstreckenregatta in Mannheim

Volle 11 Seiten füllen die Ergebnisse der 11. Kurpfälzischen Langstreckenregatta am 13. November 2016 beim Mannheimer Ruderverein Amicitia. Neben zahlreichen baden-württembergischen Vereinen konnte Wettkampfleiter Benjamin Wolff auch Ruderer aus Hamburg, Koblenz, Worms, Mühlheim, Leverkusen, Trier und München begrüßen. Schon am Vortag prüften nicht wenige Ruderer das Wasser der 6000m langen Strecke auf dem Neckar.
Junioren WM-Silbermedaillengewinner Oliver Peikert (RC Nürtingen) wurde seiner Favoritenrolle gerecht. Er fuhr zusammen mit Jaspar Angl (Neptun Konstanz) den schnellsten Junioren Zweier ohne – die Hessen Duis/Effert auf Platz 2 hatten mit 8 Sekunden Rückstand das Nachsehen. BaWü-Landesmeister Emil Schmidtberger (Stuttgarter RG) war der U23-Einerfahrer mit der besten Zeit seiner Klasse. Im 28 Boote starken Feld der Junior A-Einer setzte sich Philipp Thein (Karlsruher RV Wiking) als schnellster Teilnehmer durch. Den Wettbewerb der weiblichen Pendants dieser Klasse schloss Baltic-Cup-Starterin Lisa Gutfleisch (Heidelberger RK) als Beste ab. Clara Oberdorfer (Ulmer RC Donau) empfahl sich als schnellste Einerfahrerin der B-Juniorinnen.

Badischer Sportschützenverband
Schießen
Badener Platz 2, 69181 Leimen
Tel. d. 06224/14700, p. 06222/62851
Fax 06224/147020
thoni@bsvleimen.de, www.bsvleimen.de

Badische Sportschützen feierten glanzvollen Landes-Königsball

Das Kongress- und Kulturzentrum „Harres" der Gemeinde St. Leon-Rot war am Samstag, dem 29. Oktober einmal mehr Treffpunkt zu einem gesellschaftlichen Ereignis der badischen Sportschützen, nämlich dem diesjährigen Landeskönigsball. Nicht nur, dass dabei die neuen Hoheiten des Landesverbandes inthronisiert wurden, es fanden auch zahlreiche Sportler, die 2016 bei internationalen und nationalen Meisterschaften erfolgreich gewesen waren, durch zahlreiche Ehrungen ihre sichtbare Würdigung; dies alles vom Applaus der mehr als 370 Veranstaltungsbesucher begleitet. So konnte Landesschützenmeister Roland H. Wittmer nach dem feierlichen Einmarsch der Standartenabordnung und der amtierenden Verbands-Majestäten bei seiner Grußansprache zu diesem 33. Landeskönigsball nicht nur zahlreiche Hoheiten aus den Sportschützenkreisen und Mitgliedsvereinen willkommen heißen, sondern auch Erfolgsschützen, wie den mehrfachen Weltmeister Martin Kloke aus Hemsbach, die beiden Olympioniken Eva Maria Rösken vom SV Schlossau und André Link, SV Walldorf sowie die Europameister Ralf, Steffen und Walter Hillenbrand vom SSV Kronau, und auch die Europameisterschafts-Bronzemedaillengewinnerin Theresa Groß aus Hambrücken. Diesen international platzierten Bestschützen schlossen sich 15 Deutsche Meister, 25 Deutsche Vizemeister und 13 Bronzemedaillengewinner der höchsten nationalen Titelwettkämpfe an. Ein besonderer Gruß des Landesschützenmeisters galt auch dem anwesenden Generalsekretär der internationalen Vorderlader-Konförderation (MLAIC) Gerhard Lang aus dem benachbarten Laudenbach.
In den weiteren Ausführungen beleuchtete Roland H. Wittmer die derzeitige Schießsportsituation, kam auf die glanzvollen Erfolge bei den Olympischen Sommerspielen in Rio de Janeiro zu sprechen und verwies dabei auf die von bundesdeutschen Sportschützen erzielten 5 Gold-, Silber- und Bronzemedaillen. Dies sei bislang der größte Erfolg gewesen, den Sportschützen aus der Bundesrepublik Deutschland erzielt hätten, meinte Wittmer. Diese Bestleistungen, Titelgewinne und Spitzenplatzierungen, so Wittmer weiter, seien gerade zur rechten Zeit gekommen, zumal seitens des Bundesinnenministeriums und des Deutschen Olympischen Sportbundes 2017 eine Neustrukturierung des Leistungssports vorgesehen sei, und damit verbunden auch die Ausrichtung, Organisation und mögliche Umstrukturierung der bestehenden Landesleistungszentren.
Generalsekretär Lang überbrachte die Grüße der Internationalen Vorderlader-Konföderation, gab ein persönliches Statement ab, dankte für gewährte Unterstützung durch Ehrenamtliche des Badischen Sportschützenverbandes und beglückwünschte die badischen Sportschützen zu ihren internationalen und nationalen Erfolgen. Es folgten ein musikalisches Intermezzo und eine Darbietung der Kampfsportgruppe Blau-Weiß Philippsburg, deren drei jugendliche Wettkämpfer mit einigen Szenen fernösticher Verteidigungskunst aufwarteten und damit die Anwesenden in Staunen versetzten.
Als dann standen die Majestäten aus den Sportschützenkreisen und Mitgliedvereinen im Mittelpunkt, die von den geschäftsführenden Verbandsvorstandsmitgliedern Roland H. Wittmer, Bruno Winkler, Erhard Kaiser, Reinhard Zahn, Thomas Gesell und Marga Schmitt mit den Königsorden ausgezeichnet wurden, bevor die Proklamation der neuen Hoheiten des Badischen Sportschützenverbandes stattfand. Auch hier wieder gebührender Applaus für die neuen Würdenträger 2016/17, und zwar für Landesschützenkönig Volker Gauderer aus Elsenz, 1. Ritter Dominik Schmidt, Ketsch und 2. Ritter Martin Hemberger, Schloßau. Zum Landesjungschützenkönig wurde Sina Farrenkopf, ebenfalls aus Schloßau, gekürt. Ihr assistieren als Jungritter Moritz Köhler, Weinheim und Amelie Wehke, Hemsbach. Die neue Landesschützenkönigin heißt Gudrun Zettl und kommt aus Moosbrunn; sie wird von den beiden Damen Hanna Schneider, Hambrücken und Eva-Maria Kurz, Ketsch durch ihre Regentschaftszeit begleitet.
Mit der Vorstellung und Ehrung von Erfolgsschützen 2016 setzte sich das Programm fort, und derer waren es viele. Allen voran der mehrfache Welt- und Vizeweltmeister sowie Bronzemedaillengewinner Martin Kloke. Es folgten die Europa- und Vize-Europameister sowie Bronzemedaillengewinner Ralf, Steffen und Walter Hillenbrand und Theresa Groß.
Als Deutsche Einzel-Meister wurden begrüßt: Christopher Fix, KKS Ispringen, Brigitte Graf, SG 1721 Karlsruhe, Steffen Hillenbrand, SSV Kronau, Kai Schlünz, SC Wolfartsweier, Nils Strubel, SV Walldorf, Larissa Weindorf, SSC Kronau und Udo Weik, SV Neckarbischofsheim. Deutsche Mannschaftsmeister wurden der KKS Ispringen, SSV Kronau und SG 1744 Mannheim.
Deutsche Vize-Einzelmeister: Jürgen Dörtzbach, SV Eschelbach, Colin Fix, SSV Karlsbad, Ute Gretz, SG Bruchsal, Theresa Groß, KKS Hambrücken, Florian und Martin Hildenbrand, beide SSV Spechbach, Franz Lotspeich, SG Pforzheim, Thomas Merx, SSV Rot, Eva Maria Rösken, SV Schloßau, Kai Schlünz, SC Wolfartsweier, Lana Wurster, SV Mannheim-Rheinau und Katharina Zakrzewski, SG 1721 Karlsruhe. Deutsche Vize-Mannschaftsmeister: 1. BSC Karlsruhe, SSV Hemsbach, SG 1721 Karlsruhe, KKS Königsbach, SSV Kronau, SG 1744 Mannheim und SSV Rot.
Einzel-Bronzemedaillengewinner der Deutschen Meisterschaften: Markus Abt, KKS Ispringen, Siegfried Hess, SG 1744 Mannheim, Ralf Hillenbrand, SSV Kronau, Eberhard Netzer, SVG Neckarhausen, Walter Pfeil, KKS Reihen, Tilo Pürmayr, 1. BSC Karlsruhe, Sarah Schendel, KKS Stebbach, Christine Weidner, SSV Waldwimmersbach und Larissa Weindorf, SV Mannheim.Rheinau. Mannschafts-Bronzemedaillengewinner der Deutschen Meisterschaften: 1. BSC Karlsruhe und SV Limbach.

Die Schießsport-Majestäten 2016/17 des Badischen Sportschützenverbandes.
Fotos: Georg Mülbaier.

Nach einigen Schautanz-Darbietungen des internationalen Tanz-Duos Mischell Hohler und Sina Krogmann vom Turnerbund Neulußheim zollte Landesschützenmeister Wittmer schließlich den Verbandstrainern, den Helfern bei den Deutschen Meisterschaften in Garching-Hochbrück bei München und auch dem langjährigen Landesschulungsleiter Hans Josef Lakatos sowie dessen Gattin, die beide seit nunmehr 20 Jahren Ehrenamtsarbeit im Badischen Sportschützenverband leisten, Dank und Anerkennung, was von den Anwesenden mit einem kräftigen Applaus honoriert wurde. Und mit einem herzlichen Dank an die Akteure des Abends und all die Helfer dieser Traditionsveranstaltung beschloss Roland H. Wittmer zu später Stunde das offizielle Programm und leitete zu gemütlicher Unterhaltung und Tanz über.

Georg Mülbaier

Landesdamenleiterin Marga Schmitt feierte 80. Geburtstag

Man schrieb das Kalenderjahr 1967, als in der ehemaligen Bahnhofswirtschaft zu Dielheim der Sportschützenverein dieser Gemeinde aus der Taufe gehoben wurde. Mit dabei war bei dieser Vereinsgründung, zusammen mit einigen weiteren am Schießsport interessierten Damen, auch die am 22. November 1936 in Heidelberg geborene Marga Schmitt. Und da für den neu gegründeten Sportschützenverein zu dieser Zeit eine eigene Sportanlage noch in weiter Ferne lag, absolvierten die Schießsportfreunde ihre Luftgewehr- und Luftpistolen-Trainingseinheiten, wie auch erste Meisterschaften, in den Sportanlagen benachbarter Schützenvereine.

Eifrig bei der Sache waren auch Marga Schmitt und ihr Ehemann Karl-Heinz. Bereits nach kurzer Zeit im Verein übernahm die nunmehr 80-jährige Marga Schmitt auch Verantwortung in ehrenamtlicher Arbeit, sowohl im Verein als auch beim Sportschützenkreis Wiesloch, im Badischen Sportschützenverband, dem Badischen Sportbund Karlsruhe und schließlich auch beim Deutschen Schützenbund.

Die Jubilarin widmete sich dabei vornehmlich dem Damen-Schießsport. So kam es, dass Marga Schmitt von 1967 bis 1997 im Sportschützenverein Dielheim das Ehrenamt der Damenleiterin bekleidete, während sie von 1971 bis 1991 beim Sportschützenkreis Wiesloch als Kreis-Damenleiterin fungierte und den Jahren 1990 bis 2010 zweite Frauenwartin des Badischen Sportbundes Karlsruhe war. Von 1995 bis 2010 gehörte Marga Schmitt dem kurz zuvor im Deutschen Schützenbund etablierten Frauen-Planungsausschuss als Mitglied an, bevor sie in den Jahren von 1997 bis 2010 als stellvertretende Frauenbeauftragte des Deutschen Schützenbundes agierte. Und seit 1991 bis heute ist Marga Schmitt schließlich in ehrenamtlicher Funktion als Landesdamenleiterin im Badischen Sportschützenverband tätig.

All dieses Wirken in ehrenamtlichen Funktionen und Ämtern von Marga Schmitt fand freilich auch mancherlei Würdigung. „Ihr" Sportschützenverein Dielheim, der Sportschützenkreis Wiesloch und auch der Badische Sportschützenverband ernannten Marga Schmitt zu ihrem Ehrenmitglied. Die höchsten sichtbaren Auszeichnungen waren vom Badischen Sportschützenverband die Verleihung der Sonderstufen rot und grün des Ehrenkreuzes sowie der goldene Ehrenring, vom Deutschen Schützenbund die Verleihung des goldenen Ehrenkreuzes, der goldenen Medaille am grünen Band (Präsidentenmedaille) und das Protektorabzeichen in Gold Seiner Königlichen Hoheit Andreas Prinz von Sachsen-Coburg und Gotha. Eine besondere Ehrung kam Marga Schmitt freilich vor geraumer Zeit vom Ministerpräsidenten des Bundeslandes Baden-Württemberg zu, der ihr die Ehrennadel für Verdienste im Ehrenamt verlieh. Verbleibt zum Abschluss der Wunsch, dass es Marga Schmitt vergönnt sein möge, noch viele Jahre in Gesundheit und Frische bei ihren Lieben verbringen zu dürfen und natürlich auch bei ihren zahlreichen Freunden und Bekannten im „Lager" der bundesdeutschen Sportschützen.

Georg Mülbaier

Squash Rackets Landesverband Baden-Württemberg

Squash

Geschäftsstelle: Brigitte Leuschner
Im Troppel 57, 71093 Weil i. Schönbuch
Tel. 07157/7218440, Fax 07157/7218441
info@squash-bw.de, www.squash-bw.de

Reiner Ulbricht zum Ehrenpräsident ernannt

Am Samstag, den 15. Oktober wurde im Landesleistungszentrum in Kornwestheim der langjährige Präsident des SRLV Baden-Württemberg, Reiner Ulbricht, verabschiedet. Der Träger mehrerer Auszeichnungen für seine Verdienste um den Sport, u.a. der Sportverdienstmedaille der Stadt Freiburg, war bereits seit 1980 im SRLV tätig, bevor er 1994 den Vorsitz übernahm.

Reiner Ulbricht wurde im Rahmen der Mitgliederversammlung des SRLV BW für seine Verdienste zum Ehrenpräsident auf Lebenszeit benannt. Durch seine Initiative und Führung entstanden viele wegweisende Projekte, die mittlerweile ein fester Bestandteil der heutigen Squashwelt in Baden-Württemberg sind, so z.B. das Landesleistungszentrum in Kornwestheim für den Bereich Jugend und Spitzensport oder die Teilnahme am Arge-Alp Cup, einem großen, jährlich stattfindenden Turnier mit internationaler Beteiligung.

Auch der Breitensport war (und ist es immer noch) für Reiner Ulbricht stets ein besonderes Anliegen. In diesem Bereich entstanden unter seiner Regie und seinem Mitwirken über die Jahre viele wertvolle Projekte, wie z.B. Squashcamps für Jugendliche über Ferienpässe der Städte und Gemeinden. Seinen Reformen, verschiedenen strukturellen Anpassungen und Führungsqualitäten verdankt es der SRLV, dass sich der Squashsport im Ländle aus der Krise Ende der Neunziger erholt hat und sich wieder positiv nach oben entwickelt. Baden-Württemberg ist heute einer der stärksten Squashverbände in Deutschland, das zeigen eindrucksvoll die Erfolge in den Bereichen Jugend, Breiten- und Spitzensport. In den letzten 30 Jahren arbeitete Reiner mit einem nicht weniger begeisterten Team, zu erwähnen sind hier insbesondere zum einen Biggi Leuschner, Leitung Geschäftsstelle und George Leuschner, Vizepräsident Lehrwesen und zum anderen der Bezirkspräsident Nord-Württemberg Peter van Heiss, der im Rahmen der MVV am Samstag zum neuen Präsident gewählt wurde und Ulbrichts Nachfolge antritt. Van Heiss bekräftigte nach seiner Wahl, die beispielhafte Arbeit des ausscheidenden Reiner Ulbricht in dessen Sinne fortführen zu wollen.

Bei der SRLV-Mitgliederversammlung wurde Reiner Ulbricht als Präsident verabschiedet und zum Ehrenpräsident ernannt. Es gratulieren der neue Präsident Peter van Heiß (re.) und George Leuschner, Vizepräsident Ausbildung.

Mit Reiner Ulbricht, der aus eigenem Wunsch ausscheidet, geht ein Präsident, der nicht nur Führungsqualitäten bewies, sondern auch mit seiner menschlichen, direkten und herzlichen Art zu überzeugen wusste.

Günal Günsav

Tanzsportverband Baden-Württemberg

Tanzen

Geschäftsstelle: Gudrun Scheible
Paul-Lincke-Str. 2, 70195 Stuttgart
Tel. 0711/696274, Fax 0711/6990975
scheible@tbw.de, www.tbw.de

Weltmeisterschaft Latein

Im chinesischen Chengdu wurde die Weltmeisterschaft der lateinamerikanischen Tänze ausgetragen. Eine relativ große Delegation reiste in die Volksrepublik, um die beiden deutschen Paare bei der Weltmeisterschaft zu unterstützen.

Der erste Abend war dem Protokoll gewidmet. Mit mehreren Bussen wurden Paare, Wertungsrichter und Offizielle zur „Red Carpet Ceremony" gefahren. Dort marschierten alle über den roten Teppich, die Paare wurden einzeln begrüßt und erhielten ein Begrüßungsgeschenk.

Am nächsten Tag wurde es ernst. Die Weltmeisterschaft in den lateinamerikanischen Tänzen stand am Samstag auf dem Programm. 74 Paare aus 41 Nationen gingen im Dujiangyan Feilong Sports Center auf die Fläche. Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska und Timur Imametdinov/Nina Bezzubova hatten sich bestens auf dieses Event vorbereitet und zeigten sich aber der Vorrunde von ihrer besten Seite. Es war keine Frage, dass beide die Schlussrunde erreichen würden. Die Frage war, wer als sechstes Paar in das Finale einziehen würde: die Italiener Giacomo Lazzarini/Roberta Benedetti, die bei der Europameisterschaft im eigenen Land den Sprung in das Finale geschafft hatten. Oder die Russen Yury Simachev/Anastasia Klokotova, die bei der letzten Weltmeisterschaft im Finale standen. Finalchancen hatten auch die Ungarn Andrea Silvestri/Varadi Martina. Das Finale war schließlich mit den gleichen Paaren besetzt wie im letzten Jahr, Lazzarini/Benedetti kamen noch nicht einmal in das Semifinale, Silvestri/Varadi landeten auf Platz acht.

Beide deutschen Paare starteten gut in das Finale, die deutsche Delegation durfte hoffen, dass sich das gute Ergebnis vom GrandSlam Lateinturnier in Stuttgart wiederholen würde. Nach dem Solotanz Cha-Cha lagen Marius und Khrystyna auf Platz zwei, Timur und Nina auf Platz vier – aber noch war alles offen. Danach gab es allerdings nur noch dritte Plätze für die deutschen Meister, die Titelverteidiger Goffredo/Mattus zogen mit großen Abstand davon. In Stuttgart noch auf Platz vier, wurden die Russen Tsaturyan/Gudyno auf Platz zwei gewertet. Eine Entscheidung, die man nicht unbedingt teilen muss, denn beide zeigten sich eher blass und wenig angriffslustig. Timur und Nina hielten den vierten Platz, was sie wohl mit einem lachenden und einem weinenden Auge betrachteten. Lachend, denn sie verbesserten sich im Vergleich zur letzten Weltmeisterschaft um einen Platz und schlossen die Lücke zur Weltspitze. Weinend, denn in Stuttgart hatten sie die Russen ganz klar hinter sich verwiesen. Platz fünf ging an die Russen Yury Simachev/Anastasia Klokotova, die die Vorjahresvierten Charles-Guillaume Schmitt/Elena Salikhova auf Rang sechs verwiesen. Bundestrainer Horst Beer und der frühere Weltmeister Franco Formica hatten zu den Leistungen der deutschen Paare eine eindeutige Meinung: „Beide Paare haben ein super Turnier getanzt".

Petra Dres

Erneut Bronze bei der Weltmeisterschaft für Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska.
Foto: Petra Dres.

Baden-Württembergischer Triathlonverband

Triathlon

Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711/28077352
Fax 0711/28077353
info@bwtv.de, www.bwtv.nrds.de

Teambuilding beim Kadereröffnungslehrgang

Vom 28. bis 30.10. fand sich der BWTV-Kader zum Eröffnungslehrgang für die Saison 2016/2017 am Leistungszentrum Herzogenhorn ein. Auf dem Plan standen neben einigen kleineren Trainingseinheiten im Laufen und Schwimmen vor allem Spiel und Spaß sowie Maßnahmen zum Teambuilding. Gerade bei Letzterem zeigten die Athletinnen und Athleten ungeahnte Facetten von sich.
In den Kader 2016/2017 wurden von der sportlichen Leitung des BWTV 25 Athleten aus 14 Vereinen berufen, am stärksten vertreten sind das Team Silla Hopp aus Murr, der TV Mengen sowie der VfL Pfullingen mit je drei Talenten.
Am Samstagnachmittag wählten die Athleten ihre Kadersprecher, die Wahl fiel auf Arne Leiss und Jan Uttner. Diese beiden jungen Sportler stellen nun das Bindeglied zwischen dem BWTV-Kader und dem Trainerteam sowie dem Präsidium dar. Insgesamt waren die Trainer Roland Krams, Martin Lobstedt und Wolfram Bott mit dem Lehrgang sehr zufrieden und konnten einen sehr guten ersten Eindruck vom neuen Kader gewinnen. Insbesondere die Disziplin und der Ehrgeiz, mit dem die Kaderathleten den Lehrgang absolvierten, lassen auf eine erfolgreiche Saison hoffen!

LSV Präsidentin beim BWTV zu Besuch

Hoher Besuch am 11. Oktober bei der Präsidiumssitzung des BWTV. Präsident Bernhard Thie und seine Präsidiumskollegen freuten sich über einen regen Austausch mit der neuen LSV Präsidentin Elvira Menzer-Haasis, die dabei Einblicke in die Struktur und Arbeitsweise des BWTV erhielt.

Reges Interesse am Assistenzübungsleiter

Am Sonntag, 16.10. fand der Assistenzübungsleiter-Lehrgang des BWTV in Leinfelden-Echterdingen statt. Unter der Leitung von Julia Seibt erhielten 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer viele Informationen zur Trainingsgestaltung im Schwimmen und Laufen sowie im Wechseltraining. Alle Übungen, Spielformen und Spiele wurden von den Teilnehmern selbst getestet, die die vielen Tipps und Tricks ins Training mitnehmen können.

18 neue C-Trainer für die Vereine

Mitte Oktober stand an der Südbadischen Sportschule in Steinbach die zweite Prüfungswoche der Lehrgänge 2016 für die angehenden C-Trainerinnen und Trainer auf dem Programm. Es wurde wiederum das Wissen über die Trainingstheorie und die praktische Umsetzung in Form von Lehrproben abgefordert. Am Ende der Woche standen den Vereinen im BWTV 18 neue C-Lizenzinhaberinnen und -Inhaber zur Verfügung , die ihr Wissen nun in den Vereinen einbringen können.

Schwimmen und Cha-Cha-Cha in Kempten

In den Herbstferien fand das erste Herbstcamp des BWTV für ambitionierte Nichtkader-Triathleten in Kempten statt. Sechzehn Jugendliche zwischen zwölf und siebzehn Jahren absolvierten unter der Leitung der B-Trainer Bettina Haas und Armin Reiner täglich mehrere Trainingseinheiten.
Der Schwerpunkt lag auf dem Schwimmtraining im Cambomare, aber selbstverständlich kam der Altersgruppe angemessen auch der Spaß in Form von Baden, einem Einkaufsbummel in Kempten oder gemeinsamen Spielen nicht zu kurz. Ein besonderes Schmankerl war eine Koordinationstrainingstrainingseinheit, bei der die Kids unter der Anleitung einer Tanzlehrerin erste Tanzschritte lernten. Nach eigenen Angaben wird der Cha-Cha-Cha mittlerweile beherrscht. Den Athleten und Betreuern hat das Camp dermaßen gefallen, dass die Planungen für 2017 bereits laufen.

Wolff und Sasserath holen Meistertitel

Die Gesamtsiegerin Katharina Wolff mit DTU-Vizepräsident Bernd Rollar und Sieger Maximilian Sasserath beim Zieleinlauf. *Fotos: DTU/ Jörg Schüler.*

Die BWTV-Athleten Katharina Wolff vom Tri-Team Heuchelberg und Maximilian Sasserath (SV Nikar Heidelberg) dürfen sich Deutsche Meister im Cross-Duathlon 2016 nennen. Beide setzten sich in einer wahren Schlammschlacht am 8. Oktober in Östringen gegen die starke Konkurrenz aus ganz Deutschland durch. Weitere 14 Athletinnen und Athleten aus Baden-Württemberg konnten sich bei den im Rahmen des Kraichgauman ausgetragenen Titelkämpfen über Podestplatzierungen in der jeweiligen Altersklasse freuen.

Aktionstag der Sparkassen TriKids in Freiburg

Am Sonntag, 16. Oktober fand am Olympiastützpunkt in Freiburg der Aktionstag der Sparkassen TriKids Freiburg statt. Hier konnten sich die Kids aus der Region unter der Regie von Julia Seibt bei Sport und Spiel rund um das Thema Triathlon messen. Am Ende wurden noch die Gesamtsieger der TriKids Wettkampfserie, die 2016 aus fünf Wettkämpfen bestand, geehrt.

SPORT IN DEUTSCHLAND

AOK-Treff FußballGirls in der Schule: Mädchen kicken in Zeutern

Mit der Grundschule und dem SV Zeutern bieten zwei fußballbegeisterte Partner ab sofort einen AOK-Treff FußballGirls in der Schule.

Der SV Zeutern ist schon lange im Mädchen- und Frauenfußball aktiv, die Grundschule mit bewegungserzieherischem Schwerpunkt richtet bereits ein jährliches Fußballturnier für die vier Grundschulen der Gemeinde Ubstadt-Weiher aus. Im Projekt der Fußballverbände und der AOK Baden-Württemberg kooperieren sie ab sofort, um Mädchen unverbindlich für Fußball zu begeistern.

Bei der offiziellen Eröffnung des AOK-Treffs FußballGirls in der Schule begrüßte auch Bürgermeister Toni Löffler die Erweiterung des Schulsportangebots in der Grundschule: „Danke an beide Partner für das Engagement." „Schon in der Grundschule kann die Grundlage für eine lebenslanges Sporttreiben gelegt werden", wies Martin Brunner, Leiter des AOK-Kundencenters Bruchsal, auf die Bedeutung von Sport für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen hin. Für die Fußball-AG stellt die AOK Sportmaterialien zur Verfügung, unter anderem die obligatorischen rosa Fußbälle.

Nach der offiziellen Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung durch die vier Projektpartner Günter Oßfeld (Grundschule Zeutern), Torsten Schillinger (SV Zeutern), Martin Brunner (AOK) und Nadine Imhof (bfv) stand direkt das erste Training für die Mädchen an. Alexandra Grein vom Badischen Fußballverband unterstützte die AG-Leitung aus Torsten Schillinger und seiner Tochter Celine. Sie hat dieses Jahr die Junior-Coach-Ausbildung beim bfv absolviert und startet jetzt in die Praxis. „Genau so funktioniert das Junior-Coach-Konzept: begeisterte Schülerinnen und Schüler werden fachlich und pädagogisch geschult, um dann die Begeisterung für Fußball an viele weitere Jugendliche in der Schule weiterzugeben. Celine ist ein tolles Beispiel dafür", freut sich Grein. Drei weitere Gast-Trainerinnen beeindruckten die Mädels besonders: Die Bundesligaspielerinnen Lina Bürger, Sharon Beck, Leonie Pankratz von der TSG 1899 Hoffenheim zeigten ihr Können am Ball, beantworteten Fragen und gaben geduldig Autogramme.

Klaus-Dieter Lindner vom Badischen Fußballverband führte durch die Eröffnungsveranstaltung. Vom Fußballkreis Bruchsal waren außerdem vertreten: Vorsitzender Heinz Blattner und sein Stellvertreter Helmut Braun sowie die Beauftragten für Schulfußball Michael Blau und Mädchenfußball Torsten Schillinger.

Der nächste AOK-Treff FußballGirls in der Schule wird am 5. Dezember 2016 in der Pestalozzi-Schule Mannheim eröffnet, Partnerverein ist der VfR Mannheim. *Annette Kaul*

AOK TREFF
FUSSBALLGIRLS

Jetzt vorschlagen für die Aktion „Danke Schiri“

Ziel der Aktion ist es, all jene zu ehren, die schon seit Jahren ehrenamtlich Woche für Woche im Dienste des Fußballs als Unparteiische unterwegs sind. Nachdem die Ehrungen verdienter Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter im vergangenen Jahr lediglich auf Verbandsebene durchgeführt wurden, werden in der diesjährigen Kampagne die Verdienste in den 3 Kategorien „Schiedsrichter Ü50“, „Schiedsrichter U50“ und „Schiedsrichterinnen“ auch schon auf Kreisebene gewürdigt.

Anschließend wird in einer zentralen Veranstaltung, deren Termin zusammen mit der DEKRA noch festgelegt werden muss, allen Kreissiegern nochmals Dank und Anerkennung ausgesprochen. Bei dieser Feier werden ebenfalls die aus diesem Kreis ausgewählten Landesverbandssieger bekannt gegeben. Diese Gewinner erhalten dann wie jedes Jahr eine Einladung zur zentralen Preisverleihung des DFB am 13.05.2017 in Leipzig mit allen Preisträgern der 21 Landesverbände. Im Rahmen dieser Ehrung steht als besonderes Bonbon ein Besuch des Bundesligaspiels RB Leipzig – Bayern München auf dem Programm.

Kandidaten können an die jeweilige Kreisschiedsrichter-Vereinigung gemeldet werden, die aus den Vorschlägen je einen Kreissieger küren. Über den bfv-Sieger entscheidet am Ende der Verbandsschiedsrichter-Ausschuss. *Jürgen Groh*

Sagt „Danke ans Ehrenamt“

Aktion Ehrenamt

Der SV Sandhausen beteiligt sich mit einem besonderen Angebot an der DFB-Aktion „Danke ans Ehrenamt“: Als Würdigung an engagierte Ehrenamtler lädt der SV Sandhausen zum Heimspiel am 11. Dezember 2016 gegen die Würzburger Kickers ein. bfv-Vereine können bis zu vier Tickets kostenlos erwerben.

Die DFB-Aktion „Danke ans Ehrenamt“ wird jährlich rund um den „Internationalen Tag des Ehrenamts“ am 5. Dezember und in dieser Saison bereits zum 17. Mal gemeinsam mit dem Ligaverband DFL durchgeführt. Aus diesem Anlass stellt der SV Sandhausen zum Heimspiel gegen FC Würzburger Kickers am 11. Dezember (13:30 Uhr) bis zu vier Tickets pro bfv-Verein kostenfrei zur Verfügung.

bfv-Vereine können mit dieser besonderen Aktion ihre Ehrenamtler für das Engagement belohnen.

Zusätzlich zu den vier Tickets können Vereinsmitglieder, denen im Jahr 2016 eine Verbandsehrennadel verliehen wurde, zwei Tickets und Vereine, die 2015/2016 am bfv KLEEblatt-Wettbewerb teilgenommen haben, vier Sitzplatz-Tickets kostenfrei bestellen.

„Das ehrenamtliche Engagement in unseren Vereinen ist die Basis unseres Fußballs. Am 11. Dezember danken wir gemeinsam mit dem SV Sandhausen diesen Menschen, die sich mit viel Herzblut in ihren Vereinen engagieren“, sagt bfv-Ehrenamtsbeauftragter Helmut Sickmüller.

Jürgen Machmeier, Präsident des SV Sandhausen, betont: „Ohne ehrenamtliches Engagement ist unser Fußball nicht vorstellbar. Und dies gilt sowohl für die vielen Vereine im ambitionierten Breitensport, als auch für die Profivereine. Ohne die Arbeit an der Basis kann es auch keinen Spitzenfußball geben. Der SV Sandhausen, mit seinen vielen ehrenamtlich engagierten Mitarbeitern und Helfern, nutzt deshalb beim Spiel gegen die Würzburger Kickers gerne die Gelegenheit den vielen engagierten Vereinsmitarbeitern Danke zu sagen.“

Das Bestellformular ging den Vereinen über das E-Postfach zu.

Stefan Moritz

Neue DFB-Broschüre „Im Fußball zu Hause“

In der neuen DFB-Broschüre “Im Fußball zu Hause!” hat Soziologe Söhnke Vosgerau in verständlichen Texten die wichtigsten Punkte über Fußball und Flüchtlinge zusammengefasst.

Die neue Broschüre ist Handreichung für die Vereine und die vielen Ehrenamtler, die sich für Flüchtlinge engagieren.

Download auf www.badfv.de/verband/engagement-soziales/integration

Alle Ergebnisse & News immer aktuell aus FUSSBALL.DE

Fußballkreise bilden Schiedsrichter-Nachwuchs aus

Im Fußballkreis Buchen haben zehn Schiedsrichter-Neulinge die Prüfung erfolgreich abgeschlossen: Lisa Brand (SC Klinge Seckach), Zidan Ekinci, Sipan Ekinci und Jakob Hauck (TSV Frankonia Höpfingen), Richard Müller, Serkan Günaydin und Philipp Bankowski (TSV Buchen), Patrick Peixoto-Prechtl (TSV Merchingen) sowie aus dem Fußballkreis Tauberbischofsheim Janik Steinhäuser und Henry Köhler (VFR Uissigheim).

Bereits zum zweiten Mal kam das Lernmodul "DFB Online-Learning" zum Einsatz. Dabei hatten die Teilnehmer bis zum nächsten Präsenztermin Zeit, im Selbststudium die gestellten Aufgaben zu Lernen und zu Lösen. Das Modul wurde mit Lerninhalten fach- und sachgemäß bestückt, sodass die Teilnehmer über das Internet immer und überall Zugang zu den Lehrmaterialien hatten. Als Lehrmaterialien standen insbesondere Präsentationen mit Bildern und Videos sowie Online-Übungsblätter zur Verfügung, so konnten die Teilnehmer die Inhalte erlernen und nacharbeiten sowie bei Online-Lernkontrollen ihren Wissenstand kontrollieren. Bei den vier Präsenzterminen wurden die wichtigsten Fußballregeln mit den Teilnehmern durchgesprochen. Diese neue Form des Lehrgangs kam bei den Teilnehmern prima an.

Fit an der Linie

Die Schiedsrichtervereinigung Tauberbischofsheim richtete im neu errichteten Clubhaus des TSV Wenkheim einen Lehrgang für junge Schiedsrichterassistenten/Linienrichter aus. Alexander Drach und Roman Deppisch brachten den 19 jungen Schiedsrichtern die Aufgaben eines Schiedsrichterassistenten näher. Vom Erkennen des Abseits bist zur optimalen Unterstützung des Schiedsrichters bei seiner Spielleitung. Die dafür notwendigen Fahnenzeichen, Absprachen und das Laufverhalten wurden dabei von Grund auf erklärt.

Nun können auch diejenigen jungen Schiedsrichter, die noch keine Erfahrung „an der Linie" gesammelt haben, als Schiedsrichterassistent eingesetzt werden und somit unsere Schiedsrichter ab der Kreisliga unterstützen. Die Assistententätigkeit ist auch ein weiterer Schritt hin zu Spielleitungen der jungen Schiedsrichter im Seniorenbereich und

somit Grundstein einer jeden Schiedsrichterkarriere.

Um die Theorie praktisch zu vertiefen, besuchte die Gruppe das Spiel der 2. DFB-Pokalrunde der Würzburger Kickers gegen den TSV 1860 München. Die Schiedsrichter sahen sich die Partie gemeinsam mit dem Lehrstab der Kreisschiedsrichtervereinigung an und sprachen danach noch über das Spiel sowie Spielleitungen der Schiedsrichter im höherklassigen Bereich.

Elf neue Schiedsrichter im Fußballkreis Mosbach

Mit Lucas Eicholzheimer und Fabian Scheuermann (beide SC Fortuna Oberschefflenz), Timo Blaschek (FV Elztal), Marcus Matter (Spfr. Haßmersheim), Nikolas Münch (FC Trienz), Johannes Puppan (FC Freya Limbach), Emre Sevim (VfK Diedesheim), Yasin Aciksöz (FV Mosbach) sowie Simon, Tobias und Lucas Krause (alle SpVgg Rittersbach) hat die Schiedsrichtervereinigung Mosbach insgesamt elf neue Schiedsrichter gewonnen und begrüßt diese ganz herzlich in ihren Reihen.

An sechs Lehrabenden vermittelte Lehrwart Robin Siegl mit Hilfe von Präsentationen, Videos und Bildern die Grundlagen der Fußballregeln. Dank guter Mitarbeit und viel Engagement bestanden alle SR-Aspiranten die abschließende theoretische Prüfung in Form eines Regeltests.

Betreuung durch Paten

Die Neulinge dürfen nun ihre ersten Spiele im Jugendbereich leiten. Begleitet und betreut werden sie dabei von erfahrenen Kollegen, die als Paten Sicherheit und Unterstützung geben.

Bereits terminierte Ausbildungen

Und da es nie genug Nachwuchs geben kann, sind die nächsten Schiedsrichter-Neulingsausbildung schon terminiert:

- Fußballkreis Sinsheim: ab 27.12.2016 bei der VHS Sinsheim
- Fußballkreis Heidelberg: ab 04.02.2017 bei Anpfiff ins Leben (FC-Astoria Walldorf)
- Fußballkreis Pforzheim: ab 04.03.2017 beim SV Königsbach
- Fußballkreis Mosbach: ab 07.03.2017 beim FV Mosbach
- Fußballkreis Tauberbischofsheim: ab 08.03.2017 beim TSV Tauberbischofsheim
- Fußballkreis Buchen: April/Mai 2017

Die Tätigkeit als Schiedsrichter birgt viele Vorteile: gesunde, sportliche Betätigung an frischer Luft, Zugehörigkeit zu einer sportlichen Gemeinschaft mit Geselligkeit, die Chance Verantwortung zu übernehmen und sich selbst weiterzuentwickeln, viele schöne Reisen und interessante Charaktere, die man Woche für Woche neu kennenlernt.

Und nicht nur für die Männer ist die Schiedsrichter-Tätigkeit eine "runde Sache". Besonders Mädchen und Frauen sind bei den Schiri-Lehrgängen gern gesehen und inmitten der bereits aktiven Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter herzlich willkommen.

Alle Ansprechpartner finden Sie auf:
www.badfv.de/qualifizierung/schiedsrichter

„Fair ist mehr“-Monatssieger September: Mehmet Bozkurt (FVgg Neudorf)

Unter dem Motto „Fair ist mehr“ ehrte der Badische Fußballverband Mehmet Bozkurt von der FVgg Neudorf (Fußballkreis Bruchsal) für sein vorbildliches faires Verhalten im Kreisliga-Spiel seiner Mannschaft gegen den FV Wiesental am 18. September.

In der 88. Minute beim Spielstand von 0:0 schoss Mehmet von rechts auf das Tor, der Ball landete im Tornetz, der Schiedsrichter entschied auf Tor. Mehmet ging sofort und ohne gefragt zu werden zum Schiedsrichter und klärte, dass der Ball durch ein Loch im seitlichen Tornetz ins Tor fiel. Dieses Loch war vor Beginn des Spiels bei der Platzkontrolle durch den Schiedsrichter nicht vorhanden gewesen. Der Treffer wurde daraufhin nicht gegeben und das Spiel endete 0:0-Unentschieden.

Kurt Klumpp, 2. Vorsitzender des FV Wiesental, meldete die faire Geste mit folgenden Worten an den bfv: „Von Mehmet war das zu einem so späten Zeitpunkt des Spiels ein absolut faires Verhalten. Das Tor hätte vermutlich den Sieg für seine Mannschaft bedeutet.“

Auch Schiedsrichter Kevin Drieschner meldete das faire Verhalten anerkennend an den bfv.

Uwe Schwabenland (Fußballkreis Bruchsal) ehrte Mehmet Bozkurt vor dem Spiel FC Germania Forst gegen FVgg Neudorf. Als Anerkennung für den „Fair ist mehr“-Monatssieg September 2016 erhielt er vom bfv eine Urkunde, einen DFB-Fanshop-Gutschein, einen Adidas-Rucksack und ein -Badehandtuch sowie das „Fair ist mehr“-T-Shirt.

Wettbewerb „Fair ist mehr“

Der bfv ruft alle Personen auf, faires Verhalten von Spielern, Trainern, Betreuern und sonstigen Vereinsmitarbeitern zu melden. Die Meldung kann über den Spielberichtsbogen, ein Meldeformular (www.badfv.de unter dem Bereich Verband – Engagement & Soziales – Ehrenamt) oder formlos per Mail an Stefan.Moritz@badfv.de erfolgen. Jede eingehende Meldung wird berücksichtigt – es gibt tolle Preise zu gewinnen! *Stefan Moritz*

FUSSBALL.DE

Jetzt als Amateure des Jahres bewerben!

FUSSBALL.DE sucht wieder die Amateure des Jahres 2016. Amateurspielerinnen und -spieler können sich selbst oder andere ab sofort anmelden.

Bis Montag, 19. Dezember 2016, 23.59 Uhr, können die User von FUSSBALL.DE ausschließlich per Mail an redaktion@fussball.de mit dem Betreff “Amateure des Jahres 2016” Vorschläge einreichen, wer im zu Ende gehenden Jahr den Titel zur Amateurfußballerin des Jahres und zum Amateurfußballer des Jahres 2016 verdient hat.

Einzige Bedingungen sind: Die vorgeschlagenen Spieler/innen müssen mindestens 16 Jahre alt sein und dürfen höchstens in der Regionalliga (Frauen) beziehungsweise Oberliga (Männer) spielen. Echte Amateure eben.

Anzugeben sind Spielername, Vereinsname, Mannschaftsnennung (zum Beispiel: Altherren, A-Jugend etc.), Kontaktdaten (bitte Mailadresse und Telefonnummer) und – ganz wichtig – eine Begründung, warum derjenige oder diejenige der Amateur des Jahres ist.

Videos, Fotos und/oder entsprechende FUSSBALL.DE-Links zum Spielerprofil oder den Leistungsdaten der vorgeschlagenen Kandidaten sind auch gern gesehen.

JUBILARE IM DEZEMBER

07.12.41	Frank Schönhardt (Pforzheim), Ehrenmitglied Fußballkreis Pforzheim
11.12.71	Anja Mathis (Bad Rappenau), Beisitzerin für besondere Aufgaben Verbandsspielausschuss
14.12.36	Karl Bäuerlein (Dannstadt), Ehrenmitglied Fußballkreis Mannheim
16.12.71	Thomas Weber (Karlsruhe), Sportrichter
19.12.66	Harry Langer (Seckach), Staffelleiter Buchen
22.12.76	Dr. Christian Hirsch (Mannheim), Sportrichter
28.12.91	Patrick Nitsch (Östringen), Schiedsrichtereinteiler Bruchsal
30.12.46	Robert Emmerich (Östringen), Verbandsrevisor

Herzlichen Glückwunsch!

FUSSBALLTERMINE

im Dezember in der Sportschule

02.–04.	Basiswissen-Lehrgang Trainingslager JSG Straubenhardt C-Junioren
05.	Präsidiumssitzung
09.–11.	Profillehrgang Trainingslager SpVgg.06 Ketsch
12.–13.	Lehrerinnen-Fortbildung
19.	Schulfußball-Fortbildungstag

Weihnachtsgrüße

Das Team des Badischen Fußballverbandes und der Sportschule Schöneck wünscht Ihnen frohe Weihnachten, friedliche und besinnliche Feiertage sowie einen guten Start ins neue Jahr 2017!

Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich auch in diesem Jahr für den Fußball in Baden engagiert haben, im Verband, in den Fußballkreisen und in den Vereinen. Das nächste Jahr hält wieder Einiges für uns alle bereit – lassen Sie es uns gemeinsam anpacken!

Herzlichst Ihr
Ronny Zimmermann
Präsident

Hinweis

Die Sportschule Schöneck schließt ab dem 17. Dezember ihre Tore, die Geschäftsstelle des Badischen Fußballverbandes dann ab dem 27. Dezember. Wir sind ab dem 2. Januar 2017 wieder für Sie da.

Partner

des Badischen Sportbunds Nord e.V.

Der Badische Sportbund Nord (BSB Nord) hat auch in der Wirtschaft starke Partner gefunden. Sie helfen dem BSB Nord bei seinen vielfältigen Service-Aufgaben – für mehr als 800.000 Vereinssportler, 49 Mitgliedsverbände und 9 Sportkreise. Vertrauen Sie unseren kommerziellen Partnern, nutzen Sie den Dialog mit Experten, fordern Sie vereinsgerechte Lösungen. Gemeinsam sind wir stark.

SPORTSTÄTTENBAU
Garten-Moser
An der Kreuzeiche 16
72762 Reutlingen
Tel.: 07121/9288-0
Fax: 07121/9288-50
info@sportstaettenbau-gm.de
www.sportstaettenbau-gm.de

Sportfreianlagen – alles aus einer Hand

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser deckt das komplette Feld des Sportplatzbaus ab: Von der Beratung bis zum Neubau, von der Pflege über Service bis zur Renovation. Egal ob Fußball, Tennis, Beachvolleyball, Leichtathletik, Golf, Reiten oder Baseball. SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser sucht nach der wirtschaftlichsten, effektivsten und preisgünstigsten Lösung und berät Vereine unverbindlich.

ARAG Sportversicherung
Versicherungsbüro beim BSB Nord e.V.
Am Fächerbad 5
76131 Karlsruhe
Tel.: 0721/2 07 19
Fax: 0721/205017
vsbkarlsruhe@ARAG-Sport.de
www.ARAG-Sport.de

Versicherungsschutz im Sport und mehr

Die ARAG Sportversicherung garantiert Sicherheit im Breiten- und Spitzensport für heute weit mehr als 20 Millionen Sportler. Sie bietet Sportorganisationen, Vereinen und deren Mitgliedern einen aktuellen und leistungsstarken Versicherungsschutz, der sich an den speziellen Bedürfnissen des Sports orientiert, dazu Servicedienstleistungen rund um den Sport sowie ein hohes Engagement in der Sport-Unfallverhütung.

DSA Deutsche
Sportausweis GmbH
Massenbergstraße 9-13
44787 Bochum
Tel.: 0234/587100-14
info@sportausweis.de
www.sportausweis.de

Ihr direkter Weg zum Mitgliedsausweis

Der Deutsche Sportausweis – der Mitgliedsausweis für Sportvereine und Verbände – ist die offizielle Initiative des DOSB, von Landessportbünden und Spitzenverbänden zur Förderung des Vereinssports. Seine Funktionen vereinfachen die Verwaltung, helfen bei der Modernisierung des Managements, senken die Kosten und er gewährt den Inhabern Einkaufsvorteile. Entdecken Sie die Einsatzmöglichkeiten.

Gotthilf BENZ
Turngerätefabrik GmbH + Co. KG
Grüninger Str. 1-3
71364 Winnenden
Tel.: 07195/6905-0
Fax: 07195/6905-77
info@benz-sport.de
www.benz-sport.de

8% Rabatt & 2% Skonto auf Katalogartikel

BENZ-SPORT, der Sportgeräte-Ausstatter vom Fußball bis zur kompletten Sporthalle für Schul-, Vereins- und Breitensport. Profitieren Sie von der Komplettlieferung und -beratung individuell für Ihren Verein. Nutzen Sie unsere Sonderrabatte für Vereine auf alle Preise im Katalog und fordern Sie diesen noch heute an. Für eine ausführliche Beratung wenden Sie sich an unser Fachpersonal.

Staatliche Toto-Lotto GmbH
Baden-Württemberg
Nordbahnhofstraße 201
70191 Stuttgart
Tel.: 0711/81000-110
Fax.: 0711/81000-115
info@lotto-bw.de

Förderung des Sports in seiner Vielfalt

Sportförderung ist ein wichtiges Ziel von Lotto Baden-Württemberg. Die Erträge aus den staatlichen Lotterien und Wetten fließen größtenteils in den Wettmittelfonds des Landes, durch den der Sport, Kultur, Denkmalpflege und Soziales unterstützt werden. Seit Gründung der staatlichen Toto-Lotto GmbH im Zuge der Einführung des Fußball-Totos 1948, sind über 2,8 Mrd. Euro in den Spitzen und Vereinssport geflossen.

HDI
Direkt Versicherung AG
Niederlassung Stuttgart
Für besonders günstige Beiträge Stichwort
„Sport in Baden-Württemberg“ nennen
Heilbronner Str. 158 • 70191 Stuttgart
Tel.: 0711/9550-320 • Fax: 0711/9550-324

Sondertarife für den Sport

Vereins- und Verbandsmitglieder profitieren vom besonders günstigen Versicherungsschutz der HDI mit starkem Preis- / Leistungsverhältnis sowie ausgezeichneten Produkten. Das Angebot ist umfassend und bietet Versicherungslösungen für Ihre private Sicherheit – individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.
Informieren Sie sich jetzt unter:
www.belegschaftsextranet.de/bawuelsb

ARAG. Auf ins Leben.
ARAG
Wir bieten Spitzen-
versicherungen nicht
nur für Spitzensportler
Als Spezialist für Sport- und Verbandsversicherungen bieten wir Mitgliedern,
Funktionären und Ehrenamtlern weitreichenden Schutz – bei Wettkämpfen,
Veranstaltungen, Proben und Training, auf Reisen oder in verantwortungs-
voller Position.
Mehr Infos unter www.ARAG-Sport.de